

## Hotels

### Planen und betreiben



**Aktuelles** – Produkte und kurze Hotelvorstellungen +++ **THE CHEDI**, Andermatt/CH +++ **magdas Hotel**, Wien/AT +++ **The Hoxton**, Amsterdam/NL +++ **THE QVEST hideaway Cologne**, Köln +++ **Wellness** – Planen und betreiben +++ **Klimatisierung** – Kühlen und Beheizen aus einer Hand +++ **Planung** – Neue Materialien

# It takes creativity to make porcelain tiles



Labyrinth by Giulio Iacchetti  
for DesignTaleStudio

[kontakt@refin.it](mailto:kontakt@refin.it)  
[refin-fliesen.de](http://refin-fliesen.de)  
[designtalestudio.com](http://designtalestudio.com)





# Auf der Suche nach dem Besonderen Konzepte sinnvoll umsetzen

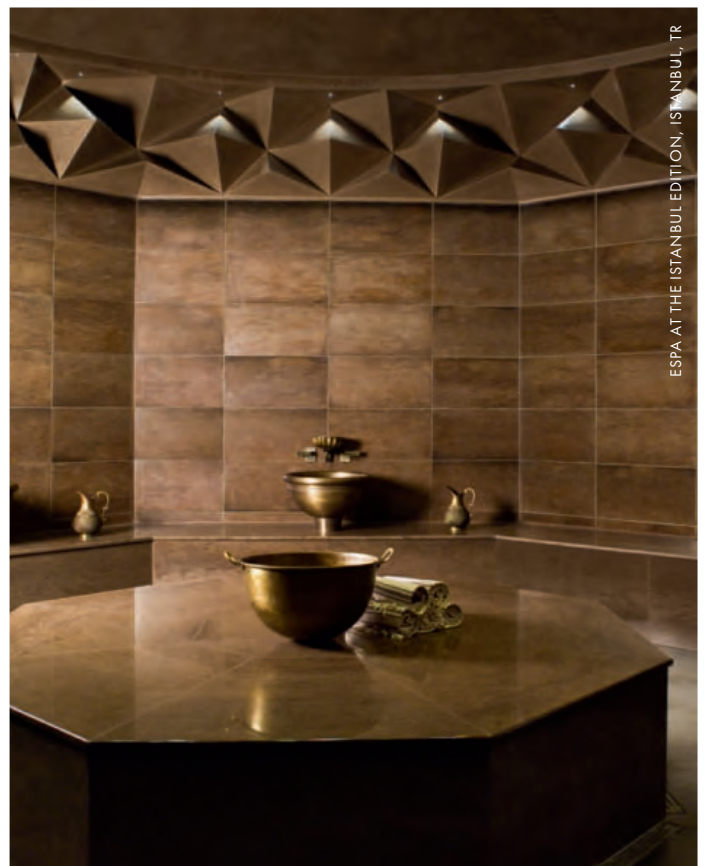
Unstrittig ist, dass es bei der Planung eines neuen Hotels ganz wesentlich auch auf das Konzept und die damit verbundene Gestaltung ankommt. Ungewöhnliche Angebote, die Gäste zu Übernachtungen zu reizen, gibt es genügend. So hat die Welt schon Hotels in ehemaligen Gefängnissen oder ausrangierten Atommeilern erlebt, Hotels in Bäumen oder auf Klippen geklebt. Immer wieder stoßen wir bei unseren Recherchen auf skurrile oder doch zumindest auffällige Angebote, die Hotelmanager ihren potentiellen Gästen anbieten. Als Beispiel sind hier zwei erwähnt. Ein „Zimmer zum Ausheulen“ im Mitsui Garden Yotsuya in Tokio richtet sich an die weiblichen Gäste, die hier mit herzerweichenden Spielfilmen, hochwertigen Taschentüchern und temperierten Augenmasken ohne Rücksicht auf Zuschauer einmal Stress abbauen können. Für Männer, hier insbesondere Väter, hatte Secret Escapes, ein exklusiver Online Shopping-Club für Luxusreisen, zum Vatertag weltweit spezielle Angebote. Darunter entspannungsfördernde Aufenthalte mit Whiskey, Zigarren und Wellnessbehandlungen, Trips in die Wüste ohne Strom und Telefon oder rustikale Natur- und Anglerurlaube.

Solche Hotels haben wir im vorliegenden Sonderheft der DBZ nicht zu bieten, dennoch stellen wir Ihnen ungewöhnliche Häuser vor, die sich in ihren Konzepten unterscheiden und damit ihre ganz spezielle Zielgruppe erreichen wollen. Da ist das Fünf-Sterne-Luxushotel THE CHEDI in Andermatt, in dem Burkhard Fröhlich übernachtet hat und mit Planern und Betreibern sprach, da gibt es aber auch das *magdas* in Wien, geplant von AllesWirdGut, die in einem ehemaligen Pensionistenheim mit einem begrenzten Budget ein Hotel, das als Social Business funktioniert, realisierten (siehe Seite 22 ff.). Im THE QVEST in Köln hat sich Michael Kaune einen Traum erfüllt und in einem ehemaligen Stadtarchiv 34 Gästezimmer mit alten Designschätzen ausgestattet, die mit den neugotisch geprägten Räumen eine harmonische Spannung erzeugen.

Um all' diese spannenden Projekte zu realisieren, bedarf es letztlich neben den durchdachten (Design)Konzepten auch handfester technischer und planerischer Arbeiten. Fachleute aus verschiedenen Disziplinen geben fundierte Informationen für spezielle Anforderungen. Sei es für den Spa- und Wellnessbereich, für die Klimatisierung oder für den Einsatz neuer innovativer Materialien.

Mit den vorliegenden Architekturbeispielen und Fachbeiträgen wollen wir Ihnen Anregungen für Ihren Planungsalltag geben. In diesem Sinne ...

Viel Freude beim Lesen,  
Ihre

ESPA AT THE ISTANBUL EDITION, ISTANBUL, TR

## EIN SPA VON KLAFS SPRICHT FÜR SICH. DAMIT IHRE GÄSTE VON IHNEN SPRECHEN.

Als Hersteller hochwertiger Sauna- und Spa-Anlagen wissen wir, wie man weltweit von sich reden macht: durch Qualität. Mit Sorgfalt und Hingabe verarbeiten wir hochwertige Materialien und realisieren jeden noch so ausgefallenen Wunsch. Lassen Sie sich inspirieren und bestellen Sie unseren neuen Referenzkatalog 360°. Jetzt kostenlos unter 00800 66 64 55 54 oder auf [www.klafs.com](http://www.klafs.com)

# Hotel Spezial



Foto: Ralf Balkler



Foto: Mitsubishi Electric

<b>4</b>	<b>Aktuell</b>	
	Hotels kurz vorgestellt	4
	Herbergen der Zukunft	12
	Design-Tipps	14

<b>16</b>	<b>Hotel Spezial</b>	
	<b>THE CHEDI, Andermatt/CH</b>	16
	Architekt/Innenarchitekt: Jean-Michel Gathy, Denniston International Architects and Planners Ltd., Kuala Lumpur/MYS	
	<b>magdas Hotel, Wien/AT</b>	22
	Planung: AllesWirdGut, Wien/AT	
	<b>The Hoxton, Amsterdam/NL</b>	28
	Architekt: Kentie en Partners Architekten BV, Ray Kentie & Marlies de Boer, Halfweg/NL	
	Innenarchitekt Restaurant/Bar: Soho House, London/GB	
	Innenarchitekt Zimmer/Gänge: Nicemakers, Amsterdam/NL	
	<b>THE QVEST hideaway, Köln</b>	34
	Konzept und Planung: Architekten HKR, Dipl.-Ing. Norbert Hentges, Dipl.-Ing. Rolf Kursawe, Dipl.-Ing. Petra Rehberg-Thiedecke, Köln	
	Interior Design: Michael Kaune, Köln	

<b>41</b>	<b>Fachbeiträge</b>	
	<b>Wellness im Hotel</b>	41
	Peter Joehnk, JOI-Design, Hamburg	
	<b>Kompromisslösung oder Innovation – Kühlen und Beheizen aus einer Hand</b>	44
	Martin Schellhorn, Herne	
	<b>Mit neuen Materialien Lösungen finden</b>	47
	Dipl.Ing. Birgit Hansen, hansen innenarchitektur materialberatung, Köln	

<b>50</b>	<b>Produkte</b>	
	Produkte in Anwendung	50
	Impressum	64

**Zum Titelbild**

**THE CHEDI in Andermatt/CH**  
Foto: GHM/Reto Guntli



Musik aus der Wand  
Gira Radio RDS



Licht automatisch schalten  
Gira Automatikschalter 2



Schlüssellose Zugangskontrolle  
Gira Keyless In



Stromkreise zentral schalten  
Gira Hotel-Card-Taster



Anschlüsse für jedes System  
Gira Daten- und Kommunikations-Anschluss-technik



Mehr Orientierung und Sicherheit  
Gira LED-Orientierungsleuchte mit Piktogramm



Dimmen auf den Punkt gebracht  
Gira Touchdimmer



Steuerung der KNX Installation  
Gira Tastsensor 3



Raumluft im grünen Bereich  
Gira Raumluftsensor CO<sub>2</sub>



## Breite Funktionsvielfalt im einheitlichen Design

In die Rahmen der Gira Schalterprogramme lassen sich über 300 Funktionen intelligenter Gebäudetechnik für mehr Komfort, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit integrieren. Von Schaltern und Steckdosen über Datenanschlüsse, Audiosysteme und Produkte für die sichere Zugangskontrolle bis hin zu Steuerungslösungen für Licht, Heizung und Jalousien – Gebäudetechnik von Gira ist die ideale Wahl für die Ausstattung von Hotels, Konferenz- und Tagungsräumen. Zur Auswahl stehen zehn Schalterprogramme mit über 79 Designvarianten – für die perfekte Symbiose aus Design und Funktion in jedem Ambiente.

## Boarding for the Future

[www.hotelschani.com](http://www.hotelschani.com)



Die Fassade des Hotel Schani in Wien

Fotos: Kurt Hoerbst

Im Wiener Hotel Schani ist der Komfort eines „FutureHotel“ zu erleben. Hier kann man selbst online sein Zimmer wählen, buchen, zahlen und automatisiert ein- und auschecken. Vor Ort erfreuen eine „Co-Working-Lobby“ und andere spezielle zukunftsweisende Angebote in ansprechendem Design.

„Es ist ein einzigartiger Prozess, der Innovation direkt in den Markt bringt“, streut Vanessa Borkmann vom Fraunhofer Institut der Wiener Hoteliersfamilie Komarek Rosen. 2012 stieg sie in

das Forschungsprojekt „Future Hotel“ ein. So konnten Konzepte, die das Fraunhofer Institut bisher im Labor erprobt hatte, im Dialog mit den Unternehmern für die Praxis adaptiert werden. Im Hotel Schani unweit vom neuen Wiener Hauptbahnhof wendet man sie nun an: Dort setzt man auf die Kombination modernster Technologie und Wiener Lokalkolorit, das sich im Spiel mit dem Dialekt, gestalterischen Zitaten der Kaffeehauskultur und besonderem Service zeigt.

### Self-Check-In

Mit hetras wurde eine Software entwickelt, die es ermöglicht, so unkompliziert wie beim Fliegen selbst einzuchecken. Ab 48 Stunden vor

Ankunft kann man sich sein Zimmer inklusive seiner Lage im Haus auf der Website des Hotels aussuchen, buchen und zahlen. 135 Räume der Kategorien „Smart Street“, „Smart Garden“ oder „Smart Maisonette“ stehen zur Wahl. Nach diesem Vorgang wird ein Zugangscode ans Smartphone übermittelt, der als virtueller Schlüssel funktioniert. Mit ihm betritt man direkt sein Zimmer, ohne an der Rezeption warten zu müssen. Zur komfortablen Nutzung aller elektronischen Gadgets wurde eigens eine App entwickelt. Sie dient zur Buchung, um die Lichtstimmung im Zimmer zu steuern oder das geschosshohe



Keine klassische Rezeption, sondern eine Bar, die als Zentrum für Gespräche mit dem Personal oder mit Gästen einlädt

## CeraWall. Die schönsten Bäder der Welt lassen keinen Raum für Kompromisse

Das neue Wandablaufsystem für bodengleiche Duschen



Auf den ersten Blick vielleicht nur ein Detail. Aber eines, das den Unterschied macht. Mit CeraWall haben wir ein neues Wandablaufsystem für bodengleiche Duschen entwickelt. Es überzeugt durch sein zeitgemäßes Design und lässt sich besonders leicht reinigen. Kompromisslos präzise und mit großer Liebe zum Detail gearbeitet, eröffnet CeraWall Ihrer Bad-Architektur neue Möglichkeiten.

[www.cerawall.de](http://www.cerawall.de)

**DALLMER**





Alle Zimmer sind 19 m<sup>2</sup> groß, durch geschickte Raumaufteilung wirken sie aber nicht beengt

Leuchtband neben der Tür zu programmieren. Es zeigt dem Personal schon von weitem, ob Roomservice erwünscht ist und verwandelt den von farbigen Lichtstreifen rhythmisierten Gang in ein interaktives Display für den Gast.

Ein ganzes Beraterpool steckt hinter Konzept und Design des Hotel Schani. Michael Widmann von PKF hotel experts, Gabriel Kacerovsky von archisphere, Vanessa Borkmann von Fraunhofer IAO, Martin Reents von hetras und die Komareks brachten alle ihr spezifisches Know-How ein. Das Hotel Schani richtet sich vor allem an die kreative Community, die gut vernetzt und viel unterwegs ist. Sie liebt Komfort, Design und Austausch. Doch: „Man will sich nicht dafür schämen, preiswert zu buchen“, so Michael Widmann. Das Hotel Schani ist so schick, dass jeder gern ein Selfie in der Lobby, dem Schani-Garten oder dem „Co-Working-Space“ im Netz postet.

#### Kaffeehaustradition reloaded

„Wir wollten die Geschichte eines Wiener Hauses erzählen und traditionelle Elemente kompromisslos an moderne Bedürfnisse anpassen“, sagt Architekt Gabriel Kacerovsky. Klassische Rezeption gibt es keine mehr: man trifft sich an der Bar, deren Tresen mit Messing verkleidet ist. Hier kann man mit Personal, anderen Gästen oder Wienern plaudern, die den angrenzenden „Co-Working-Space“ – eine Kreuzung aus neuer Arbeitswelt und Hotellobby – auch frequentieren sollen. „Das Wiener Kaffeehaus war ja auch nichts anderes als der Co-Working-Space von Literaten und Intellektuellen“, so Kacerovsky. In die Bar sind Ablagen für Smart-Phones integriert. Die Zimmer sind nur 19 m<sup>2</sup> groß, wirken aber geräumig: Es gibt Lesensichen in den Fenstern und kleine Kaffeehaustische, bequeme Betten, W-Lan, individuell steuerbare Beleuchtung, Klima und Raumtemperatur. „Leading Edge“ Räume sind noch besser ausgestattet. Dort werden Anwendungen getestet und Gäste können mit ihrem feedback am Forschungsprojekt teilnehmen.

Isabella Marboe



Nach der Buchung erhält der Gast einen Zugangscode zu seinem Zimmer auf sein Smartphone



## Kein Widerspruch: Brandschutz und gute Gestaltung.

Rohrrahmentüren von Novoferm sind mit eleganten Oberflächen und zeitlos klarem Design die richtige Wahl bei der Gestaltung von transparenten Feuer- und Rauchschutzabschlüssen im Innenbereich. Ein- und zweiflügelig, kombiniert mit Oberlichtern und Seitenteilen - Vielfalt und Ausstattung überzeugen.



Jetzt Katalog anfordern  
(0 28 50) 9 10-0  
oder anschauen unter  
[www.novoferm.de](http://www.novoferm.de)



Türen · Tore · Zargen · Antriebe

NEUE VRF-AUSSENGERÄTE

JEDE GENERATION HAT  
LEUCHTENDE  
VORBILDER



Jetzt online  
Produktfilm  
anschauen!



- + Ganzjährige hohe saisonale Energieeffizienz
- + Weltweit erster Aluminium-Flachrohrwärmetauscher in einem VRF-System
- + Erhöhter Heizkomfort während der Abtauung

Effizienz hat immer Saison: [vorbild.mitsubishi-les.com](http://vorbild.mitsubishi-les.com)

## Klösterliche Einkehr – wie Gott in Frankreich

[www.fontevraud.fr](http://www.fontevraud.fr)

Auf halbem Weg von Tours nach Nantes findet sich abseits der Autobahn die Klosteranlage L'Abbaye Royale Fontevraud, die als eine der größten, noch geschlossen erhaltenen Abteien Frankreichs gilt. Im Hochmittelalter diente der frühgotische Bau König Richard Löwenherz von England und seiner Mutter Königin Eleonore von Aquitanien als diskreter Rückzugsort. Während der Französischen Revolution wurde er stark zerstört, um schließlich zwischen 1804 und 1963 ausgesprochen prosaisch als Gefängnis zu dienen. Danach fiel der Komplex für Jahrzehnte in einen Dornröschenschlaf. Nun wurde er unlängst aufwändig restauriert sowie saniert und zu einem stilvollen Hotel umgewandelt. Die hier eingesetzten Möbel und Gestaltungselemente bestehen zumeist aus gebeiztem Holz. Sie strahlen eine zurückhaltend distinguierte Noblesse aus und inszenieren die gotischen Räume auf eine zeitlos moderne Weise. Das Innenraumkonzept stammt vom Pariser Planerduo Patrick Jouin and Sanjit Manku.

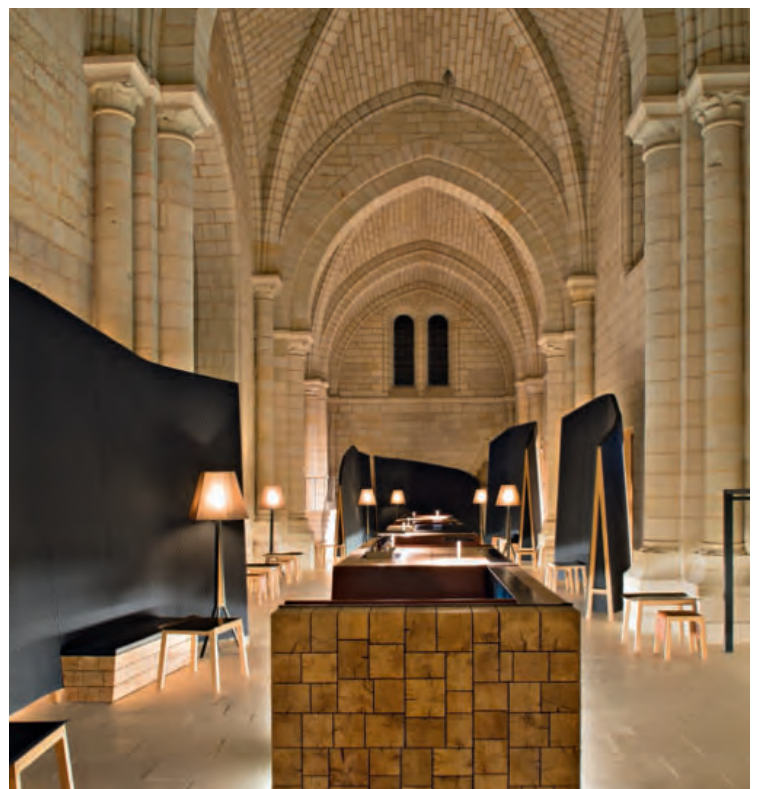
Das Fontevraud L'Hôtel ist von einem 13 ha großen Park umgeben und bietet einen 4 Sterne-plus-Zimmerstandard. Die Nacht in einer ehemaligen Mönchszelle ist zwischen 150 und 180 Euro zu haben, ein Sündenablass ist nicht im Preis enthalten.

*Robert Mehl, Aachen*



Fotos: Nicolas Mathéus

**Alle Möbel und Leuchten wurden vom Planerduo Jouin Manku entworfen**





## Seebebensicher

[www.puntasirena.com](http://www.puntasirena.com)

Das Punta Sirena Hotel liegt direkt an der chilenischen Pazifik-Küste, am Süden des Curanipe-Strandes, eines der weltweiten Topziele für Wind- und Kitesurfer. Letztlich auch aufgrund seiner unmittelbaren Nähe zum Meer, war das Bestreben von WMR Arquitectos, den Bau auf eine unpräntiöse Weise seebeben-, bzw. tsunamisicher zu errichten. Dabei war die grundlegende Designidee, die

einer liegenden Baumstruktur: aus lang gestreckten, schwergewichtigen Fundamenten ragen schlanke Stützen, die das eigentliche Gebäude tragen; ein mittleres Hochwasser würde dies nicht erreichen. Stärkeren Seebeben mit einer entsprechenden Flutwelle würde heutzutage jedoch eine Tsunamiwarnung vorweggehen und das Hotel müsste ohnehin evakuiert werden. Um jedoch in so einem Fall die Sachschäden möglichst gering zu halten, sind die dem Meer zugewandten Flächen geschosshoch verglast. Eine entsprechende Welle soll sie einfach durchschlagen. Das Konzept war, den Ausbau so leicht wie möglich zu gestalten, dass dieser widerstandslos



Fotos: Sergio Pirrone

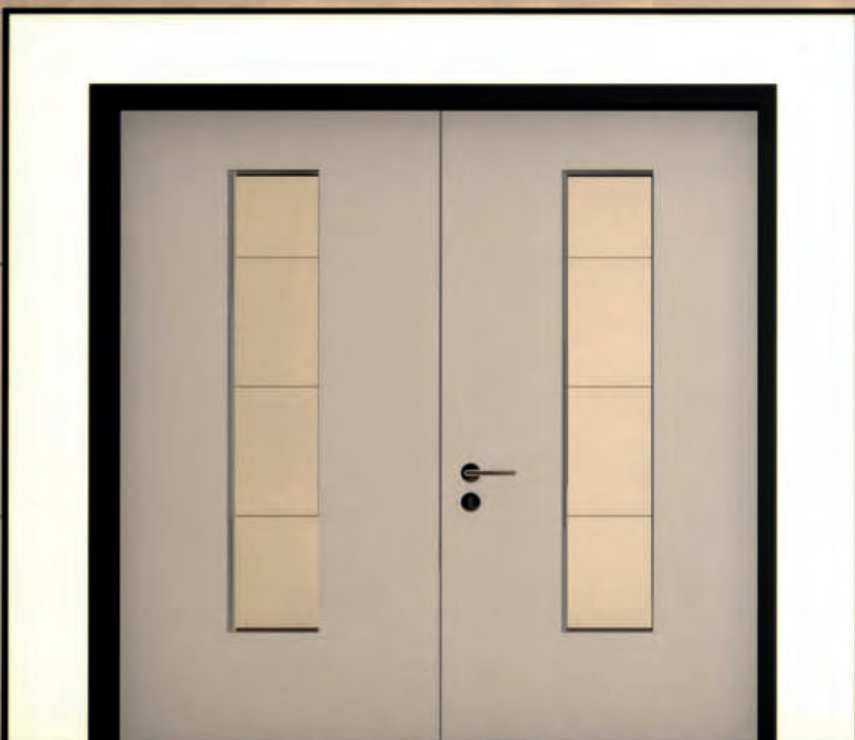
### Der Bau des Hotels wurde seebeben- und tsunamisicher errichtet

fortgespült wird, der skelettierte Rohbau hingegen aber weitgehend intakt stehenbleibt.

Das Hotel besitzt 12 Zimmer und drei Schlafräume mit Doppelstockbetten. Ferner gibt es ein Restaurant, eine kleine Verwaltungseinheit, einen Yoga-Raum und einen Shop für Wind- und Kitesurfer. Die Anlage teilt sich auf in drei lang gestreckte Quader, die einen Innenhof umgeben und die vor dem vorherrschenden starken Südwind, dem Surazo, schützen. An dem Schnittpunkt der drei Volumina befindet sich der erwähnte Yoga-Raum.

Der ganze Bau basiert auf einem 4 x 4 m großen Kiefernholzmodul, dabei wurde das sichtbar belassene Holzskelett mit schwarzem Carbolineum gestrichen, dass sowohl gegen Feuchtigkeit, wie gegen Termiten schützt. Das ganze Hotel wurde bewusst sehr handwerklich und schlicht angelegt, seine Details schaffen eine natürliche Atmosphäre. Die Nacht im Paradies der Surfer kostet rund 190 Euro.

*Robert Mehl, Aachen*



**BOS**  
Best Of Steel

Stahlzargen  
CasePlus LED

Türrahmen mit integrierter Lichttechnik für Ihr Hotel.

Tel.: +49 2572 203-0 | [www.BestOfSteel.de](http://www.BestOfSteel.de)

VOM MARKTFÜHRER!

# WASHLET

DAS WC MIT BIDETFUNKTION



**ewater+**  
Reinigung der  
WC-Keramik mit  
elektrolytisch  
aufbereitetem  
Wasser



WENN HYGIENE AUF KOMFORT TRIFFT:

## WASHLETS VON TOTO, MIT REINIGENDER UND ANTIBAKTERIELLER WIRKUNG.

# TOTO

CLEAN TECHNOLOGY SINCE 1917 [de.toto.com](http://de.toto.com)

## Zimmer mit Pool

[www.nala-hotel.at](http://www.nala-hotel.at)



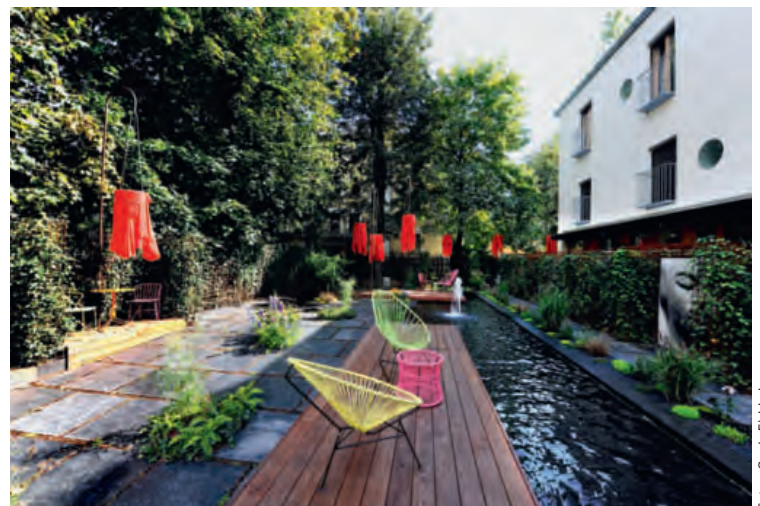
Fotos: Gerda Eichholzer

Ob Businesszimmer oder Zen-Kemenate – alle Zimmer im Hotel Nala sind zweckmäßig ausgestattet

Im südlichen Zentrum von Innsbruck liegt auf halbem Weg zwischen Hauptbahnhof und Universitätsklinikum das Hotel Nala. Der Bau ist eine Konversion des früheren Hotels Mozart aus den 1950er-Jahren, allerdings gleicht heute keines der 57 Zimmer mehr dem anderen. Jedes ist ein individuelles gestalterisches Statement. Das Ziel der Architekten Armin Kathan, Ferdinand Reiter, Bernd Ludin, Martin Both sowie der Designerin Michaela Schwegger war es, die Grenzen zwischen Kunst und angewandter Gestaltung aufzuheben. Entstanden ist so ein ästhetisch ansprechendes wie zweckmäßiges Hotel mit internationalem Standard. Es finden sich Anleihen bei der Zen-Meditation, in deren Motiven der Gast Ruhe und Zentriertheit erfahren kann. Die Gartenapartements im Erdgeschoss mit eigenem Eingang bieten eine urbane Oase mit einem direkten Anschluss an den haus-eigenen Swimming-Pool.

Das Zimmerangebot umfasst sowohl üppig ausgestattete Businesszimmer als auch meditativ reduzierte Zen-Kemenaten sowie loft-artige Räume für eine kleine Familie. Das Mobiliar zeigt teilweise individuell erstellte Designs Tiroler Künstler. Die zentrale und dennoch ruhige Lage mit einer Aussicht auf die Nordkette und die Bergisel-Skisprungschanze machen zusammen mit einem idyllischen Garten das Nala zu einem kleinen urbanen Paradies. Eine Nacht unweit des berühmten Golden Dacherl ist ab 140 Euro zu haben.

*Robert Mehl, Aachen*



Fotos: Gerda Eichholzer

Der Pool auf der Gartenseite ist von den Räumen im Erdgeschoss direkt zugänglich



## Edel verpflichtet

[www.marriott.de](http://www.marriott.de)

In den 1980er-Jahren war das JW Marriott das Zentrum der Filmfestspiele von Cannes. Glamour und Understatement trafen damals auf den ultimativen Luxus. Nun haben die Hamburger Innenarchitekten JOI-Design den etwas in die Jahre gekommenen Bau einem umfassenden Facelifting unterzogen. Dabei orientierten sich die Planer an der klaren Linienführung des ursprünglichen Hotels und konvertierten die formalen Ideen in ein zeitgemäßes Design. Die große Freitreppe überzogen sie mit Marmor und setzen an diese ein goldfarbenes Geländer an. Geprägt wird der fünfgeschossige Luftraum jedoch von einer spektakulären Lichtskulptur aus ebenfalls vergoldeten Blättern, die sich kaskadenartig 20 m in die Tiefe des Raumes



Beim Facelift im JW Marriott Cannes orientierten sich die Planer von JOI-Design an der ursprünglichen Linienführung

ergießen. Das Volumen ist umgeben von einem Säulenwald und endet in einer verspiegelten Decke. Diese verlängert zum einen die Säulenreihen ins nahezu Unendliche, auch verdoppelt sie die horizontalen, ebenfalls aus verkleidetem Marmor bestehenden Balkonreihen zu einem beeindruckenden optischen Gesamtbild. In der Lobby finden sich sowohl würdevolle Ohren- als auch bequeme Clubsessel sowie kommunikative Sofas. Dazu findet sich natürlich die obligate Bar, die jeden Drink – egal ob geschüttelt oder gerührt – serviert. Das ultimative Gefühl zum Jet-Set zu gehören kostet pro Nacht 600 Euro.

*Robert Mehl, Aachen*

Fotos: Christian Kretschmar



## Der fühlbare Unterschied. Systemtechnik von BRÖTJE.

Für jede Herausforderung die passende Lösung – umfassend und effizient. Vom kleinsten Raum bis zum großen Hotel wird mit der Systemtechnik von BRÖTJE alles mit effizienter Wärme versorgt. Zuverlässig und perfekt aufeinander abgestimmt.



broetje.de



Weitere Infos auf [broetje.de](http://broetje.de)

Einfach näher dran.

**BRÖTJE**  
HEIZUNG 



TOP  
100

Top-Innovator  
2015

Interior  
innovation  
award  
2014

Winner

Ökologisch wohlfühlen

PURLINE ist der elastische Bioboden für  
Ihre umweltbewussten Gäste – ganz ohne  
Chlor, Weichmacher und Lösungsmittel.

Entdecken Sie PURLINE aus dem Hause  
wineo®. Unschlagbar ökologisch und pfle-  
geleicht. Lernen Sie jetzt die neuen 40  
Top-Designs kennen!

Informieren Sie sich jetzt  
unter [www.wineo.de](http://www.wineo.de)



PURLINE BIOBODEN  
DESIGNBODEN  
LAMINAT

wineo®

## Wenn es mit Hotelzimmern Essig ist

[www.gegenbauer.at](http://www.gegenbauer.at)



Fotos: Hans Schubert

Das Wiener Gästezimmer bietet auf einer gestapelten Holzkonstruktion Platz für alle Funktionen eines Hotelzimmers

Für die Wiener Essigbrauerei Gegenbauer entwarf das Architekturstudio heri&salli eine eigene Unterkunft, das „Wiener Gästezimmer“. Fünf Wohnungen in einem alten Wiener Zinshaus wurden mit nur minimalistischen Eingriffen in Gästezimmer umgewandelt. Dabei reduziert sich deren Einrichtung letztlich auf ein einziges Möbelstück, eine charmant gestapelte Holzkonstruktion, welche die Designer Wiener Gästebett taufen.

Sie besteht aus gestapelten Kanthölzern, aus denen ein Schlafbereich mit umliegenden Bedienebenen erwächst. Tatsächlich werden darin sämtliche Funktionen eines Gäste- oder Hotelzimmers vereint, weitere Möbel werden obsolet. Nun ist der Raum das Zentrum, reduziert auf sein Minimum. Die Rohbaukonstruktion des Bestandes, die Ziegelwände, die Decken und die Böden werden freigelegt und machen die Geschichte des Hauses sichtbar. Erforderliche neue Einbauten wie Verkabelungen oder Rohre wurden nicht kaschiert und sind die Inszenierung ihrer selbst.

Die Badezimmer sind spartanisch und symbolisieren die Kürze des Aufenthalts: Hygiene für Nomaden. Der Nassbereich ist Teil des Raumes und nur durch einen Vorhang vom Rest separiert.

Zimmer können ab 90 Euro pro Nacht direkt bei der Brauerei gebucht werden.

Robert Mehl





## Mahlsteine, geschichtet

[www.radissonblu.de/hotel-belgrade](http://www.radissonblu.de/hotel-belgrade)

In Belgrad haben die Berliner Architekten Graft eine ehemalige Großmühle am Ufer der Sava zu einem 4 Sterne-plus Hotel umgebaut. Dabei erhielten sie die gründerzeitlichen Fabrikhallen, in denen sie die Lobby, das Restaurant und die weiteren halböffentlichen Bereiche unterbrachten und errichteten dahinter zwei zwölfgeschossige Zimmertürme. Dort finden sich neben den insgesamt 236 Zimmern noch 14 Suiten, die Spa- und Wellnesszonen sowie die Servicebereiche.

Vor allem die Lobby ist gekennzeichnet von einer Graft-typischen Formensprache: Dynamische Designs, geordnet in streng geometrischer Weise. Hier sind es mächtige, amorph geschwungene horizontale Scheiben, die übereinander gelagert an ein überdimensionales topographisches Brettschichtmodell erinnern.

Diese Struktur steht im Kontrast zum sorgsam instandgesetzten Bestand (etwa steinsichtige Wände) oder zu überholten und dann neu eingesetzten Details. Augenfällig sind hier die neue, etwas erhöhte Vorfahrt mit ihrer Flucht aus historischen Säulen oder die Teile der Rezeption, die aus einem alten Öltank bestehen.

In den Zimmertürmen wechselt der Gebäudecharakter: Die rauen, oft recycelten Materialien werden hier durch Kupfer und Eichenholz ersetzt. Und obwohl notwendige Betonflächen (Decken wie Wände) „brut“ sichtbar bleiben, besitzen selbst die Flure hier



Die Lobby des Radison Blu Old Mill

Foto: Tobias Hein

eine wärmere Note. Die Zimmer sind geprägt von wandfüllenden Großflächenfenstern mit Brüstungen auf Betthöhe.

Tatsächlich ist es den Architekten beim Old Mill Hotel gelungen, mit subtilen Details einerseits den Charakter eines Industriedenkmals zu erhalten, andererseits aber eine Raumqualität zu schaffen, die erheblich über den anerkannten 4 Sternen liegt. Dazu – und das ist die besondere Leistung – blieb die Silhouette der bekannten Landmarke am Sava-Ufer intakt. Die Nacht in einer alten Maschinenhalle ist ab 230 Euro buchbar.

*Robert Mehl, Aachen*



IXMO

## WENIGER KANN MEHR.

Das IXMO Armaturensystem treibt die Verschmelzung von Design und Funktion auf die Spitze. Die Elemente an der Wand wurden auf ein Minimum reduziert; die Gestaltungsfreiheit ist dank verschiedenster Positionierungsmöglichkeiten der einzelnen Armatureneinheiten immens. Das Ergebnis: Tag für Tag ein sinnliches Duscherlebnis in seiner klarsten Form. [www.keuco.de](http://www.keuco.de)

**KEUCO**





## Startschuss für Herbergen der Zukunft

[www.check-in-energieeffizienz.de](http://www.check-in-energieeffizienz.de)

Die 40 Teilnehmer im Pilotprojekt „Check-in Energieeffizienz: Ein Modellvorhaben zur Energieoptimierung in Hotels & Herbergen“ der Deutschen Energie-Agentur (dena) stehen fest. Eine Expertenjury hat unter einer Vielzahl an Bewerbern 11 Herbergen und 29 Hotels in ganz Deutschland ausgewählt, die ihren Energieverbrauch deutlich reduzieren möchten. Anhand dieser Beispiele soll gezeigt werden, welche Möglichkeiten es gibt, Energie einzusparen und damit zugleich den Komfort für die Gäste zu erhöhen. Die dabei entwickelten Sanierungsansätze sollen modellhaft gestaltet sein, um die



Übertragbarkeit der Sanierungserfolge zu gewährleisten. Unter den Herbergen befinden sich Jugendherbergen, Naturfreundehäuser und Häuser aus dem Bereich der Erwachsenenbildung. Bei den Hotels reicht die Bandbreite der Teilnehmer vom traditionellen Landhotel bis hin zum 5-Sterne-Hotel. So gehört auch das Grand Hotel Heiligendamm in Bad Doberan zum Teilnehmerkreis – das Hotel, in dem die Staats- und Regierungschef der G8

im Juni 2007 zusammenkamen, um über internationale Klimaschutzmaßnahmen zu beraten.

„Die Teilnehmer eint die Vision für eine nachhaltige Unterkunft, in der Mitarbeiter und Gäste den Komfort energetisch optimierter Gebäude erleben können“, bringt dena-Geschäftsführer Ulrich Benterbusch das Ergebnis der Bewerberauswahl auf den Punkt. „Durch die Erarbeitung von Sanierungsfahrplänen im nächsten Schritt bringen wir die Betreiber mit erfahrenen Energieeffizienzexperten zusammen, um den Weg zu den Herbergen der Zukunft zu entwickeln.“

Die geplanten Effizienzmaßnahmen offenbaren die Bandbreite der Möglichkeiten energieeffizienten Handelns: von der Optimierung der bestehenden Technik und des Nutzungsverhaltens über die Verbesserung der Gebäudehülle durch beispielsweise neue Fenster bis hin zum Einsatz von Blockheizkraftwerken und anderen innovativen Anlagentechniken. Auch die Warmwasserbereitstellung und die Beleuchtung stellen zentrale Handlungsfelder bei vielen Teilnehmern dar. Die Mitarbeiter sollen zudem gezielt für die Verbesserung der Energieeffizienz sensibilisiert und damit zu Botschaftern für die Herberge der Zukunft werden.

Nach der Erstellung von gebäudespezifischen Sanierungsfahrplänen beginnen die Eigentümer mit der Umsetzung einer oder mehrerer der empfohlenen Maßnahmen. Ziel ist eine Endenergieeinsparung von mindestens 30 bzw. 50 % - je nach energetischem Zustand des Gebäudes vor der Sanierung. Nach Abschluss der Effizienzmaßnahmen werden die Energieverbräuche im Rahmen des Forschungsvorhabens Energieoptimiertes Bauen (EnOB) wissenschaftlich ausgewertet.



## Hotelliteratur

[www.braun-publishing.ch](http://www.braun-publishing.ch)

Die Hamburger Hotelarchitekten Corinna Kretschmar-Joehnk und Peter Joehnk, besser bekannt als JOI-Design, haben unlängst das Buch „101 Hotel Bath & Spas“ vorgelegt und damit ihre auf drei Bände konzipierte 101-Hotel-Serie komplettiert.

Während der erste Band „101 Hotel Rooms“ sich mit dem wichtigsten schlechthin, mit den

Zimmern beschäftigte, widmete sich der zweite, vor knapp drei Jahren erschienene Band „101 Hotel Lobbies, Bars & Restaurants“. Schnell avancierten beide Bände zu regelrechten „Buchklassikern“ im Hotelleriegewerbe, weshalb Ende 2014 zunächst der erste Band „Rooms“ und dann, nur ein knappes Vierteljahr später, auch der zweite Band „Lobbies“ in aktualisierten Auflagen erschienen.

Einträchtig finden sich in dem dreiteiligen Buchreihe ehrwürdige Grandhotels neben trendigen Budgetresorts und luxuriösen Boutiquehotels. Die Aufnahmen verleihen den Bänden nicht nur einen beachtlichen ästhetischen Charme, sie geben der Buchreihe auch eine dokumentarische Qualität. So belegen die beiden Planer in ihrem zweiten



ISBN Rooms: 978-3-03768-184-8



ISBN Lobbies: 978-3-03768-138-1



ISBN Baths: 978-3-03768-180-0

Band schlüssig, den oft beobachteten Effekt, dass Eingangsbereiche darüber entscheiden, ob sich ein Gast während seines Aufenthaltes wohlfühlen wird oder nicht. Alle drei Bücher sind im Fachhandel erhältlich oder können direkt über die Architekten-Website bezogen werden.

Buchreihe: 101 Hotel

Autoren: Corinne Kretschmar-Joehnk, Peter Joehnk

232 Seiten, Softcover

Verlag: Braun Publishing

101 Hotel Bath & Spas: ISBN 978-3-03768-108-0

Preis: 39,90 €

## RAL – Mehr als normierte Farben

[www.callvey.de](http://www.callvey.de)



Die heutige, mehr als Eigenname bekannte Bezeichnung „RAL Farben“ leitet sich von dem 1925 gegründeten „Reichs-Ausschuss für Lieferbedingungen (RAL)“ ab und ist heutzutage eine gemeinnützige GmbH. Unlängst ist diese Gesellschaft von der Jury des German Design Awards mit der Auszeichnung Special Mention für das Buch „Farben der Hotels“ in der Kategorie „Books & Calendars“ ausgezeichnet worden.

Das preisgekrönte Farbgestaltungsbuch Farben der Hotels bietet Inspiration für alle, die Hotels zu Zentren des Wohlfühlens und der Entspannung machen – von Investoren, Bauherren und Architekten bis hin zu den Hoteldirektoren. Die Farben aus dem RAL Design System dienen hierzu als gestalterische Grundlage.

Farben der Hotels

Autoren: Prof. Axel Venn, Janina Venn-Rosky, Corinna Kretschmar-Joehnk

416 Seiten, gebunden

Callvey-Verlag

ISBN 978-3-7667-2025-2

Preis: 79 €

# Smart Hotel Room Control Solutions

Saia PCD® Roombox – Das besondere Erlebnis für Ihre Gäste



**sbc**  
SAIA BURGESS CONTROLS

- ▶ Verbinden Sie Hotelmanagement, Unterhaltungssysteme und Raumsteuerung mit innovativer IP-Technologie und nur einem Ethernet-Anschluss.
- ▶ Regeln Sie Raumklima, Beleuchtung, Zutrittskontrolle und Entertainment mit Hilfe eines Tablets oder der TV-Fernbedienung.
- ▶ Steigern Sie die Effizienz in der Inbetriebnahme, beim Service und in der Wartung.



SBC Deutschland GmbH  
Siemensstraße 3  
63263 Neu-Isenburg | Deutschland  
T+49 6102 2025 0 | F+49 6102 2025 200

[www.saia-pcd.de](http://www.saia-pcd.de)

[www.saia-pcd.com/go/hospitality](http://www.saia-pcd.com/go/hospitality)

### Wie im Regen

[www.hansgrohe.com](http://www.hansgrohe.com)

Ein entspanntes Duscherlebnis verspricht die Rainmaker Brause von hansgrohe. Die weiße Glasoberfläche im Chromrahmen weist mehr als 200 Löcher auf, die per Präzisionslaser hineingeschnitten wurden. Der Gast kann drei verschiedene Strahlarten einstellen, von breit bis eng gebündelt.



### Warm nicht heiß

[www.brunner.de](http://www.brunner.de)

Mit einem Kleinspeicherofen, der über Stunden sanfte Wärme abgibt, kann so manche rustikale Hütte in den Bergen oder schicke Suite mit dem Charme der Jahrhundertwende erwärmt werden. Zweischaliger Feuerraum und zweischalig aufgesetzte Nachheizfläche auf kleiner Grundfläche mit verschiedenen Ummantelungen sind an einem Tag aufgebaut.



### Große Leuchte

[www.fluora.de](http://www.fluora.de)

Die großflächige Spannfolienleuchte von fluora ist eine gute Wahl für große, hohe Räume, wie sie in Hotels durchaus vorkommen. Die Einzelleuchte, deren Dimension auf Kundenwunsch gewählt werden kann, ist wahlweise mit Leuchtstofflampen oder LED bestückt. Ihr Licht wird durch die Spannfolie diffus im Raum verteilt. Die Leuchteneinheit ist komplett anschlussfertig verdrahtet.



### Gut in Form

[www.creationbaumann.com](http://www.creationbaumann.com)

In den Farben Weiß, Schwarz oder Bronze bildet der halbtransparente Vorhangstoff Eprisma einen dekorativen Blickfang im Raum, bzw. vor dem Fenster. Das Polyester-material mit einem Gewicht von 187 g/m<sup>2</sup> ist zu streng geometrisch applizierten Dreiecken geformt, die wie schillernde Prismen wirken.

*Lechuza*®

Pflanzgefäße mit Erd-Bewässerung  
Möbel mit Komfort und Stil



- ✓ Direkt vom Hersteller
- ✓ Made in Germany

**Qualität**  
aus deutscher Fertigung



Jetzt bestellen -  
Lieferung ab 15.01.2016



**PROBE  
SITZEN  
GEFÄLLIG?**



# Die neue Dimension der Wandgestaltung

## Designstark und effektiv

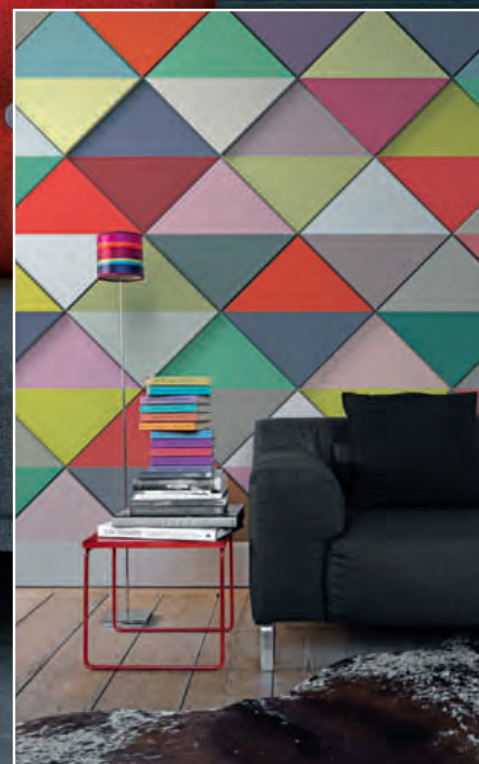
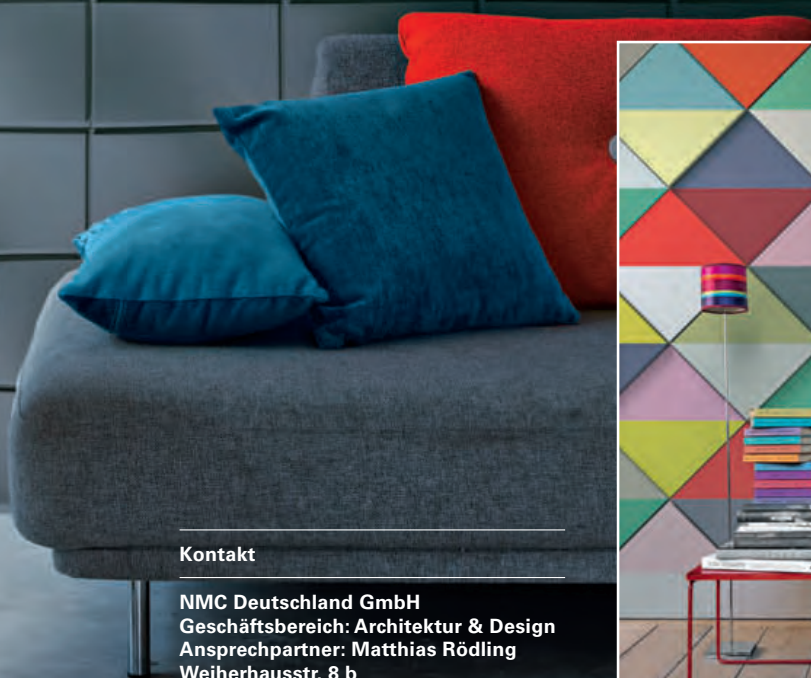


Wände sind heute nicht mehr der unauffällige Hintergrund für die Einrichtung, sondern werden als eigenständige Gestaltungselemente eingesetzt. Ob weiß oder farbig, tapeziert oder verputzt, aus Stein oder Holz, mit Schriftzügen oder anderen Verzierungen – die Möglichkeiten sind vielfältig. Da eine individuelle Wandgestaltung derzeit regelrecht im Trend liegt, sind Innenarchitekten, Raumausstatter und Maler immer wieder aufs Neue gefordert, frische Ideen zu liefern. Kein Wunder, dass sie das neue Produkt aus dem Hause NMC, dem Spezialisten für die optische Aufwertung von Innenräumen, begeistert: Die ARSTYL WALL PANELS. Die extrem hochwertigen dreidimensionalen Wandpaneele aus Polyurethan bieten eine ideale Basis für kreative Gestaltungslösungen.

Die Wandpaneele gibt es in sechs modernen attraktiven Designvarianten, die gemeinsam mit den beiden international renommierten Designern Michaël Bihain aus Belgien und Martin Boagers aus den Niederlanden entwickelt und bereits mehrfach bei verschiedenen Trend Awards nominiert bzw. ausgezeichnet wurden. Dank fantasievoller Strukturen, Formen und Symmetrien hat jede Variante ihren eigenen Charakter und steht für eine individuelle Musterwelt. Es gibt Wellen- und Würfelmuster, Formen, die an Dominosteine erinnern und solche mit im Retrodesign abgerundeten Ecken. Da Planern und Gestalten neben der Wahl der Form auch die gesamte Palette der Farben zur Verfügung steht, können sie jede Paneele mühelos in ein eigenes Kunstwerk verwandeln.

Mit Farben und Mustern können auch gezielt Akzente gesetzt und Proportionen korrigiert werden. Senkrechte Muster beispielsweise strecken den Raum optisch, waagerechte lassen ihn breiter und niedriger erscheinen. Ob symmetrisch oder asymmetrisch, horizontal oder vertikal angeordnet, ob voll-, teilflächig oder – dank einer entsprechenden Unterkonstruktion – sogar frei schwebend montiert, der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt.

Mit Adefix Plus, dem speziellen Kleber von NMC, sind die durchschnittlich nur 2 kg leichten, zugleich aber robusten Paneele vom Fachmann einfach und schnell anzubringen. Damit sind der kreativen Raumgestaltung ab sofort keine Grenzen mehr gesetzt. Die neuen Wandpaneele lassen sich zudem hervorragend mit allen vorhandenen NMC-Produkten ergänzen.



### Kontakt

NMC Deutschland GmbH  
Geschäftsbereich: Architektur & Design  
Ansprechpartner: Matthias Rödling  
Weiherhausstr. 8 b  
64646 Heppenheim  
Tel.: 06252 967-0  
Fax: 06252 967-444  
matthias.roedling@nmc-deutschland.de  
www.nmc-dekowitz.de







Die Lobby des THE CHEDI empfängt die Gäste mit einem Materialmix in warmen Farbtönen



Martino Epp, Germann & Achermann Architects AG



Jean-Michel Gathy

Foto: Lott Williams

# Mehr als nur ein Hauch von Luxus

THE CHEDI, Andermatt/CH



Foto: GHWR/Photo Guntli

**Martino Epp:**

„Das THE CHEDI Andermatt vereint asiatische Hotelkultur mit dem alpinen Raum der Schweizer Berge. Es treffen zwei Welten aufeinander, welche Ein- sowie Ausblicke jederzeit einzigartig und zugleich abwechslungsreich erlebbar werden lassen.“





Foto: GHWReto Gumil

Im Spa-Fitnessbereich kommen dunkle und helle Hölzer zum Einsatz, die durch eine intime punktuelle Beleuchtung und mit hinterleuchteten Elementen eine introvertierte Atmosphäre erzeugen





Foto: GHM/Reto Guntli

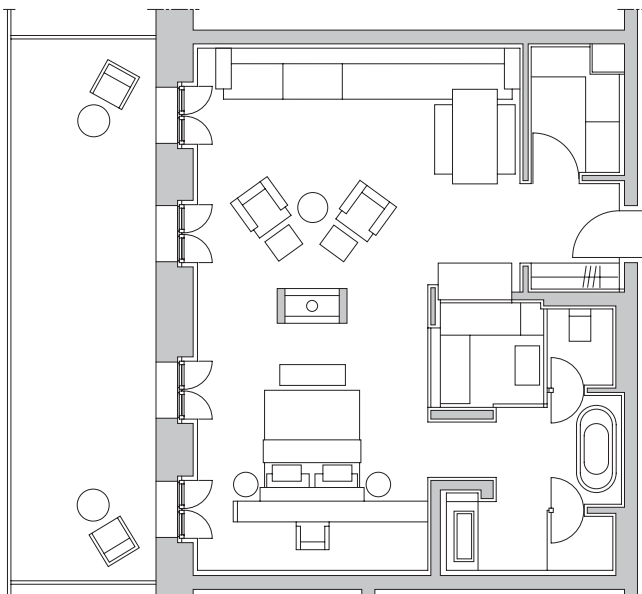
**Der Hydro-Thermal-Pool im Spa-Fitnessbereich: Irokoholz im Wechsel mit dunklem Stein, Hinterleuchtungen aus Stufen und Vouten und einige Lichtpunkte schaffen exklusive Geborgenheit**

Andermatt, ein traditionelles Bergdorf im Herzen der Schweizer Alpen auf 1440 m Höhe mit rund 1600 Einwohnern verändert sich hin zu einem Tourismus-Ort für höchste Ansprüche. Der ägyptische Milliardär Samih Sawiris verwandelt das verschlafene Bergdorf mit einer Gesamtinvestition von 1,8 Mrd. CHF nach und nach in ein riesiges Luxusresort. Mit demokratischer Mehrheit von 96 % hat die Bevölkerung zugestimmt, dass hier in ihrem Urserental eine sogenannte Ganzjahresdestination entsteht.

#### Das Hotel

Erstes sichtbares Zeichen dafür ist das 5-Sterne-Deluxe-Hotel THE CHEDI, das Ende 2013 in Betrieb gegangen ist. In den traditionellen Ortskern integriert, auf dem Grundstück des ehemaligen Grandhotel Bellevue, hat der belgische Architekt Jean-Michel Gathy den Komplex entworfen. Seine Luxushotels zählen mit ihren weitläufigen Räumlichkeiten, großzügigen Pools und asiatischen Elementen zu den berühmtesten und bedeutendsten Beispielen der zeitgenössischen Hotel-Architektur. Auch hier in

Andermatt beweist er einmal mehr sein Gespür für den Umgang mit dem Ort, in diesem Fall mit einem idyllischen Alpendorf. THE CHEDI, das sind 48 Hotelzimmer, 2 Hotelsuiten, 65 „Pied-a-terres“, davon 55 als Hotelzimmer nutzbar, 12 Penthouses größer als 250 m<sup>2</sup> und 42 Residenzen. Die große Baumasse auf 56000 m<sup>2</sup> BGF gliederte er in einzelne und doch zusammengefügte Gebäudeeile als Giebelbauten, die allesamt durch vertikal strukturierte Holzlamellen aus Rotanne geprägt sind. Im Inneren findet ein Wechselspiel der Materialien in warmen und



**Grundriss Zimmer, M 1:175**



Foto: GHM/Reto Guntli

**Ein Deluxe-Suite-Bedroom**





Masterplan



Rendering: Andermatt Swiss Alps AG

Das Untergeschoss des neuen Dorfes stellt die gesamte Infrastruktur wie Erschließung, Parkplätze und Entsorgung sicher

gedämpften Tönen statt: Steinbeläge der verschiedensten Arten und Oberflächenqualitäten – gespalten, sandgestrahlt, geschliffen, poliert – auf Boden und zum Teil an Wänden, vor allem aber Holz – Wildeiche, gebeizte Eiche, Nussbaum und Iroko Holz – in verschiedenster Anwendung. Sie schaffen zusammen mit den weitläufigen Flächen und Durchblicken in den öffentlichen Bereichen eine angenehme Aufenthaltsatmosphäre in dem Hotel. Die Gäste erwarten in den öffentlichen Bereichen, den Restaurants,

dem Spa-Bereich und nicht zuletzt in den Hotelzimmern zu Recht mehr als einen Hauch von Luxus. Der Gast wird von einer Raum-, Material- und Farbkomposition empfangen und begleitet, die angenehm unaufdringlich höchsten Ansprüchen gerecht wird.

#### Die Gesamtplanung

THE CHEDI ist aber erst der Anfang der Gesamtplanung nach dem Masterplan von Denniston International. Das Herzstück des Projekts Andermatt Swiss Alps sind sechs

Hotels (Vier- und Fünf-Sterne-Häuser) mit 850 Zimmern, 42 Gebäude mit insgesamt 500 Apartments, 25 Villen, mit Golfplatz, Parkhaus, Schwimmbad, einem Sport-, Freizeit- und Kongresszentrum auf 1,4 Mio m<sup>2</sup>. Der Neubau des Bahnhofes Andermatt mit der integrierten Ski-Talstation ist ebenso geplant wie der Ausbau des Skigebiets Andermatt-Sedrun.

Das Ganze ist das Ergebnis eines internationalen Wettbewerbs, an dem sich über 30 regionale, nationale und internationale Architekturbüros beteiligten. Aufgabe war, sich mit der traditionellen Bauweise auseinanderzusetzen und gleichzeitig moderne und individuelle Häuser mit attraktivem Nutzungsmix und ansprechender räumlicher Gestaltung zu entwerfen. Dazu gehören vielfältige öffentliche Nutzungen wie attraktive Flaniermeilen, Grünbereiche, Plätze, Cafés, Restaurants, Shops, Praxen und vieles mehr. Andermatt Swiss Alps soll sich als kompakter „Ort der kurzen Wege“ darstellen, ohne Autoabgase und -lärm. Dazu nur erneuerbare Energienutzung, alle Gebäude werden nach Minergie®-Standard errichtet und mit Erdwärme beheizt.

Die Apartmenthäuser sollen zeitgenössische Architektur mit dem Charakter eines traditionsreichen Schweizer Bergdorfs vereinen, in dem sich Hotelgäste und Eigentümer wohl fühlen. Insgesamt wird sich das Resort baulich zusammen mit dem Bahnhof als verbindende Schnittstelle unmittelbar an den bestehenden Ort Andermatt anschließen und beide Dorfteile auf lebendige Weise miteinander verbinden. Diese Verbindung ist für beide Dorfteile von zentraler Bedeutung, um das Zusammenwachsen von Alt und Neu sicherzustellen.

Das neue Dorf entsteht auf einer 8 m hohen aufgeständerten Stahlbeton-Plattform mit einer Größe von 46000 m<sup>2</sup>. Eine ursprünglich angedachte zweigeschossige Version wurde aufgrund des Kosten/Nutzenverhältnisses verworfen. Das Untergeschoss stellt einerseits die Erschließung sicher, die Parkplätze und die gesamte Infrastruktur für die Belieferung und Entsorgung ist hier angeordnet. Gleichzeitig ist es der Überflutungsraum der Reuss für evtl. auftretendes hohes Aufkommen von Schmelzwasser.

Anfang September 2015 sind die Bauarbeiten für das zweite Hotel von Andermatt Swiss Alps erfolgreich gestartet, einem Vier-Sterne-Haus mit 180 Zimmern. Zum Hotel mit zwei Restaurants, Bars und einem Konferenz-/Veranstaltungsteil gehört auch ein separates Residenzgebäude mit rund 100 Apartments, den sogenannten Gotthard Residences. In deren Gebäudesockel, bzw. unmittelbar daneben, wird zudem das neue Hallenbad entstehen. Der Hotelbetrieb ist für 2018 geplant.



**Projektkoordination**

Höchste Ansprüche wurden gestellt, Vieles musste parallel geplant, entschieden und gebaut werden. Aus der Sicht von Robert Felnermeier, Managing Direktor, Bauleiter und Betreiber stellte sich der Prozess so dar:

„Das Projektteam musste koordiniert werden und das war, sagen wir mal, nicht

so einfach. Der Lichtplaner kam aus Australien, der Küchenplaner aus Singapur, der Spa-Planer aus London, die Architekten aus Kuala Lumpur und Mexiko. Damit eine Bauko zu machen, über verschiedene Zeitzonen per Skype, war schon eine große Herausforderung, denn irgendeiner war immer nicht dabei. Manche Vorstellungen waren aus ver-

schiedenen Gründen nicht realisierbar, nicht vertretbar, nicht zu erhalten oder schlichtweg zu teuer. Der Architekt war zum Beispiel völlig konsterniert, weil wir die Deckenhöhe um 30 cm reduziert haben. Die Diskussion darum hat ein halbes Jahr gedauert und jetzt merkt es niemand. Raumhöhe kostet auch einfach viel Geld...

Auch mit Licht kann man sehr viel machen. Die Lichtplanung ist im Wesentlichen darauf ausgelegt, Emotionen zu wecken. In der Umsetzung stellt sich aber auch die Frage: Wie viele unterschiedliche Arten von Leuchtmittel sind vertretbar, um die später im Lager handhaben zu können? Wie kann sich der Hausmeister merken, welche Lampe wohin gehört?

Wir mussten hier und da bei der Materialwahl eingreifen. Zum Beispiel beim Fußboden. Da sind in einigen Bereichen Steinplatten im Wechsel mit Holz verlegt. Das ist für den Unterhalt eine Katastrophe. Der, der das reinigen muss, flucht einfach... Heute gehe ich lächelnd durch das Hotel und denke oft, was haben wir uns hier und da „totdiskutiert“, heute redet kein Mensch mehr davon, die Änderungen fallen keinem auf.“

BF



**Projektdate**

**Objekt:** THE CHEDI, Andermatt/CH

**Standort:** Gotthardtstraße 4, CH-6490 Andermatt

**Besitzer:** Andermatt Swiss Alps AG, Altdorf/CH

**Betreiber:** GHM – General Hotel Management

**Architekt/Innenarchitekt:** Jean-Michel Gathy, Denniston International Architects and Planners Ltd., Kuala Lumpur/MYS

**Generalplaner/Ausführungsplanung:** Germann & Achermann Architects AG, Altdorf/CH

**Infrastrukturbau:** Itten + Brechbühl, Zürich/CH

**Lichtdesign:** The Flamingo Beacon, Melbourne/AUS

**Eröffnung:** 2013

**Anzahl der Zimmer:** 104

**Anzahl der Suiten:** 60

**Preise:** ab ca. 640 €

**BGF:** 56 000 m²

Fotos (2): Andermatt Swiss Alps AG/Martin Wäpeli

[www.thechedi-andermatt.com](http://www.thechedi-andermatt.com)

Appartement im Haus Steinadler: zeitgenössische Innenarchitektur mit rustikalen Elementen





**Der einstige Speisesaal des Seniorenheims wurde zu Lobby, Bar, Restaurant und Bibliothek. Die Tische mit den Spuren von Studenten wurden von der Design-Universität Krems gespendet**





AllesWirdGut

F. Passler

# Total persönlich

*magdas Hotel, Wien/AT*



Foto: AllesWirdGut/Architektur/Guilherme Silva Da Rosa

**Friedrich Passler, AllesWirdGut:**

„Die Aufgabenstellung hat uns von Anfang an interessiert: Ein Hotel zu planen, das als Social Business geführt ist und bei dem somit die Wertschöpfung in die Verbesserung der Lebenssituation von Flüchtlingen investiert werden soll. Die Herausforderung bestand darin, mit möglichst wenig finanziellen Mitteln ein heruntergekommenes Seniorenheim in ein konkurrenzfähiges ansprechendes Hotel umzubauen. Sowohl in der Planung des Umbaus als auch im Design bis hin zur Einrichtung mussten wir also unkonventionelle Wege gehen. Rücksichtnahme auf geringe Mittel bereits in der Gestaltungskonzeption, Sponsorsuche für Materialien und Gegenstände, das Einbeziehen von freiwilligen Hilfskräften und Sachspenden gehörten hier zu unseren Aufgaben.“



Bar und Rezeptionsmöbel sind von AllesWirdGut entworfen und von Tischler Franz Walder gebaut





Die Wiener Architekten AllesWird Gut verwandelten ein abgewohntes Pensionistenheim zum Social-Business-Projekt *magdas* Hotel. Hier stehen Flüchtlinge an der Rezeption, ist jedes Zimmer ein Unikat und man setzt auf authentisches Begegnen und Erleben.

Von außen wirkt *magdas* Hotel etwas unscheinbar, nur die Kupferplatten an den Balkonen wecken Neugier. Das Haus liegt in einer ruhigen Straße, einen Steinwurf vom Wiener Prater entfernt. Von den Balkonen einiger Zimmer aus sieht man die Silhouette des Riesenrades. Im Westen grenzt das Bildhaueratelier der Akademie der Bildenden Künste an den Bau. Dem braunen Verputz sieht man die Vergangenheit des Hotels noch an: Als die Architekten von AllesWirdGut das Haus Josef Macho zum ersten Mal besichtigten, war das einstige Altersheim der Caritas, einer österreichischen Hilfseinrichtung, noch von Senioren und Seniorinnen bewohnt.

### Social Business

Der Lokalausweis ergab: Der abgenutzte Bestand aus den 1960ern ließ sich relativ gut zum Hotel adaptieren. Seine betagte Hausgemeinschaft wurde in einen nahen, modernen Neubau umgesiedelt, dann begann für AllesWirdGut die Arbeit an einem Wiener Wunder. 1,55 Mio. Euro betrug das Budget für das Social Business Projekt *magdas* Hotel. Für vorläufig fünf Jahre bietet die Caritas hier Menschen mit Fluchthintergrund die Möglichkeit, legal zu arbeiten. Die behördlichen Auflagen wurden gemindert: AllesWirdGut musste die bauliche Struktur kaum ändern, aber alle Steigleitungen erneuern. Der Löwenanteil des Budgets floss in die unsichtbare Haustechnik. De facto wurden die offenen Durchgänge der zentralen Eingangshalle mit Treppenhaus und Lift mit einem Brandschutzschiebetor fluchttechnisch upgedatet und im langen Gang zwei Brandabschnitte eingeführt.

Per Crowdfunding brachte man noch 57 306 Euro für 394 Polster und Decken, 197 Betten, Matratzen und Geschirr auf. „Wir mussten sehr viel Sponsoring betreiben, Dinge in Eigenleistung erledigen und Leute zur Partizipation motivieren“, so Projektleiterin Johanna Aufner. „Wir hatten definitiv wesentlich mehr Organisationsaufwand als Planungsarbeit.“ Viele Möbel kamen als Geschenke oder aus den Lagern der Caritas. Nach neun Monaten Bauzeit nahm *magdas* Hotel 2015 am Valentinstag den Betrieb auf.

---

### Ausstattung Lobby, Lounge, Bar

---

**Vorhänge:** Kvadrat, [www.kvadrat.de](http://www.kvadrat.de)

**Leuchten:** Zumtobel Lighting GmbH, [www.zumtobel.com](http://www.zumtobel.com)

**Wandfarbe:** Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., [www.synthesa.at](http://www.synthesa.at)

**Tischlerarbeiten:** Franz Walder, [www.werkstaette-walder.at](http://www.werkstaette-walder.at)



Foto: AllesWirdGut Architektur/Guilherme Silva Da Rosa

Viele (Polster-)Möbel kamen als Geschenke oder aus den Lagern der Caritas, wurden aufgearbeitet und mit neuen Polstern und schönen Stoffen wieder in Gebrauch genommen





Fotos (2): AllesWirdGut Architektur/Guilherme Silva Da Rosa



**Alle 78 Zimmer sind individuell ausgestattet, Matratzen und Bettzeug wurden neu angeschafft und sind hochwertig**

Elf Profis und 20 Flüchtlinge aus 16 Nationen kümmern sich um Gäste. Sie bringen ihre Persönlichkeit, Temperament, soziale Kompetenz und Eigenart ein, erwerben sich Qualifikationen im Tourismus und füllen das Hotel mit kosmopolitischem Flair. Der westliche Trakt wird als Wohngemeinschaft für etwa 25 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge genutzt. Begegnungen sind möglich und erwünscht. Denn *magdas* Hotel ist ein kommunikativer Ort, der den Horizont erweitert und den Blick auf die Welt verändert. Auch Menschen aus der Nachbarschaft sind gern da.

**Muße zu Reflexion und Begegnung**

Drei Stufen auf ein Podest mit Vordach markieren den Eingang, man durchschreitet eine helle Halle mit Treppe und Lift, der Empfang an

der Rezeption ist außerordentlich herzlich. Hier begegnen einem die Kupferplatten wieder. Sie sind Teil des Kunstprojekts „Do you see where I put my money?“ der Akademiestudenten Christian Gattringer und Marc Werner: Man kann sie kaufen, eine Botschaft eingravieren lassen, sie an die Balkonbrüstung stecken und so die Fassade prägen. Das Kupfer als Rohstoff aus Entwicklungsländern verweist auf den Austausch zwischen erster und dritter Welt und stellt implizit die Frage nach dem Wert der Dinge. Der einstige Speisesaal wurde zu Restaurant, Lobby, Bar und Bibliothek: Die Tische, in deren Platten viele Studenten ihre zeichnerischen Spuren hinterlassen haben, kommen von der Design-Universität Krams, die neuen Fauteuils haben AllesWirdGut aus Matratzen, die mit schönen Stoffen bezogen

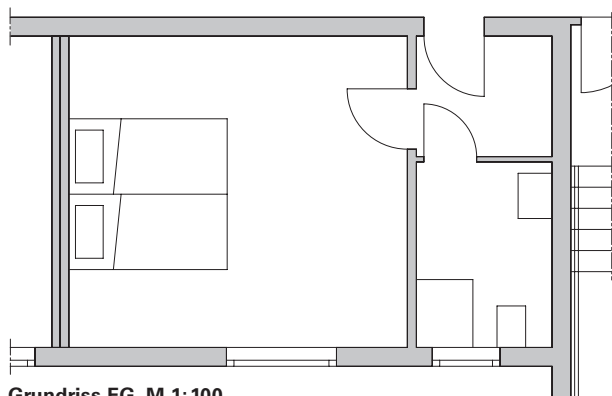
sind und MDF-Platten gestaltet. Auch Bar und Rezeptionsmöbel sind ihr Design. Dazu ein paar Vintagestücke, Pflanzen, die handbeschriebene Tafel und ein freundlicher Kellner hinter der Bar, chillige Musik und fertig ist ein stimmungsvoller Raum, in dem man Muße zu Unterhaltung und Reflektion findet.

Im Hotel gibt es 78 Zimmer, zwei Drittel haben Loggia. Die zehn Suiten mit Sitzgruppe, Fernseher und Besonderheiten wie einer alten, mechanischen Kegelbahn wurden je fünf zu fünf von AllesWirdGut und Designer Daniel Büchel gestaltet.

Die nachtblauen Wände der Gänge sind im 1950er-Jahre-Stil mit weißen Modellmustern verziert, blauer Teppich, weiße Sockelleisten und hie und da ein Sofa machen sie zu klar definierten Bewegungszonen. Hinter

**Ausstattung Zimmer**

- Teppichböden: Object Carpet GmbH, [www.object-carpet.de](http://www.object-carpet.de)
- Matratzen: Fränkische Bettwarenfabrik GmbH, [www.bedandmore.de](http://www.bedandmore.de)
- Schalterprogramm: Albrecht Jung GmbH & Co. KG, [www.jung.de](http://www.jung.de)
- Linoleum: Armstrong, [www.armstrong.de](http://www.armstrong.de)



Grundriss EG, M 1:100

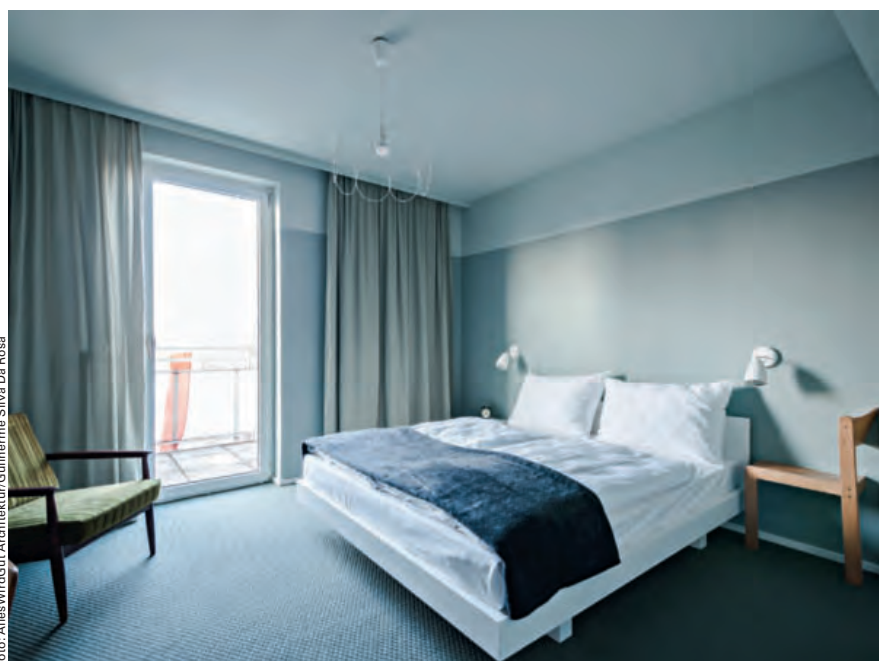


Foto: AllesWirdGut Architektur/Guilherme Silva Da Rosa



jeder Tür liegt eine eigene Welt: Die 17 m<sup>2</sup> großen Heimzimmer mit etwa 4 m<sup>2</sup> Vorraum und einem kleinen Bad erwiesen sich als überaus hotelkompatibel. Der Schallschutz wurde mit Vorsatzschalen verbessert, das charmante Flair kam mit einem feinen, pastellgetönten Farbkonzept, schönen Teppichböden und viel Herzblut zusammen. Fast jedes der Vintage Möbel, Fauteuils und anderer Gegenstände ist handverlesen ausgesucht. Die Betten sind neu und extra von AllesWirdGut entworfen, der Tischler Franz

Walder fertigte sie genauso wie den Barresen und das Rezeptionsmöbel zum Extrem-Freundschaftspreis. Matratzen und Bettzeug sind neu und hochwertig, ebenso wie Duschen und Toiletten.

#### Lokalkolorit

„Wir haben den Bestand mit viel Liebe begutachtet und genau überlegt, was wir noch nutzen können“, so Aufner. Die weißen Fliesen im Bad blieben, Waschbecken wurden gereinigt, aussortiert und nur bei Bedarf ausgetauscht.

#### Projektdaten

**Objekt:** magdas Hotel Caritas

**Standort:** Laufbergerstraße 12, 1020 Wien/AT

**Bauherr:** Caritas Erzdiözese Wien

**Planung:** AllesWirdGut, Wien/AT  
Mitarbeiter: Johanna Aufner, Andrea Zuniga Espinoza, Simon Höbel, Gerhard Höllmüller

**Eröffnung:** Februar 2015

**BGF:** 6460 m<sup>2</sup>

**Anzahl der Zimmer:** 78

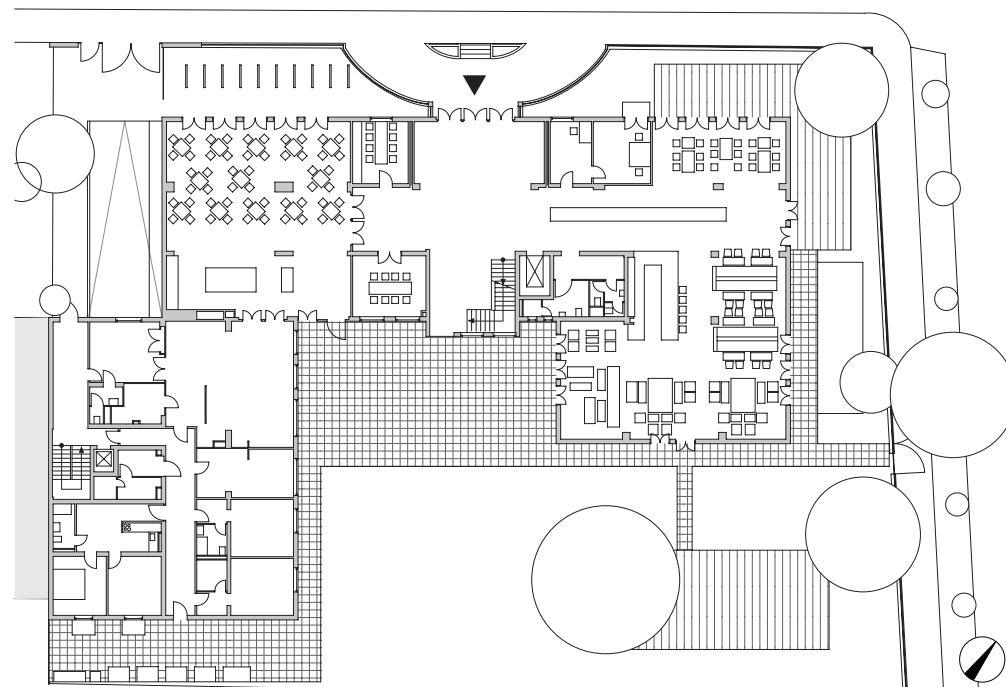
**Preise:** ab ca. 70 €

**Besonderheiten:** Das Konzept des Hauses: Die Caritas bietet Menschen mit Fluchthintergrund die Möglichkeit legal zu arbeiten

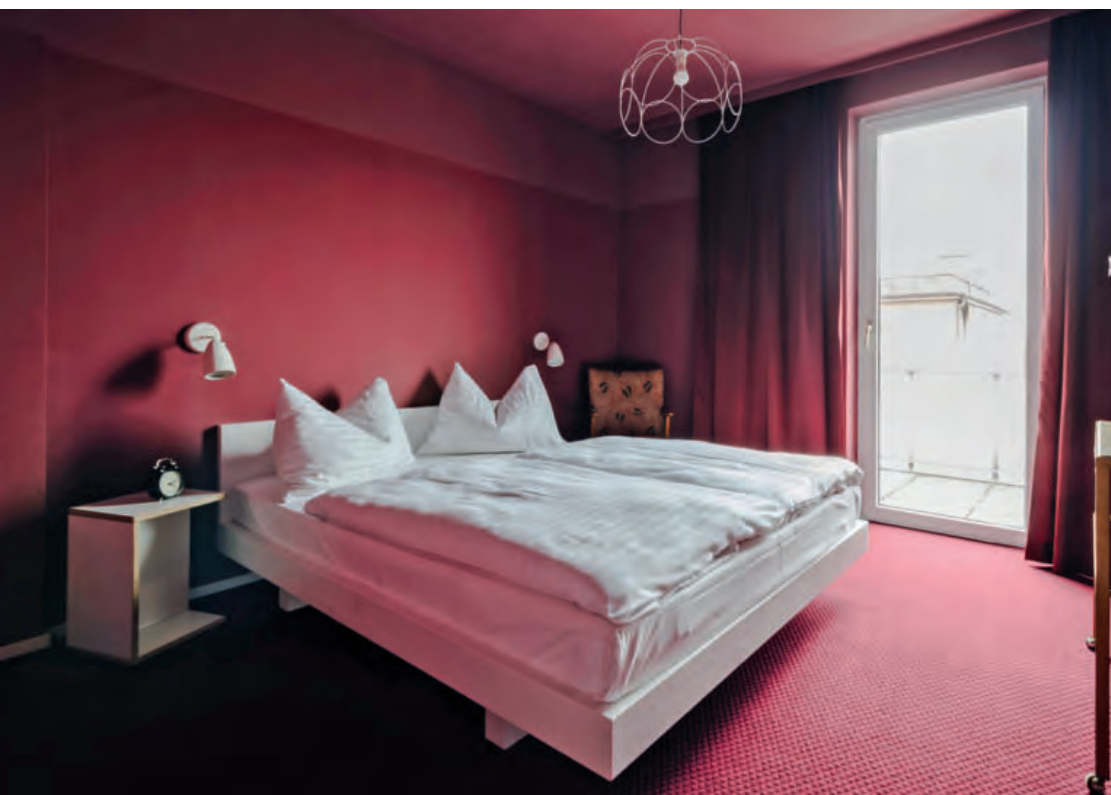
[www.magdas-hotel.at](http://www.magdas-hotel.at)

Designer Daniel Büchel nutzte das Sperrholz der langweiligen Altersheimsschränke, um daraus schräge Schreibpulte und schicke, quadratische Nachtkästchen zu machen. Auch normale Holzsessel – in der Mitte zersägt und lotrecht zur Wand gestellt – wirken als Ablage nun einzigartig lässig. Während der Bauzeit wurde die einstige Kapelle im Keller zur Werkstatt, wo Freiwillige unter Anleitung Möbel bauten. Viele Garderoben sind aus ausgemusterten Zuggarnituren der Österreichischen Bundesbahn: Das vermittelt nostalgisches Lokalkolorit. Dazu gibt es in jedem Raum entsprechende Lektüre.

Auch ein weiteres Element wurde innovativ entschärft. „Wir konnten die weißen Kunststofffensterrahmen aus Kostengründen nicht tauschen“, so Aufner. Also wurden sie eingefasst und integriert: Die Sockelleisten am Boden und auch der Bettrahmen sind weiß und bilden so einen starken Kontrast zum farbigen Schlingenteppich. Er ist so gesprenkelt 3D-gewebt, dass man Muster und keine Flecken sieht. Außerdem lässt er sich gut reinigen und dämpft den Schritt. Die Wand harmoniert mit dem Boden, die Decke ist noch eine Nuance heller und bis zur Oberkante der Tür weitergeführt. So bildet sie wieder einen Rahmen und verändert die Raumwahrnehmung sehr positiv: 2,60 m Raumhöhe mit französischer Tür und Blick auf die Loggia wirken nun sehr großzügig. Bodenlange Vorhänge im Ton des Teppichs komplettieren die Basisausstattung. „Das Schöne ist, dass jeder die Farben anders wahrnimmt“, so Aufner. „Unser Musterzimmer empfanden unterschiedliche Personen als grün, grau und blau.“ Jedes Zimmer ist ein Unikat, jedem stiftete die Akademie ein eigenes Kunstwerk.



Grundriss EG, M 1:500



Um die weißen Fensterrahmen optisch einzubinden, sind Bettkästen und Betten ebenfalls in weiß gehalten

Isabella Marboe, Wien

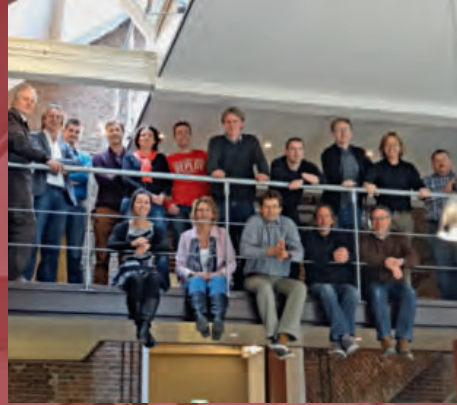








Der Gast soll sich wie in einem holländischen Wohnzimmer fühlen, eine Vielzahl unterschiedlicher Sitzgelegenheiten lädt zum Verweilen ein



Kentie en Partners



Nicemakers

A large, stylized white handwritten signature on a dark red background.

# Zeitreise

The Hoxton, Amsterdam/NL



Foto: Alan Jemson

## Ray Kentie:

„Schon während unserer ersten Besichtigung des ehemaligen Rembrandt Classic Hotels wurde uns klar, dass der Schlüssel einer gekonnten Transformation im Umbau und der Umgestaltung des dunklen und niedrigen Untergeschosses lag. Um daraus einladende und helle Räumlichkeiten zu machen haben wir versucht durch das Glasdach im Innenhof der Herengracht, die doppelgeschossige Glaswand zwischen der Eingangstreppe und dem Restaurant und durch die Deckendurchbrüche zwischen dem Erdgeschoss und dem Mezzanin so viel Licht wie möglich ins Innere zu holen.“







Betritt man das im Juli neu eröffnete Hotel The Hoxton an der Herengracht in Amsterdam, begibt man sich im Grunde auf eine Zeitreise. Im Restaurant- und Barbereich, der leicht unter dem Straßenniveau liegt, wird der Gast von einer entspannenden Atmosphäre mit samtene und ledernen Möbeln in dunklen, warmen Farben empfangen, die an die 1970er-Jahre erinnern. Die vom Londoner Designerbüro Soho House entworfene Atmosphäre dieser Gemeinschaftsbereiche findet seine Entsprechung auch im Rest des Hotels: Zimmer, Gänge und selbst der Lift wurden vom jungen Amsterdamer Innenarchitektenbüro Nicemakers entworfen.

### Im Herzen der Stadt

The Hoxton liegt im Herzen der Amsterdamer Altstadt, in einem Ensemble von Grachtenhäusern zwischen der Herengracht und dem Singel: an der Herengracht ist es ein denkmalgeschütztes, herrschaftliches und fünfgeschossiges Gebäude, am Singel sind es hingegen vier schmale, vier- bis fünfstöckige Gebäude. Drei davon stehen unter Bundesdenkmalschutz, das vierte ist ein Neubau aus den 1970er-Jahren.

Bevor Sharan Pasricha, Bauherr und Geschäftsführer von Ennismore Capital, das die The Hoxton Hotels betreibt, das Gebäudeensemble an der prominenten Adresse kaufte, war in dem Gebäudekomplex ein Hotel – das Rembrandt Classic Hotel – untergebracht.

### Generalsanierung

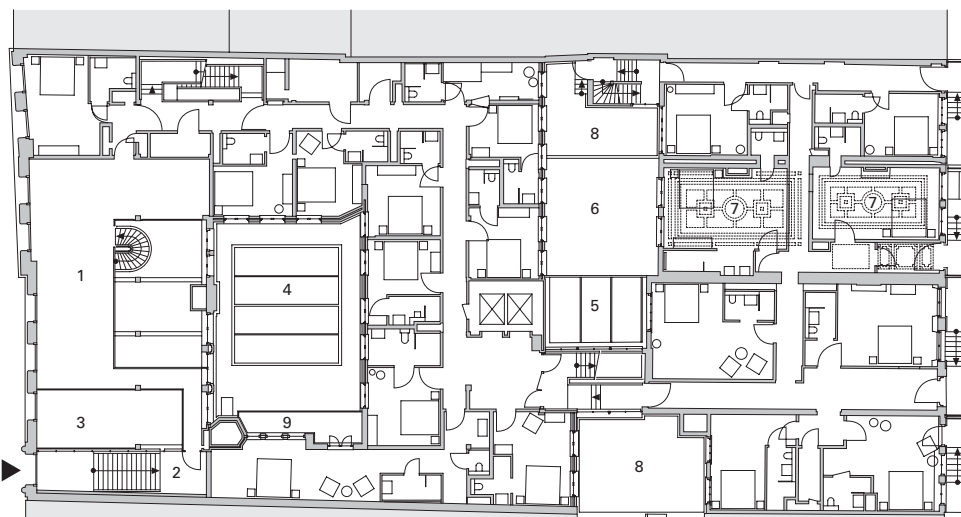
Auf der Suche nach einem Architekturbüro mit einschlägiger Erfahrung in der Restaurierung, Renovierung und dem Umbau von denkmalgeschützten Häusern stieß der Auftraggeber auf Kentie en Partners Architekten, die sich durch den Umbau bedeutender historischer Gebäude in den Niederlanden eine umfangreiche Expertise erarbeitet haben. Nach der Bestandsaufnahme wurden die



Die Rezeption befindet sich im Untergeschoss in einer Ecke des Restaurants



Die Innenhöfe, die im Zuge des Umbaus entstanden, bringen viel Tageslicht in das Zentrum des Komplexes, der sich aus mehreren Häusern zusammensetzt



Grundriss EG, M 1:400

### Ausstattung Gänge und Wintergärten

Teppichböden Gang: Shaw Contract Group: [www.shawcontractgroup.com](http://www.shawcontractgroup.com)  
 Wandleuchten Gänge: Frandsen, [www.frandsenlighting.dk](http://www.frandsenlighting.dk)  
 Küche Wintergärten, offene Küche und Bar beim Restaurant, sowie auf dem Mezzanine: Inris BV, [www.inris.nl](http://www.inris.nl)

### Legende

- 1 Loungebereich auf dem Mezzanine
- 2 Haupttreppenhaus und Zugang zum Hotel
- 3 Doppelgeschossiger Luftraum über dem Untergeschoss
- 4 Glasdach über Innenhof des Herengrachtgebäudes
- 5 Glasüberdachter Wintergarten im Zwischenhof
- 6 Neue Flachdächer
- 7 Prunkschlafzimmer
- 6 Offener Zwischenhof
- 8 Neue Bitumendächer
- 9 Holzterrasse





fünf Bauwerke bis auf die Fassaden und konstruktiven Decken ausgehöhlt. Teile der infrastrukturellen Einrichtungen wie die Liftschächte und das verglaste Haupttreppenhaus sowie die Nebentreppenhäuser konnten nach den Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten wiederverwendet werden. Außerdem wurden die Backstein- und Putzfassaden saniert und erneuert sowie die Holzrahmenfenster restauriert und die alten Verglasungen durch neue, thermisch hochwertigere ersetzt.

Kentie en Partners Architekten waren nicht nur für die Instandsetzung der Bausubstanzen verantwortlich, sondern entwarfen auch die Grundrisse aller Geschosse, wobei der Raumordnungsplan der Stadt Amsterdam das Anlegen jeglicher weiterer Durchbrüche und Verbindungen zwischen den bestehenden Gebäuden verbot. Die Abstimmung der Raumeinteilungen und der notwendigen funktionellen, denkmalgeschützerischen und sicherheitstechnischen Randbedingungen erfolgte mit Nicemakers, einem jungen Amsterdamer Innenarchitekturbüro, das für den Entwurf und die Gestaltung aller Hotelzimmer und Gänge beauftragt wurde. Die Gestaltung der Gemeinschaftsbereiche wie Restaurant, Bar, sowie Sitzungsräume im Untergeschoss der Herengracht hingegen oblag dem Londoner Designerbüro Soho House, das schon die Ess- und Loungebereiche im The Hoxton in London entwarf.

#### Wohnzimmeratmosphäre im Untergeschoss

Die entscheidendsten Eingriffe in der Substanz der Gebäude wurden im Bereich des Untergeschosses und dem Hotelzugang vorgenommen: aus dem dunklen und niedrigen Untergeschoss wurde durch ein neues, großes Glasdach im Innenhof des Herengrachtgebäudes ein lichtdurchfluteter Restaurant- und Barbereich. Die in den 1970er-Jahren neu eingezogenen Betondecken an der Herengracht wurden im Erdgeschoss stellenweise aufgerissen, um doppelgeschossige Lufträume und damit spannende Blickbeziehungen vom Loungebereich auf dem Mezzanin zum Essensbereich im Untergeschoss zu schaffen. Auch der Hof zwischen den beiden Grachtenseiten wurde völlig neu eingerichtet. Ein altes Gebäckdepot wurde abgerissen und durch einen glasüberdachten Wintergarten ersetzt, in dem eine Küche und ein Barbereich für Empfänge und Veranstaltungen eingerichtet wurden. Die zweite Hälfte des Hofes musste aus Raumordnungsgründen unbebaut bleiben. Von hier aus erfolgt

Die Gästezimmer sind sehr unterschiedlich gestaltet. Während die Zimmer im Erdgeschoss auf der Singelseite zum Teil sehr herrschaftlich ausgestattet sind, gibt es auch Zimmer unter dem Dach, die eher wie Dienstbotenzimmer erscheinen

Fotos: © Alan Jensen





Foto: Alan Jensen

### Alle Zimmer haben ähnlich gestaltete Bäder in Cremeweiß und Schwarz

der Zugang zu den fünf Sitzungszimmern, die auch für Banketts eingerichtet werden können. Die eigens von Nicemakers entworfene Rezeption des Hotels ist in einer Ecke des Restaurants im Untergeschoss untergebracht.

### Häuslich

Die insgesamt 111 Hotelzimmer sind unterschiedlich gestaltet. Die einzige Vorgabe des Bauherrn bestand darin, für Amsterdam typische Räume zu entwerfen, die den Gast – egal ob Geschäftsmann oder Familie – an eine häusliche Wohnzimmeratmosphäre erinnern sollen. Sharan Pasricha will The Hoxton nicht als eine Hotelkette im herkömmlichen Sinn sehen, sondern vielmehr als eine Kollektion von Hotels, die sich in erster Linie durch ein für das Land und die Stadt typisches Innenraumdesign auszeichnen, weshalb der Bauherr immer mit lokalen Architekten und Designern zusammenarbeitet. Sowohl Kentie en Partners Architekten als auch Nicemakers hatten in der Material- und Farbwahl als auch in der Organi-

sation der Räumlichkeiten freie Hand. Alle der mindestens 17m<sup>2</sup> großen Hotelzimmer besitzen mit cremeweißen und schwarzen Fliesen ausgelegte Badezimmer mit freistehenden Waschbecken und Duschen. Farblich differenzierten Nicemakers die Zimmer der Singelhäuser – in Blautönen gekleidet – von denen des Herengrachtenhauses – in Grüntönen gehalten. Jedes Zimmer besitzt ein Möbelensemble bestehend aus einem Schreibtisch mit einer Kleiderstange und diversen kleinen Schränken. Je nach dem zur Verfügung stehenden Platz wurden dieses Tisch-Garderoben-Möbel als ein zusammengefügtes Objekt installiert oder separat aufgestellt und durch Beistelltische oder Kommoden ergänzt. Die Zimmer an der Singelseite konnten sogar größtenteils mit Wandvertäfelungen versehen werden, was den Räumen eine große Gediegenheit und Eleganz verleiht. Während die Hotelzimmer in den hohen Erdgeschossen mit ihrem goldartigen Dekor wahren fürstlichen Prunkschlaf-räumen ähneln, erinnern manche der Zimmer

der Dachgeschosse heimeligen, ländlichen Dienstbotenzimmern.

Die Flure der Etagen wurden in fast allen Geschossen mit schwarz-weißen Teppichen ausgelegt und auch die Zimmertüren sind in ein dunkles Schwarz-Braun getaucht. Um die Wände zu differenzieren wurden sie bis zu einer Höhe von etwa 100 cm in dunklen, sattem Farbtönen gestrichen.

*Michael Koller, Den Haag*

### Projektdaten

**Objekt:** The Hoxton

**Standort:** Herengracht 255, Amsterdam/NL

**Bauherr:** Ennismore Capital

**Architekt:** Kentie en Partners Architekten BV, Ray Kentie & Marlies de Boer, Halfweg/NL

**Innenarchitekt Restaurant/Bar:** Soho House, London/GB

**Innenarchitekt Zimmer/Gänge:** Nicemakers, Amsterdam/NL

**Elektrotechnik:** Ingenieursbureau Linsen, Amsterdam/NL

**Bauphysik, Brandschutz, Akustik:** LBP Sight, Nieuwegein/NL

**Eröffnung:** Juli 2015

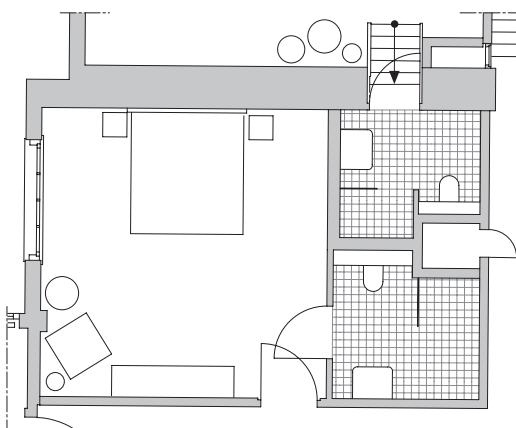
**Nutzfläche:** 5500 m<sup>2</sup>

**Anzahl der Zimmer:** 111

**Preise:** ab 179 €

**Besonderheiten:** Im Hotel finden zahlreiche Veranstaltungen statt, die über Internet angekündigt Gäste locken für Yoga, Musik oder Afternoon Workout

[www.thehoxton.com](http://www.thehoxton.com)



Grundriss Zimmer, M 1:125

### Ausstattung Gästezimmer und Bäder

**Leuchten:** Frandsen, [www.frandsenlighting.dk](http://www.frandsenlighting.dk)  
**Vorhänge:** Rolf Krebs GmbH, [www.rolfkrebs.de](http://www.rolfkrebs.de)  
**Maßmöbel, sowie Betten:** Room2Fit, [www.room2fit.com](http://www.room2fit.com)  
**Badezimmerfliesen:** CE.SI Ceramica di Sirone, [www.cesiceramica.it](http://www.cesiceramica.it)



Die Mischung macht's: Im THE QVEST erfährt der Gast gleich beim Eintreten, wie sich neugotische Architektur mit dem Möbeldesign des 20. Jahrhunderts verbindet







Dipl.-Ing. Rolf Kursave



Michael Kaune

Foto: George Holz

*Signature*

# Stilsicheres Altern für Gleichgesinnte

THE QVEST hideaway, Köln



Foto: H. G. Esch

**Michael Kaune:**

„Das Haus ist im Rahmen der Umwidmung für mich persönlich weiterhin, wie ursprünglich, ein Archiv. Es beherbergt und zeigt Kunst und Möbelklassiker. Besonders freut es mich, dass dieses Kleinod wieder für alle zugänglich ist und die Architektur und Ausstattung in gewisser Weise Orientierung schafft, die bestimmte Menschen anzieht und zusammenbringt. Ich selbst erlebe und höre von fruchtbaren Begegnungen, die hier regelmäßig stattfinden. Das Hotel, welches sehr bewusst an keiner Stelle über ein Schild oder ähnliches als solches ausgezeichnet ist, entwickelt sich zu einem fast geheimen Treffpunkt, der mit einer gewissen Sensibilität an die richtigen Menschen weiter empfohlen wird.“



# BAR ROSSI



Die Bar Rossi befindet sich im Anbau an das ehemalige Stadtarchiv, das vom Gerling Konzern in den 1970er-Jahren errichtet wurde. Die Holzbalkendecke im Stil eines venezianischen Palazzos belegt die Liebe eines ehemaligen Versicherungsvorstandes zur italienischen Baukunst

Ausstattung Bar und Empore

Stühle: Vitra AG, [www.vitra.com](http://www.vitra.com)

Tischleuchten: Tecnolumen GmbH & Co. KG, [www.tecnolumen.de](http://www.tecnolumen.de)



Kölns gotisches Stadtarchiv heißt heute THE QVEST hideaway und ist ein Hotel. Offiziell zumindest. Näher betrachtet, schufen der Kommunikationsberater Michael Kaune und Architekt Rolf Kursawe ein bewohnbares Designkompodium für Gleichgesinnte.

Tanizaki Jun'ichirōs „Lob des Schattens“ hat Michael Kaune nie gelesen. Trotzdem entschied sich der Betreiber des QVEST Hotels für Material und Inventar, das in Würde altert. Verrückte Design-Hotels gibt es genug, so der Werbefachmann. Seins setzt sich mit Haltung ab statt nur über Material, Form und Farbe: „Neueröffnet sehen Hotels oft ‚schön-geöffnet‘ aus. Aber die Zeit greift ihre furnierten Oberflächen eher an, als Materialqualität herausarbeitet. Im QVEST spielt die Zeit für uns, weil wir entweder das Alte bewahren oder mit Vollmaterial ergänzen, das Patina bildet.“

„Moderne trifft Gotik – wie besonders ist das?“, könnte man beim Eintritt in die kreuzrippengewölbten Hallen meinen. Zwischen massiven Marmorsäulen und Sandsteinfresken wimmelt es von Ikonen der Bauhausära. Möbel, die Designgeschichte schrieben. Aber diese Eames- und Mies-van-der-Rohe-Chairs oder Eileen Grays Adjustable Tables sind nicht frisch von Vitra geliefert. Ihr verschrammelter Kunststoff oder Lederabrieb ruft dem Betrachter zu: „Wir sind echte Zeitzeugen!“ Ohne zu wissen wofür, klaubte Kaune sie über Jahrzehnte zusammen. „Manche Sammler macht es nervös zu sehen, dass hier museumsreife Exponate im Gebrauch sind. Was ich schade finde – diese handwerklich meisterhaften Stühle sind nicht dazu da, um gesockelt unter einer Plexihaube zu stehen; sie wurden entwickelt, um sie zu ‚besitzen‘. Geht etwas kaputt, bringt das ein Restaurator in Ordnung!“ Monatelang tüftelte der Ästhet am Interieur, übernachtete



Foto: Ralf Baker

**Auch auf der Empore über dem Foyer kann man sich an Designklassikern erfreuen**

der Inspiration willen vor Ort und blieb einem Grundsatz treu: Stil statt Rotstift.

**Details, die man spürt**

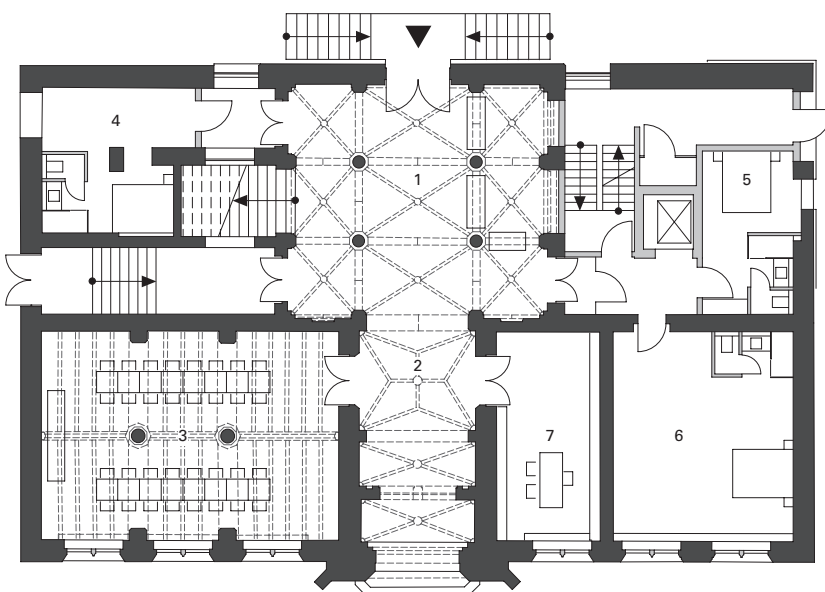
So auch in der Bar Rossi. Unbedarfte wähnt sich der Gast auf eingefärbtem Beton, doch Kaune versichert: „Echt Eiche, dunkel gebeizt.“ Dafür ließ er extra den Untergrund absenken. Nur so ist der Übergang zum Marmorboden im Foyer nahtlos. „Mit einem Hotel betritt man ein Gesamtgefühl. Beginnend

beim äußeren Eindruck setzt es sich bis in die kleinsten Details fort. Billiges spürt der Körper ebenso wie schlecht platzierte Lichtschalter“, schildert er die Gesamtkomposition. Ob Fensterolive oder Wasserhahn – alles ist handverlesen. Um das zu würdigen, bedarf es einer Portion Stilbildung. Der profane Ikealiebhaber wird es kaum zu schätzen wissen, sein Haupt etwa neben einer Eames Fiberglasschale Rope Edge von 1948 zu betten. Oder die höheren Heizkosten, die der Betreiber für die Einfachverglasung und damit den Erhalt von Maßwerk oder auch die schlichten Kreuzstockfenstern zahlt.

**Geschichte zelebrieren statt ausradieren**

„In der Morgensonne wirken die Fenster wie in die Sandsteinfassade eingepasstes Transparentpapier. Sie durch modernes Glas zu ersetzen, hätte die Anmutung komplett gebrochen“, verwahrt er sich gegen Profildicke und Thermogläser, die architektonische Gesamtwerke für bessere Energiewerte ruinieren.

Überhaupt ist „Erhalten“ für den Ästhet eine wichtige Vokabel. Dabei geht es nicht nur um das von Friedrich Carl Heimann 1897 errichtete Stadtarchiv, sondern auch um seine Geschichte. Erst zerstörten Zweite-Weltkriegs-Bomben den hinteren Gebädetrakt samt prächtigem Lesesaal, dann hinterließ der Gerling Konzern Spuren: 1971 siedelte das Stadtarchiv um und Gerlings Bibliothek und Besprechungsbedarf zogen ein. Kurzfristig unter



- Legende  
 1 Foyer/Rezeption  
 2 Windfang/Flur  
 3 Frühstück/Bistro  
 4 Doppelzimmer  
 5 Einzelzimmer  
 6 Hotelzimmer  
 7 Backoffice

Grundriss EG, M 1:200





Fotos (2): Ralf Balkler

THE QVEST bietet 34 Zimmer in Größen zwischen 12 und 120 m<sup>2</sup>, wobei die großen Suiten Deckenhöhen von bis zu 6 m aufweisen

Denkmalschutz gestellt, durfte der Versicherungskonzern nicht, wie erhofft, das gotische Kleinod abreißen. So wurde im Zeitgeist der Industriemoderne angebaut. Und weil der Versicherungsvorstand italienische Baukunst liebte, ließ er die Rückfront als venezianischen Palazzo konstruieren und in der heutigen Bar eine Holzdeckenvertäfelung gleichen Stils einbauen. Kaune und Kursawe konservierten den Stilbruch. Nun verhängt allerdings schimmerndes Kupfergeflecht die Villenfassade. Es verschleiert, ohne zu verstecken. Das schließt den blanken Putz ein, mit dem die Fassade an der Außenkante jäh endet.

kompliziert umzusetzen und kostspielig dazu. Von Kursawe verlangte es, gewaltige Luftkanäle von 0,8 x 1,0 m in altes Mauerwerk einzulassen – möglichst unsichtbar und mit den Brandschutzaufgaben verträglich. Mit Stolz deutet der Architekt im Treppenhaus auf zwei Ventilatorengitter, die, trotz Sperrigkeit, erstaunlich unauffällig daherkommen.

#### Raumwunder auf 1650 m<sup>2</sup>

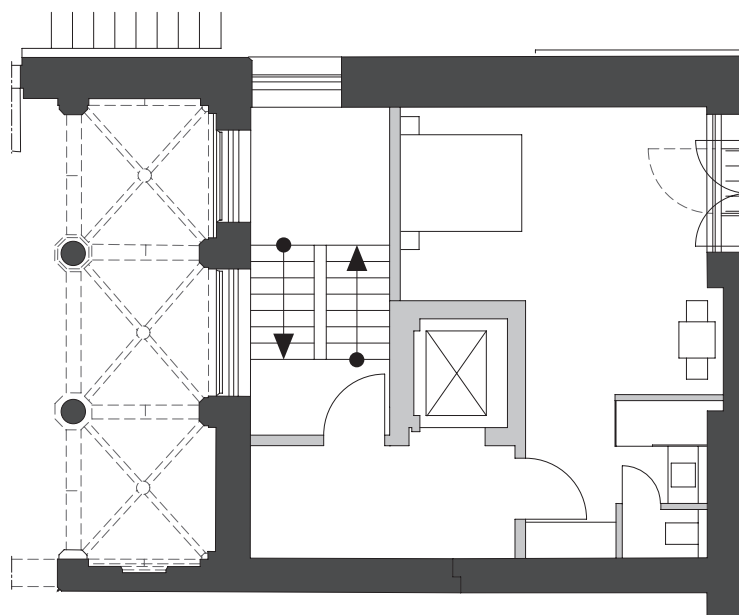
Völlig woanders verortet Betreiber Kaune die größte Planungsleistung. Er schwärmt von Kursawes Raumwunder. Ohne das hätte nie ein Umbau stattfinden können. 36 Zimmer

gelten Hoteliers als betriebswirtschaftliches Minimum – immerhin 34 hat das QVEST. Und das, obwohl man die zwei 5,60 m hohen Repräsentativgeschosse nicht in Einzelflächen zerlegte. Neben Foyer, frühstückstauglicher Bar und Treppenhaus mit Bibliothek beherbergen sie nur ein Gastzimmer und die Präsidentensuite. Weil ihre Maßwerkfensterpracht auch separat für Events gebucht werden kann, steht sie Logiernästen nicht immer zur Verfügung.

Logistisch meisterhaft ist die Vermehrung der 1250 m<sup>2</sup> Nutzfläche auf 1650 m<sup>2</sup>. Auch hier erwies sich das moderne Treppenhaus

#### Stolpersteine der Umwidmung

Die flankierenden Funktionsbauten der 1970er-Jahre wurden abgerissen, der linke wich ersatzlos, um die Feuerwehrauflagen zu erfüllen, vom rechten blieb das Treppenhaus erhalten. Seine Rolle ist heute wichtiger denn je. Half es doch Rolf Kursawe vom Kölner Architekturbüro HKR die kniffligsten Fragen der Denkmalumwidmung zu lösen: Brandschutz und Barrierefreiheit. Wie realisiert man schwellenlose Zugänge samt Fahrstuhl? Und wie den zweiten Fluchtweg? Der Abstieg über Feuerwehrlaternen griff nicht im Dachgeschoss; mobile Fluchtwege fielen aus, da Löschfahrzeuge nur begrenzt um das Gebäude fahren können. SÜLA, also Sicherheits-Überdruck-Lüftungsanlage, heißt die nun rettende Brandschutzlösung: Gewaltige, ins Treppenhaus integrierte Ventilatoren erzeugen einen Überdruck, der für 90 Minuten die rauchfreie Entfluchtung sicherstellt. Klingt simpel, ist aber



Grundriss Zimmer, M 1:125

#### Ausstattung Zimmer und Bäder

Teppiche: Anker, [www.anker-teppichboden.de](http://www.anker-teppichboden.de)  
 Leuchten: Louis Poulsen Lighting, [www.louispoulsen.com](http://www.louispoulsen.com), Gubi, [www.gubi.dk](http://www.gubi.dk)  
 Armaturen: Hansgrohe Deutschland Vertriebs GmbH, [www.hansgrohe.de](http://www.hansgrohe.de)  
 Keramik: Agape, [www.agapedesign.it](http://www.agapedesign.it)



als Hilfe. Zu Gerling-Zeiten waren zwei Mezzanine in den Kellerebenen entstanden – eins sichert heute den barrierefreien Eingang, das andere Infrastruktur wie Toiletten und Küche. Zwei weitere Zwischenebenen mit Gasträumen tüftelte Kursawe in die Obergeschosse hinein.

Aber die wahre Wundertüte der Logierfläche ist das Naturschieferdach. Aus einer Ebene machte der Architekt zwei mit je 2,50 m Deckenhöhe. Und im Dachspeicher, bislang Ort für Lüftungstechnik, integrierte Kursawe historischen Lüftungssystemen nachempfundene Gauben. Wo einst nur Lagerfläche war, entstanden so 16 Zimmer. Zwei bauliche Kröten musste der Betreiber schlucken: Im Gegensatz zu den dicken neogotischen Mauern braucht das Dach Klima-

tisierung. Und wer es großzügig mag, wird sich mit den Dachschrägen schwertun.

#### Klein, aber individuell

Ob 100 m<sup>2</sup>-Suite oder 8 m<sup>2</sup>-Kemenate, so unterschiedlich wie die Größen ist die Einrichtung. „Kleine Zimmer sind oft günstiger ausgestattet; bei uns steht aber überall etwas Besonderes drin“, betont Kaune. Da gibt es eine lauschige Schlafgruft unter der Treppe oder Rosettenfenster. Und wo die Bausubstanz nichts Einmaliges hergibt, entschädigen Designikonen, von bis zu 6000 € das Stück. Mit der Suite bucht man gleich zwei Sensationen: Den raumhohen Blick auf die St. Gereon Kirche gegenüber und die auf Kölns älteste erhaltene Decke von 1390.

#### Projektdaten

**Objekt:** THE QVEST hideaway Cologne

**Standort:** Gereonskloster 12, 50670 Köln

**Bauherr:** Turrus Immobilien GmbH & Co. KG

**Konzept und Planung:** Architekten HKR, Dipl.-Ing. Norbert Hentges, Dipl.-Ing. Rolf Kursawe, Dipl.-Ing. Petra Rehberg-Thiedecke

**Mitarbeit:** Dipl.-Ing. Andrea Diete

**Interior Design:** Michael Kaune

**Eröffnung:** September 2014

**Nutzfläche:** 1650 m<sup>2</sup>

**Anzahl der Zimmer:** 34

**Preise:** zwischen 110 und 450 €

**Besonderheiten:** Ausstattung mit echten, alten Designklassikern

[www.qvest-hotel.com](http://www.qvest-hotel.com)

Gleich sind im ganzen Haus die bequemen Betten, WiFi und die gekachelten Zonen. Fliesen, schwarz oder weiß, die der Pariser Metro nachempfunden sind. Mal verschwinden Waschzonen hinter Paravents, mal sind es im Raum inszenierte Ausstellungsobjekte, deren Toilette als Schrank getarnt ist. So zerstört die Höhe der Einbauten nie die Raumanmutung. Zugleich lässt der Badezimmers Individualismus erahnen, wie kreuz und quer Rohre geführt wurden, um die neogotische Bausubstanz zu schonen.

#### Versteck für Kenner

THE QVEST lehrt Respekt vor alternder Schönheit, aber zieht das selbstredend Gleichgesinnte an? Offensichtlich keine, die Fernseher gern durch die ausgesuchte Kunst, Fotografie und Architektur Bücher ersetzt sehen wollen. Wegen Protest der Gäste installierte Kaune nachträglich Apparate. Im „Lob des Schattens“ ist alternde Schönheit von Material selbstredend, im QVEST Hotel verleiht der Werbefachmann ihr vielerlei Stimmen: Der Hotelname stammt vom gleichnamigen Magazin für temporären Lebensstil, das Kaune seit Jahren verlegt; in der Rossi Bar sind Fotografien zeitgenössischer Künstler ausgestellt, die Kaune als Galerist vertritt. Praktischerweise ist seine Galerie nebenan in der Kapelle des Heiligen Josef (1863). Und seit kurzem gibt es den QVEST-Shop. Hier kann man all die modernen Designschätzchen kaufen, mit denen man im Hotel wohnt. Vermarktungsplattform, Kulturtreff, Logierbetrieb – „THE QVEST hideaway Cologne“ hat viele Gesichter und ist dabei vor allem eins: visionäres Hotelwagnis mit noch unbestimmtem Ausgang.



Foto: Raif Baiker

Die Bäder sind alle in schwarz-weiß gestaltet

Rahel Willhardt, Köln





# Balthasar Neumann Preis 2016

Europäischer Preis für Architektur  
und Ingenieurleistungen

Sie haben Ihre Aufgabe  
gemeinsam gelöst.  
**Holen Sie jetzt auch Ihren  
Preis zusammen ab.**

**Einsendeschluss**

1. Februar 2016

**Preisverleihung**

21. April 2016  
Unionhalle, Frankfurt am Main  
Im Rahmen des Kongresses

**BUILDING 2016**  
**IN PROGRESS**  
Integrale Prozesse am Bau



**Reichen Sie jetzt  
Ihr Projekt ein**

Einfach den Code scannen  
und die Auslobung mobil  
herunterladen.

Alternativ finden Sie die  
Auslobungsunterlagen  
auch unter **DBZ.de**.





Foto: JOI-Design

Die Ansprüche an Hygiene sind im Wellnessbereich sehr hoch. Unter anderem wird das Wasser für den Pool aufbereitet, was die Luft für einige Materialien aggressiv macht – zum Beispiel für normale Stahlzargen bei Türen, wo der kleinste Kratzer rostet. Die Hygiene erfordert es im Übrigen auch, dass die Böden mit einem Hochdruckstrahler täglich vom Fußpilz und Hautablagerungen befreit werden. Das bringt mit sich, dass Fugen, insbesondere elastische Fugen, in besonderer Qualität ausgeführt werden sollten (Im Bild: der Pool im Ayvazovsky Hotel Sochi)

# Wellness im Hotel

## Was ist beim Planen und Betreiben zu berücksichtigen

Peter Joehnk, JOI-Design, Hamburg

**Nach wie vor bin ich der Überzeugung, dass Wellness unabdingbar in unsere Zeit gehört. Denn mehr als je zuvor wird Wert auf Natürlichkeit und auf Harmonie von Körper und Geist gelegt. Sport und Fitness zählen zwar weiterhin dazu, aber die Kombination von sportlichen mit mentalen Komponenten (Yoga, Pilates, Schattenboxen) wird wichtiger. Wenngleich auch passiver Wellnesskonsum in Zukunft wichtig bleibt (Massagen, Softpacks, Bäder). Hier scheint in der Hotellerie ein Umdenken stattzufinden, denn diese personalintensiven und teuren Bereiche führen nicht immer zu den Buchungen, die ein Wellnessconsultant prophezeit haben mag. Es gilt also vorher zu überlegen, ob der Bau eines Wellnessbereichs sinnvoll ist.**

Schwimmbäder, die schon im Bau sehr teuer und im laufenden Betrieb echte „Kostenfresser“ sind, ohne dass Hotelgäste bereit wären dafür extra zu bezahlen, haben sich schon vor vielen Jahren als (zumeist) entbehrlich erledigt. Allerdings: Für reine Urlaubshotels gilt

dies nicht! Urlaubshotels werden wegen des Pools und der Saunalandschaft gebucht. Im Bereich der Resort-Hotellerie gilt eher, dass diese sich spezialisieren und ihre Wellnessarea zum Beispiel mit Wasserrutschen für Familien mit Kindern ausrichten oder aber auf Medical-Wellness mit besonderen Kuren setzen. Gern verschreibt sich auch das ganze Hotel inklusive Wellness einem übergeordneten Design-Leitmotiv, bei dem dann zudem die Ernährung im Restaurant und das Kommunikationsprogramm eine Rolle spielen.

Nach langer praktischer Erfahrung denke ich, dass hinter erfolgreichen Wellnesskonzepten immer begeisterte Unternehmer stehen müssen, für die das Design-Thema in ihrem Hotel eine grundsätzliche Bedeutung hat. So mag ein 3- oder 4-Sterne-Businesshotel in der Stadt mit einem kleinen Fitnessbereich auskommen, während ein Urlaubshotel (auch wenn es nur saisonal geöffnet ist) einen großzügigen Wellnessbereich braucht, weil die Gäste genau diesen dort erwarten. Die großen Hotelketten verfügen natürlich

alle über individuelle Wellnesskonzepte, die perfekt zu der Corporate Identity der Marke passen, aber hier steht eher das „gebrandete“ Erscheinungsbild im Fokus als der wirtschaftliche Betrieb solcher Konzepte an jedem Ort der Welt.

### **Bedenkenswertes zur Planung**

Nachstehend möchte ich über den chronologischen Ablauf beim Bau einer Wellnessanlage ein paar wesentliche Punkte definieren und benennen. Hotels werden eigentlich nie vom Hotelbetreiber gebaut. Stattdessen bauen und besitzen Projektentwickler und Investoren die Gebäude und die Hotelbetreiber betreiben diese „Spezialimmobilien“ lediglich.

Zum Raumprogramm gibt der Hotelbetreiber (im Rahmen seiner Beratung für den Bauherrn) normalerweise eine Vorgabe. Bei Wellnessbereichen (wenn diese über den Fitnessraum hinausgehen) schlägt der Betreiber normalerweise gerne einen Consultant vor, der ihm diese Aufgabe abnimmt. Auch wir Innenarchitekten werden übrigens meis-





**Bestimmte Abläufe in Spa- und Wellnessbereichen sind festgelegt, weil sich die Abfolge von Eingang, Umkleide, Trocken- und Nassbereichen logisch ergeben. Was oft zu wenig beachtet wird, ist der Bedarf an Flächen für Servicearbeiten, die der Gast nicht mitbekommt, wie beispielsweise einen organisierten Kreislauf von Handtüchern oder Räume für Personal oder die Lagerung von Reinigungsmaterial (Foto vom Saunabereich im Hotel Neptun, Warnemünde)**

tens vom Betreiber vorgeschlagen, aber vom Investor bezahlt.

Die ganz groben funktionalen Schemata einer Wellnessanlage hat schon der „Neufert“ vor fast 80 Jahren erfasst, mit der Abfolge von Eingang, Umkleiden, Trockenbereich und Nassbereich – Stiefelgang und Barfußgang. Der Consultant wird jedoch eine ganze Menge an speziellen Anwendungen formulieren (von Pediküre über Saunen bis Eisbrunnen und Hammām) und insbesondere auch die Zone festlegen, die dem Gast nicht zugänglich ist und die von uns Planern auch regelmäßig unterschätzt wird. Denn eine Wellnessarea braucht beispielsweise einen organisierten Kreislauf von Handtüchern, die an der Rezeption ausgeteilt werden oder die strategisch zur freien Bedienung in der Anlage verteilt sind. Die benutzten, nassen Handtücher müssen in (möglichst fahrbaren) Boxen gesammelt werden, um – für den Gast möglichst unsichtbar – zur Wäscherei gebracht zu werden und anschließend ebenso gereinigt ihren Weg zurück ins Regal zu finden.

Auch das Personal und die Aufbereitung der verschiedensten Anwendungen brauchen eigene Räume. Sofern die Reinigung nicht vom Hotelpersonal erledigt wird, sondern mit Hilfe einer Fremdfirma, sind Lagermöglichkeiten für die Reinigungsutensilien zu schaffen und die Technik der Brunnen, Saunen, Dampfbäder, Lichtanlagen, Beschallung, Chlorierung des Fußbeckens, usw. brauchen ebenfalls Räume. Das sind im Übrigen auch für die Consultants oftmals Räume, die beim Konzept gerne übersehen werden.

Diese Feinheiten sowie sämtliche Fragen rund um die Planung, wie zum Beispiel Fragen zur Anzahl der Umkleideschränke (der Hotelgast kommt meistens schon im Bademantel und braucht keinen Schrank) oder die generelle thematische Ausrichtung der gesamten Wellnessanlage, muss der Consultant angeben (der sich dann theoretisch auch für den wirtschaftlichen Erfolg des Wellnessbereichs verbürgt).

Allen Bereichen einer Wellnessanlage gemeinsam ist das Schall-Problem. Denn dort, wo man im Hotel schallschluckende Teppichböden, Vorhänge, schwere Polstermöbel und vielleicht sogar Wandbespannungen hat, gibt es im Schwimmbad, Sauna, Fitnessbereich nur Fliesen, Putz, Holz und Glas – allesamt harte, schallreflektierende Materialien.

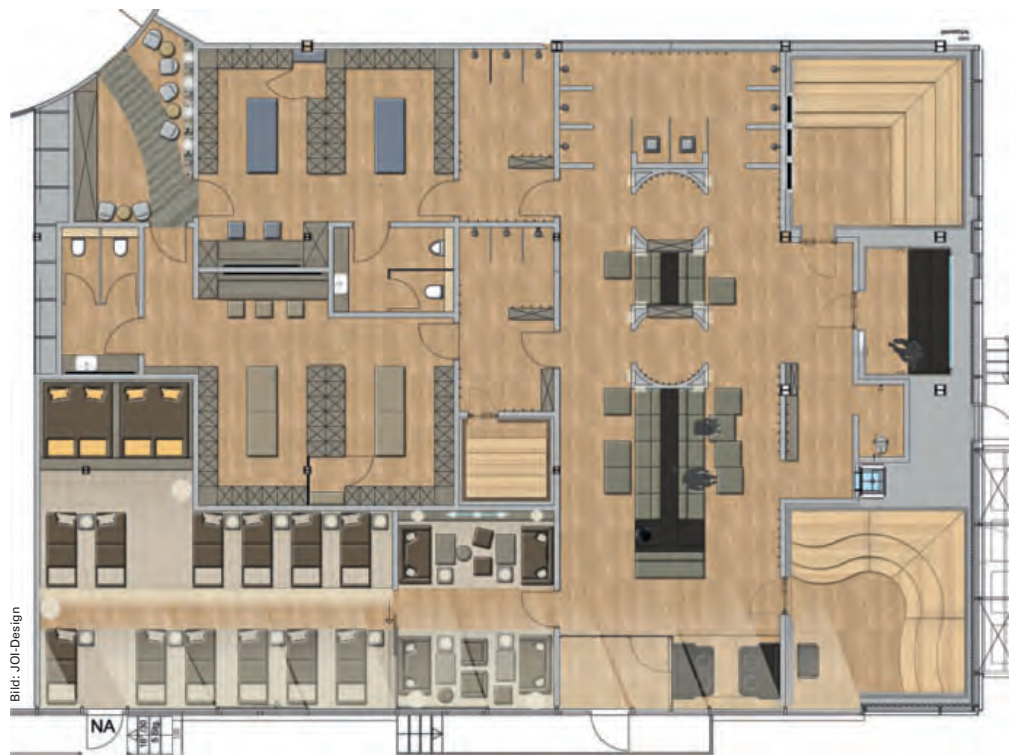
Wo immer es geht, sollten daher in Wellnessbereichen schallschluckende Materialien verbaut werden oder Flächen nicht groß und glatt hergestellt werden, sondern gebrochen und strukturiert. Am einfachsten kann man akustische Maßnahmen im Deckenbereich vorsehen, da dort am wenigsten Rücksicht auf Feuchtigkeit und mechanische Beschädigung genommen werden muss.

Ansonsten unterscheiden sich die Ansprüche an die Materialität und ihre physikalischen Eigenschaften in den einzelnen

Bereichen sehr. Während der Boden im Fitnessraum nachgeben sollte (Parkett als Schwingboden oder aufgeschäumte Beläge), muss er im Schwimmbadbereich, in den Duschen und vielen Anwendungsräumen wasserfest gestaltet werden.

Durch die zahlreichen hygienischen Anforderungen im Wellness- und Poolbereich können dort nicht alle Materialien problemlos eingesetzt werden. So ist zum Beispiel ein V2A-Edelstahl keinesfalls edel genug, wenn er in Berührung mit Salzwasser oder gechlortem Wasser kommt – dort ist der Einsatz von dem edleren V4A geboten! Genauso wenig kann man normale Stahlzargen bei Türen einbauen, denn der kleinste Kratzer blüht sofort rostig, wenn diese Tür in einem feuchten Bereich eingebaut wird.

Die Hygiene erfordert es im Übrigen auch, dass die Böden mit einem Hochdruckstrahler täglich vom Fußpilz und Hautablagerungen befreit werden. Das bringt mit sich, dass Fugen, insbesondere elastische Fugen, in besonderer Qualität ausgeführt werden und ein schwimmender Estrich aus meiner Erfahrung bald nicht mehr nur auf seinem Styroporbett, sondern im Wasser schwimmt, wenn nicht perfekt verschweißte Fugenbänder in den Ecken eingelegt werden. Leider gibt es gerade bei den Bodenbelägen auch das Thema der Rutschfestigkeit – was im Widerspruch zur porenfreien Hygiene steht. Zu beachten ist hier, dass in Barfußbereichen und in dauerhaft feuchten Bereichen erhöhte Anforderungen an die Rutschfestigkeit gegeben sind (innerhalb des Beckens bis R11 C).



Grundriss Saunabereich im Hotel Neptun, Warnemünde





Foto: JOI-Design

Allen Bereichen einer Wellnessanlage gemeinsam ist das Schall-Problem. Dort, wo man im Hotel schallschluckende Teppichböden, Vorhänge, schwere Polstermöbel und vielleicht sogar Wandbespannungen hat, gibt es im Schwimmbad, Sauna, Fitnessbereich nur Fliesen, Putz, Holz und Glas – allesamt harte, schallreflektierende Materialien. Wo immer es geht, sollten daher in Wellnessbereichen schallschluckende Materialien verbaut werden oder Flächen nicht groß und glatt hergestellt werden, sondern gebrochen und strukturiert (Foto vom Pool und Ruhebereich im Steigenberger Grandhotel & Spa auf Usedom)

### Design

Sofern eine thematische Gestaltung gesucht wird, muss diese dem Trend der Zeit entsprechen, authentisch und nachvollziehbar umgesetzt sein sowie einen Bezug zur Lage des Hotels, seiner Architektur oder zu den besonderen Anwendungen herstellen können. Reine Kulissenarchitektur im Wellnessbereich hat sich erledigt und das Design der Wellnessareas wird selbstverständlicher, ruhiger und natürlicher.

Die Gestaltung muss man als Innen-/Architekt natürlich mit dem Betreiber abstimmen (der oft schon ein eigenes Gestaltungskonzept in seinen Markenstandards festgeschrieben hat) und auch der Investor ist meistens daran interessiert. Vor allem zeigt er aber ein gesteigertes Interesse an den zu erwartenden Kosten.

Da solche Spa-/Wellness-/Fitnessbereiche hohe Investitionen erfordern und meistens nur (wenn überhaupt) bescheidene Renditen liefern, sollte die Lebenszeit recht hoch angesetzt werden. Insbesondere Fliesen und Abdichtungen erfordern bei einer gestalterischen Überarbeitung sehr präzises

Arbeiten verbunden mit hohen Kosten, langen Sperrzeiten, viel Dreck und Lärm. Zeitloses Design ist demnach oberste Priorität, wobei die gestalterischen Akzente aufgrund von Anstrichen, losen Möbeln und Fensterdekorationen geschaffen werden können und deren Austausch bedeutend einfacher ist.

Renovierungszyklen sind entsprechend lang – ohne dass es hierfür ganz konkrete Zahlen gibt, wird sich die Grundsanierung an der Dauer des Mietvertrags orientieren (20 bis 30 Jahre), wobei in dieser Zeit natürlich mehrere „Softrenovierungen“ anfallen könnten und auch die Lebensdauer von Saunakabinen und Dampfbädern kaum den Mietvertragslaufzeiten entspricht.

Abschließend kann man festhalten: Die Planung von Spa-/Wellness-/Fitnessanlagen ist ein sehr komplexes Thema, das man nicht ohne fachliche Beratung hinsichtlich der funktionalen Inhalte und nicht ohne sehr fachkundige und erfahrene Firmen (und Beratung zur Bauphysik und Akustik) in technischer Hinsicht anpacken sollte.



Foto: JOI-Design

Wo es zum ausgewiesenen Konzept eines Hotels gehört, sind auch spezielle Angebote, wie hier die Kräuterkammer im Spa des Hotels Ritter Durbach sinnvoll

Foto: Tom Bendix



## Der Königsweg zum Wohlfühlwasser

- Perfekte Systemtechnik made in Germany
- Schnelle Montage
- Planungssicherheit und Projektunterstützung



OsPa Schwimmbadtechnik

73557 Mutlangen  
Tel. +49 7171 7050  
[www.ospa.info](http://www.ospa.info)







Konzepte auf Basis der VRF-Technologie zum Heizen, der Warmwasserversorgung und zum Kühlen haben in den vergangenen Jahren viele althergebrachte Planungen in der Branche auf den Kopf gestellt – gerade auch in Hotels wie dem Hotel Europäischer Hof in Heidelberg oder der Prizeotel-Kette

# Kompromisslösung oder Innovation Kühlen und Beheizen aus einer Hand

Martin Schellhorn, Herne

**Eines für alles oder alle für eines? Traditionell wird die erforderliche technische Gebäudeausrüstung zur Beheizung, Kühlung und Lüftung in Gebäuden getrennt geplant. Das schränkt oftmals aufgrund von zahlreichen Bedingungen nicht nur den Handlungsspielraum des Architekten ein, sondern führt auch ganz zwangsläufig zu Lösungen, die nicht mehr den Stand der Effizienz abbilden, die z. B. Zertifizierungsverfahren nach DGNB, LEED oder BREAM fordern. In den letzten Jahren hat sich jedoch eine Lösung entwickelt, die sich im europäischen Ausland schon durchgesetzt hat und von der auch in Deutschland bereits zahlreiche Gebäude profitieren.**

Die Beheizung, Klimatisierung bzw. Lüftung – normalerweise zählt sie zum Standard-Repertoire in der technischen Gebäudeausrüstung und ist oft eine ungeliebte Notwendigkeit. Denn sowohl die technischen als auch gesetzlichen Bedingungen haben sich in den vergangenen Jahren deutlich erweitert.

Dazu kommen gesellschaftliche Zwänge und Vorgaben der Investoren. Aufwendige Konzepte, z. B. Hotelgebäude ohne Klimatisierung umzusetzen, erbrachten längst nicht immer den gewünschten Erfolg, sondern führten in der Regel zu Nachbesserungsforderungen der Nutzer. Doch auch alternative Konzepte der Wärmeversorgung boten oft nicht das vorab berechnete Ergebnis in Form eines tragfähigen Verhältnisses zwischen Komfort, Kosten und Nutzen.

Zunächst durch Querdenker und in den letzten Jahren durch immer mehr Fachplaner umgesetzt werden jedoch tragfähige Konzepte auf der Basis der VRF-Technologie, die sowohl von den energetischen als auch den architektonischen Auswirkungen vieles auf den Kopf stellen. Hier die wichtigsten Fakten zum Thema.

## **Worum handelt es sich bei der VRF-Technologie?**

Das englische VRF steht für „Variable Refrigerant Flow“ und bedeutet übersetzt „variabler Kältemittelmassenstrom“. Der technische Auf-

bau einer VRF-Anlage ist sehr überschaubar. VRF-Systeme bestehen aus einer (oder mehreren) zentralen Außeneinheit(en) und einer oft großen Anzahl von Innengeräten, die mittels Kältemittel führenden Rohrleitungen miteinander verbunden sind. Hinzu kommen noch Bedienelemente zur Steuerung der einzelnen Innengeräte bzw. Klimazonen. Je nach Größe und Ausführung der Anlage können auch zentrale Fernbedienungen mit Web-Funktion zum Einsatz kommen. Diese ermöglichen beispielsweise den Zugriff über ein lokales Intranet oder über einen Telefonanschluss auch die Bedienung vom PC aus.

Moderne VRF-Systeme werden aufgrund ihrer Wärmepumpenfunktion mittlerweile auch häufig zur Beheizung von Gebäuden genutzt. Sofern eine Wärmerückgewinnungsfunktion vorhanden ist, sind sie in der Lage, sogar im Simultanbetrieb zu Heizen und zu Kühlen. Dabei wird die überschüssige Wärme aus einem Raum über die VRF-Technologie einem anderen Raum zur Erwärmung zugeführt.



### Gründe für ein gemeinsames System

Gebäude müssen aufgrund der klimatischen Bedingungen in Mitteleuropa mit einer Heizanlage ausgestattet werden. Hierfür werden sowohl eine Heizzentrale und eine Wärmeverteilung sowie wärmeabgebende Flächen benötigt. Besteht dann auch die Notwendigkeit der mechanischen Lüftung und der Klimatisierung, müssen hierfür weitere Systeme eingebracht werden, die wiederum nicht nur zentrale, sondern auch dezentrale Geräte und ein Verteilsystem benötigen. Dadurch steigen zum einen die Investitionen, zum anderen wird die Gestaltungsfreiheit erheblich eingeschränkt und die vermietbare Fläche reduziert. Darüber hinaus engen aufgrund der oftmals erheblichen Gewichte der Anlagen auch statische Berechnungen die Handlungsspielräume ein. Auch die Schallemissionen bilden z. B. bei Kaltwassererzeugern Rahmenbedingungen, denen sich Architekten zwangsläufig unterwerfen müssen. Idealerweise werden alle Aufgaben in einer gemeinsamen Technologie konzentriert. Dadurch sinken die Investitionskosten, die Möglichkeiten der Gestaltung werden deutlich vergrößert und die Wirtschaftlichkeit des Gesamtsystems kann nachhaltig wachsen. So bietet sich auch eine Grundlage, um beispielsweise die Bedingungen der verschiedenen Verfahren der Gebäudezertifizierung zu erfüllen.

### Effizienz einer VRF-Anlage

Bei VRF-Anlagen handelt es sich je nach Auslegung prinzipiell um Wärmepumpensysteme, die ihre Energie zum größten Teil aus erneuerbaren Quellen decken. Selbst der noch erforderliche Antriebsstrom kann ebenfalls aus erneuerbaren Quellen wie Photovoltaik oder der Windenergie geliefert werden.

Jede gewöhnliche Klimaanlage entzieht während der Kühlung dem Gebäude Wärme. Diese Wärme wird über Wärmetauscher an die Umwelt abgegeben. Stattdessen setzen VRF-Anlagen auf den Systemgedanken und belassen diese entzogene Wärme im Gebäude, um sie hier zwischen zu speichern oder sie über ihr Leitungsnetz dorthin zu verschieben, wo sie eventuell aktuell benötigt wird. Die daraus resultierende Energiebilanz ist eine der Grundlagen für die überzeugende Wirtschaftlichkeit des Gesamtsystems.

### Kann der gewohnte Komfort mit einer gemeinsamen Anlage für die Beheizung und Klimatisierung gewährleistet werden?

Ja – dies ist zum einen die Aufgabe in der Planung, die sich zum anderen durch entsprechende Gerätetechnik umsetzen lässt. Dafür muss jedoch zu Beginn der Planungen

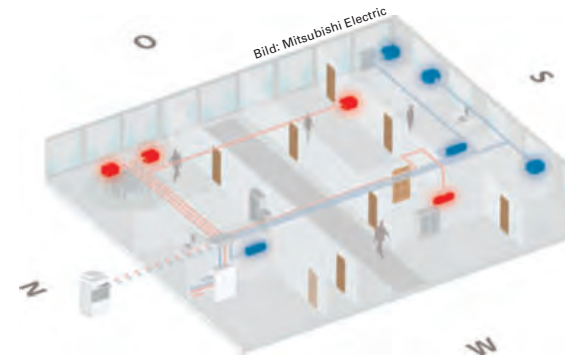
feststehen, dass sowohl die Kühlung als auch die Beheizung über gemeinsame Innengeräte abgedeckt wird. Dann steht ein extrem großes Spektrum an verschiedensten Möglichkeiten der Ausgestaltung z. B. durch Zwischendecken-, Decken-, Wand- oder Standgeräten zur Verfügung. Zugescheinungen lassen sich durch innovative Verfahren und bei guter Planung ausschließen. Soll dennoch für die Beheizung ein Flächensystem beispielsweise im Fußboden eingesetzt werden, lässt sich zwischen VRF-Anlage und der Fußbodenheizung über entsprechende Module auch eine Übergabe der Wärmeenergie einfach umsetzen. Gegenüber einer konventionellen Beheizung sind VRF-Anlagen darüber hinaus extrem reaktionsschnell.

### Auswirkungen auf die Optik im und am Gebäude

Die Auswirkungen sind erheblich – schließlich werden zahlreiche technische Anlagen eingespart und die Fläche kann anderweitig eingeplant werden. Auch statische Belastungen können anders geplant werden. In puncto Geräuschemissionen haben VRF-Geräte herstellerabhängig z. B. gegenüber Kaltwassererzeugern deutliche Vorteile, die wiederum die Planung und Gestaltung sowohl vereinfachen als auch vielfältiger machen. Letztendlich lässt sich darüber hinaus im Gebäude ein durchgängiges Designkonzept für die Geräte zur Beheizung und Kühlung in verschiedensten Ausprägungen umsetzen. Die erforderlichen Außengeräte können ohne jeglichen Wetterschutz entweder auf dem Dach oder neben dem Gebäude quasi an beliebiger Stelle gesetzt und zusätzlich in die Gebäudeoptik einbezogen werden.

### Raumbedarf

Ein VRF-Außengerät mit rund 30 kW Heiz- bzw. Kühlleistung benötigt eine Aufstellfläche von ca. 0,8 m<sup>2</sup>. Bis rund 150 kW ist eine

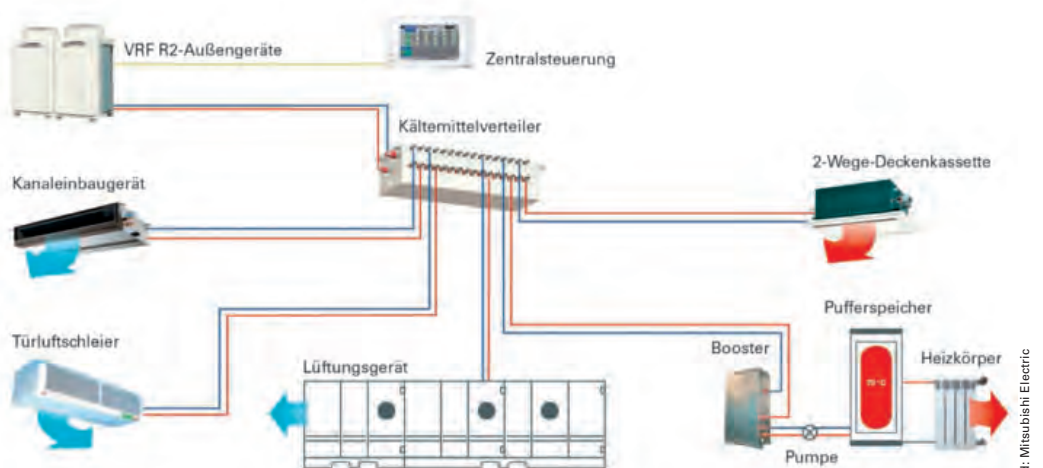


Der technische Aufbau einer VRF-Anlage ist einfach und überschaubar

Fläche von etwa 2,4 m<sup>2</sup> erforderlich. Im Vergleich dazu beträgt der Flächenverbrauch für ein konventionelles Heiz- und parallel dazu ein konventionelles Kühlsystem das Vielfache. Darüber hinaus müssen beim Einsatz des VRF R2- oder des HVRF R2-Systems lediglich zwei Rohrleitungen mit jeweils ca. 5 cm Durchmesser durch das Gebäude geführt werden. Aufwendige Schlitz- oder Bohrarbeiten entfallen ebenso wie Schächte. Die Rohrleitungen können dazu parallel zu den Kabeln der Stromversorgung und Beleuchtung verlegt werden. Zusätzliche Radiatoren oder andere wärmeabgebende Flächen sind nicht erforderlich. Das Resultat ist nicht nur ein erheblich reduzierter Raumbedarf, sondern auch die Möglichkeit, das Aussehen von Räumen deutlich freier gestalten zu können.

### Rohrleitungen im Gebäude

Die Anzahl der Rohrleitungen ist abhängig vom jeweiligen System. Für gewöhnlich benötigen konventionelle VRF-Anlagen drei Rohrleitungen, in denen die Wärme- und Kälteenergie über den Energieträger Kältemittel durch das Gebäude geführt wird. Neben der Saug- und der Flüssigkeitsleitung enthält die dritte Leitung das Kältemittel als Heißgas. Lediglich bei einem weltweit patentierten System lässt sich die gleichzeitige



Mit dem VRF R2-System lässt sich mit nur zwei Rohrleitungen die gleichzeitige Beheizung und Kühlung sowie Wärmerückgewinnung realisieren





Bild: Mitsubishi Electric

**Die Grundlage für die hohe Wirtschaftlichkeit der VRF R2-Technologie bildet die Energieverschiebung innerhalb eines Gebäudes**

Beheizung, Kühlung sowie Wärmerückgewinnung über zwei Rohrleitungen realisieren. Möglich wird dies durch den Transport sowohl vom flüssigen als auch gasförmigen Kältemittel in einer gemeinsamen Leitung. Getrennt werden diese zwei Phasen im BC Controller, wo sie dann wieder in Reinform als Heißgas als auch als Flüssigkeit zur Verfügung stehen. Der BC-Controller bietet die Möglichkeit, an zentraler Stelle in einem Technikraum platziert zu werden. Das vereinfacht die Wartungsarbeit nicht nur, sondern erlaubt auch eine Wartung ohne Störung des Geschäfts-, Büro- oder Hotelbetriebes. Zwingend erforderlich ist ein Technikraum jedoch nicht – auch die Zwischendecke wird oft für die Installation verwendet. „In Deutschland stehen wir damit erst am Anfang eines Systemwechsels. Wie effizient unsere VRF-R2 Technik die Komplett-Klimatisierung und Warmwasserversorgung abdecken kann, zeigt sich an sehr hohen Anlagen-COPs“, so Michael Lechte, Leiter Produktmarketing bei Mitsubishi Electric, Living Environment Systems. „Diese Technik wurde speziell für die Ansprüche moderner Gebäudearchitektur und maximaler Effizienz im Umgang mit der zur Verfügung stehenden Kälte- und Wärmeenergie entwickelt. Wir verdeutlichen anhand einer Vielzahl an umgesetzten Projekten wie beispielsweise dem Hotel Europäischer Hof in Heidelberg oder der Prizeotel-Kette, wie sich mit unseren Produkten ganzheitliche, hoch effiziente Lösungen auf der Basis erneuerbarer Energieträger für die vollständige Wärme- und Kälteversorgung von Gebäuden aufbauen lassen.“

Die Grundlage für die hohe Wirtschaftlichkeit bildet die Energieverschiebung innerhalb eines Gebäudes: Während in einem Teil des Gebäudes Wärme entzogen werden muss, wird in einem anderen Bereich Wärme benötigt. Diese lässt sich über das Leitungsnetz ver-

schieben und dadurch sinnvoll einsetzen. Die zum Heizen benötigte Wärmeenergie wird dabei zum Teil den Räumen durch die Innengeräte entzogen, die im Kühlbetrieb arbeiten. Die restliche erforderliche Wärmeenergie wird im Wärmepumpenbetrieb der Außenluft entzogen.

**Muss beim Einsatz der VRF-Technik unbedingt Kältemittel durch das Gebäude geführt werden?**

Es ist nicht erforderlich Kältemittel durch das Gebäude zu führen. Ein ebenfalls weltweit patentiertes System mit der Bezeichnung Hybrid City Multi (HVRF) ermöglicht es, sowohl die Vorzüge der VRF-Technologie zu nutzen als auch auf den Energieträger Wasser im Gebäude zu setzen. Die Technologie basiert auf dem City Multi R2 VRF System. Statt eines Kältemittelverteilers kommt aber eine Technologie zum Einsatz, in der die Energie vom Kältemittel auf das Wasser getauscht wird. Kältemittel fließt so nur zwischen dem Außengerät und dem sogenannten Hybrid-BC-Controller, der an einer zentralen Stelle im Gebäude platziert werden kann. Hier ist die zentrale Schaltstelle sowohl für den Energieübergang vom Kältemittel auf das Wasser als auch dem Energietransport innerhalb des Gebäudes. Im Vergleich zu einem konventionellen 4-Leiter-Kaltwasser System ist ein deutlich geringerer Aufwand in puncto Planung und Anlagenaufbau für lediglich zwei Leitungen erforderlich.

**Auswirkungen auf Planungen nach DGNB, LEED oder BREAM**

Nachhaltiges Bauen steht nicht erst seit den EU-Beschlüssen zur deutlichen Reduzierung der Treibhausgase im Fokus von Bauherren.

Gerade im professionellen, gewerblichen oder Wohnungsbau gibt es überzeugende Argumente, die für eine nachhaltige Bauweise und anschließende Zertifizierung sprechen. Das Primärziel einer Gebäudezertifizierung ist letztlich einfach: Ein Gebäude soll in einer möglichst ganzheitlichen Betrachtung auf den Umgang und den Verbrauch von Energie hin optimiert werden. Gleichzeitig sollen je nach Zertifizierungsverfahren im Umfang abweichende, weitere Bedingungen erfüllt werden.

Beim Energiebedarf von Gebäuden sind es in der Regel die Beheizung, Kühlung und ggf. Lüftung, die den größten Energiebedarf ausmachen. Naturgemäß schneiden VRF-Anlagen aufgrund ihrer sehr hohen System-COPs und dem ganzheitlichen Ansatz entsprechend gut ab. „Hierbei fallen vor allen Dingen auch die Übergangszeiten ins Gewicht, in denen sowohl Heiz- als auch Kühlbedarf besteht. Werden hierfür zwei getrennte Anlagen eingesetzt, so sollten diese idealerweise aufeinander abgestimmt sein“, beschreibt Lechte die Voraussetzungen für einen effizienten Anlagenbetrieb. „Immer mehr Fachplaner, Architekten und auch Investoren setzen auf eine Komplettlösung auf der Basis erneuerbarer Energieträger, die alle Aufgaben zusammen erledigen und Energie im Gebäude in die Bereiche „verschieben“ können, in denen sie benötigt wird.“ Die Betriebskosten spielen über den Lebenszyklus eines Gebäudes eine mitentscheidende Rolle und führen zum Werterhalt. So profitieren Eigentümer von zertifizierten Gebäuden von einer leichteren Vermietbarkeit oder auch einem vergleichsweise höheren Wiederverkaufswert.

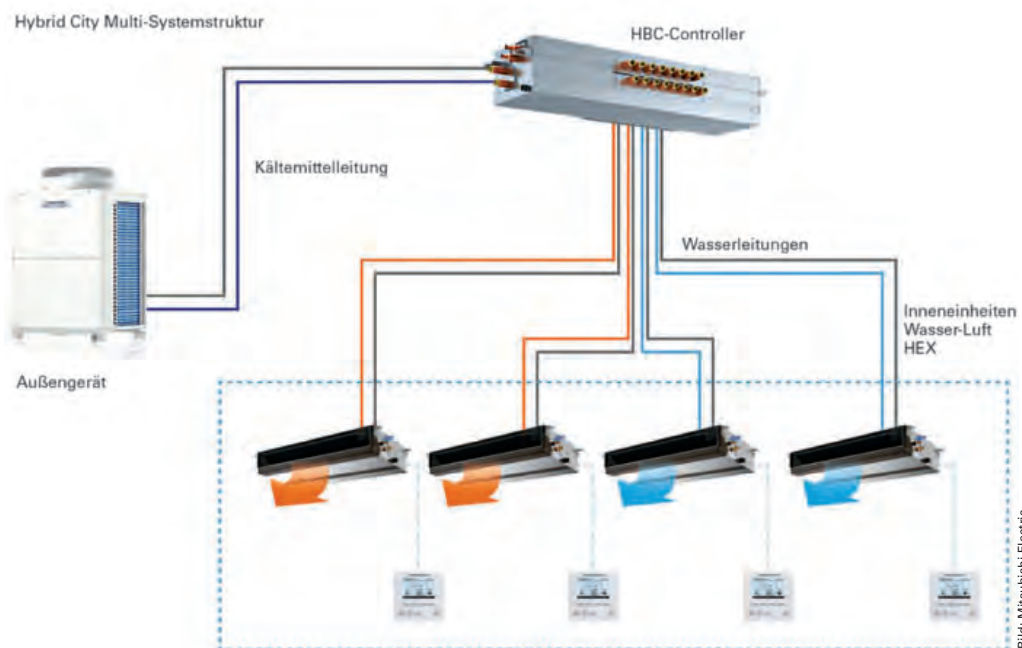


Bild: Mitsubishi Electric

**Mit der neuen HVRF-Technologie wird Kältemittel nur noch in einem geschlossenen Kreislauf zwischen Außengerät und einem Controller eingesetzt. Im Gebäude und den Räumen ist ausschließlich Wasser als Energieträger im Einsatz**



# Gastlich und robust

## Mit neuen Materialien

### Lösungen finden

Dipl.-Ing. Birgit Hansen, hansen innenarchitektur materialberatung, Köln

**Im Hotel werden an Materialien vielfältige und teilweise widersprüchliche Anforderungen gestellt. Sie sollen dem Gast neue optische und haptische Erlebnisse bieten und zum Konzept des Hotels passen. Zugleich müssen sie natürlich hoch strapazierfähig, leicht zu reinigen und langlebig sein, außerdem sämtlichen Vorschriften und Normen entsprechen. Und das alles am besten zu möglichst geringen Kosten. Das eine Material, das all diese Anforderungen erfüllt, gibt es nach wie vor nicht. Aber viele innovative Produkte können mit interessanten Eigenschaften punkten: individuelle Gestaltbarkeit, auch bei speziellen Anforderungen; leichte Reinigung bei gleichzeitig hoher Strapazierfähigkeit; schnelle Austauschbarkeit sowie ganz unterschiedliche Zusatznutzen.**

#### Einmalig

Individuelle, projektbezogene Gestaltungsmöglichkeiten sind im Hotel von großer Bedeutung, geben sie doch dem Planer die Chance, einen unverwechselbaren und wieder erkennbaren Look zu schaffen.

#### Einmalige Wände I: Pigment

Eine individuelle Gestaltung der Hotelzimmer ist in der Regel mit erhöhtem Aufwand



Eine umfangreiche Tapetenkollektion bietet verschiedene Möglichkeiten für die Gestaltung von Oberflächen

bei der Ausführung verbunden. Nahezu unbegrenzte Möglichkeiten auf der Basis weniger Produkte bietet da eine umfangreiche Tapetenkollektion aus überstreichbaren Vliestapeten. Angeboten werden 12 Materialgruppen auf Zellstoffbasis, die mittels unterschiedlicher Beschichtungen zahlreiche Effekte ermöglichen. Teilweise sind die Dekore mit einem wasserabweisenden Lotuseffekt versehen, so dass sie keine Lasur annehmen im Gegensatz zum saugfähigen Vlies. In einer anderen Kategorie verstärken schwarze Outlines in den Dekoren den dreidimensionalen Effekt. Für eine besondere Haptik sorgen Dekore, die mit Quarzsand in verschiedenen Körnungen bestreut sind. Auch eine Variante ohne Weichmacher und PVC ist im Angebot. Als Anstrich kommen je nach gewünschtem Effekt Lasuren oder deckende Farben zum Einsatz. So kann jedes Zimmer ohne großen Aufwand eine individuelle Farbigkeit erhalten. Alle Tapeten sind dampfdiffusionsoffen, rissüberbrückend, und haben die Brandklasse EN 1350-1; B-s2,d0 in Verbindung mit mineralischen Untergründen.

[www.architects-paper.com](http://www.architects-paper.com)

#### Einmalige Wände II: Druck

Die Zeiten, in denen die Fototapete leichtes Naserümpfen bei Planern auslöste, sind lange vorbei. Moderne Digitaldrucktechniken ermöglichen projektbezogene Gestaltung ohne Zugeständnisse an die Qualität. Eine Besonderheit in diesem Bereich sind Wandtextilien im Großformat bis zu 5 x 50 m. Damit können ganze Wände – oder Decken – an einem Stück ohne störende Nähte beklebt werden. Der Druck erfolgt in Fotoqualität mit anschließender UV-Härtung auf PES-Textil. Die Oberfläche ist hoch UV-beständig, feucht abwischbar, kratzfest und schwer entflammbar (B1). Die Verarbeitung erfolgt wie bei Tapeten im Wandklebverfahren mit permanentem oder wieder ablösbarem Kleber. Auch der Einsatz als Wandbespannung ist möglich. Ein wesentlicher Vorteil ist der erheblich kürzere Montageaufwand, er beträgt ca. 1/3 der Zeit im Vergleich zu Tapetenbahnen. Zudem gibt es keine falsch geklebten Bahnen oder verschobenen Ansätze. Und auch keine aufspringenden Nähte, die die Gäste zum „Knibbeln“ verführen könnten.

[www.e-phosarts.de](http://www.e-phosarts.de)



Foto: SpreewaldTherme mit GfM GmbH

Wie großformatige Fototapeten wirken bedruckte Wandtextilien, die sowohl geklebt als auch gespannt werden können

#### Einmalige Fluchtwege: Paneel

Die Gestaltung von Fluchtwegen im Hotel stellt hohe Brandschutz-Anforderungen an das Material, hier ist die Auswahl verfügbarer Produkte stark eingeschränkt. Umso erfreulicher ist es, wenn auch in diesen Bereichen die individuelle Gestaltung von Wand und Decke möglich ist – und zwar mit Gipsfaserplatten, die im Digitaldruckverfahren beschichtet werden. Damit erreicht das System die Brandklasse EN 1350-1; A2-s1,d0. Das gewählte Motiv wird mit wasserbasierender Pigmenttinte direkt auf die Platten gedruckt – ab Stückzahl 1. Der Druck ist abriebfest und

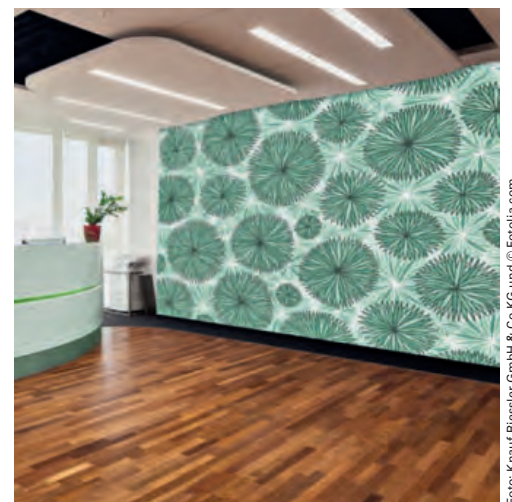


Foto: Krauf Ressler GmbH & Co.KG und © Fotolia.com

Bedruckte Paneele erfüllen neben akustischen auch brandschutztechnische Anforderungen



farbstabil. Für Wandverkleidungen gibt es ein System mit Keilleisten, das eine reversible Montage ermöglicht. Das Produkt wird auch als Akustikplatte angeboten, hierfür stehen verschiedene Lochungen und Schlitzungen zur Wahl.

[www.knauf-design.com](http://www.knauf-design.com)

#### **Pflegeleicht**

Die Zeit, die im Hotel für die Reinigung der Zimmer zur Verfügung steht, ist sehr kurz. Umso wichtiger sind Oberflächen, die sich schnell und ohne spezielle Reinigungsmittel säubern lassen. Auf der anderen Seite muss der Raum seinen wohnlichen Charakter behalten, die Oberflächen sollen also nicht offensichtlich „abwaschbar“ sein. Und bei Beschädigungen ist die Möglichkeit zum schnellen Austausch wichtig.

#### Pflegeleicht und wohnlich

Ein offenes Bad im Hotelzimmer optimiert den Platz und befreit den Benutzer aus der engen „Nasszelle“. Ein gewisses Maß an Intimität ist aber nach wie vor notwendig, schließlich werden nicht alle Zimmer von Paaren genutzt. Häufig wird für solche Anwendungen Mattglas gewählt. Eine wohnliche Alternative dazu ist ein Glas-Sandwich mit einlaminieren bestickten Textilien. Für das Laminat stehen drei verschiedene Folienarten zur Wahl: Bei transparenten Folien ist die Durchsicht möglich, transluzente Folien eignen sich zur Hinterleuchtung und Gläser mit blickdichten Folien können beispielsweise für den Einsatz als Duschrückwand genutzt werden. Die Folien filtern den größten Teil der UV-Strahlen und schützen so die Stickereien vor dem Ausbleichen. Auch Ausführungen in ESG und TVG werden angeboten. Damit ist der Einsatz als Raumteiler, Tür- oder Geländerfüllung möglich.

[www.glasmarste.at](http://www.glasmarste.at)



Ein Glas-Sandwich mit einlaminieren Textilien in verschiedenen Ausführungen ermöglicht Sichtschutz und kann als Raumteiler eingesetzt werden

#### Belastbar und wohnlich:

Quarzwirkstoff ist bekannt als extrem strapazierfähiges Material für Arbeitsplatten in der Küche und Waschtischplatten im Bad und wird in zahlreichen Optiken angeboten. In der Regel ist die Oberfläche poliert, das kann edel, aber auch kühl wirken. Eine ganz andere Anmutung entsteht, wenn die Oberfläche mittels Kugelstrahlen mit dreidimensionalen Dekoren versehen wird. Durch die Kombination von glänzender Oberfläche und matten Vertiefungen bekommt das Material einen fast textilen Charakter, den man unbedingt „begreifen“ will. Die Eigenschaften der Oberfläche verändern sich nicht durch die Bearbeitung, denn der polymergebundene Quarzwirkstoff ist durch und durch homogen. Auch eine Imprägnierung oder spezielle Pflege ist nicht notwendig. Angeboten wer-



Quarzwirkstoff gibt es nicht nur zur Arbeitsplatte gepresst, sondern auch als Wandoberfläche in dreidimensionalem Dekor

den vier Dekore in vier Farben. Die Serie ist Teil einer umfangreichen Kollektion mit Unitönen und Natursteinoptiken. Die Oberfläche aller Produkte ist porenfrei, extrem kratzfest (Mohs-Härte 6,5 – 7), beständig gegen Haushaltschemikalien und hitzefest bis 150 °C. Mit der Rutschklasse R9 ist auch der Einsatz am Boden möglich. Die Produkte haben die Brandklasse B-s1,d0 bzw. Bfl-s1.

[www.caesarstone.de](http://www.caesarstone.de) (Hersteller)

[www.rossittis.de](http://www.rossittis.de) (Vertrieb)

#### Schneller Wechsel:

Zeit ist Geld, das gilt besonders im Hotel. Jeder Tag, an dem Bereiche geschlossen bleiben müssen oder Zimmer nicht vermietet werden können, ist ein Verlust. Gefragt sind da Materialien, die sich schnell, ohne Lärm, Schmutz und spezielles Werkzeug verarbeiten lassen. Das Oberflächenmaterial aus 25% PES, 71% PVC und 4% PU basierend auf



Basierend auf einem textilen Trägermaterial sind die drei Oberflächentexturen vielfältig einsetzbar

einem textilen Trägermaterial erfüllt all diese Anforderungen, denn es lässt sich auf zahlreichen Untergründen wie Holz, Metall, Glas, Kunststoff, Pappe oder Beton verkleben. Lediglich spröde und poröse Untergründe sind nicht geeignet, saugende müssen vorbehandelt werden. Dank der großen Elastizität und Flexibilität des Materials lassen sich sogar dreidimensionale Flächen kaschieren. Bei 12 metallischen Farbtönen in drei Oberflächentexturen ist sicher für jede Situation etwas Passendes dabei. Und falls es noch individueller sein soll – auch das Bedrucken oder Einfräsen von Mustern ist möglich. Für die Verklebung wird eine Mindestfunktionstauer von zwei Jahren garantiert. Das dekorative Material ist trotz seiner hochwertigen Optik sehr robust, weitgehend unempfindlich gegen Kratzer und leicht zu reinigen.

[www.houssini.de](http://www.houssini.de)

#### **Mehrwert**

Zahlreiche Produkte bieten über ihre eigentliche Funktion hinaus weiteren Zusatznutzen und erfüllen so mehrere Aufgaben gleichzeitig. Die Bandbreite reicht dabei von der Integration von Technik über die multifunktionale Nutzung von Flächen bis zu Werkstoffen, die das Wohlbefinden, aber auch die Akustik verbessern.

#### Programmierbarer Boden:

Zahlreiche Einsatzmöglichkeiten bieten sich für eine Kombination aus selbstliegenden Teppichfliesen mit darunter installierten programmierbaren LED-Beleuchtungseinheiten. Die Teppichfliesen bestehen aus einem lichtdurchlässigen Nylonflor und einem transluzenten Rücken. Sie werden in hellen neutralen Farben in verschiedenen Qualitäten angeboten. Die darunterliegenden LEDs sind nur sichtbar, wenn sie leuchten. Sie lassen sich beliebig programmieren und in der Farbe verändern. So können je nach Modul Texte – auch Lauftexte – Piktogramme oder Farbfelder angezeigt werden. Anwendungen sind in vielen Bereichen denkbar, beispielsweise kann das System die Orientierung im





Foto: Luminous Carpets

Mit LEDs, die in den Teppichfliesen integriert sind, lassen sich verschiedenste Informationen transportieren

Hotel unterstützen oder die Belegung von Seminarräumen anzeigen. Durch die schnelle Programmierbarkeit sind auch Texte für einzelne Gäste realisierbar. Und im Brandfall weist das System sicher den Weg aus dem Gebäude, da Informationen am Boden bei starker Rauchentwicklung am besten sichtbar bleiben. Aufgrund der Kosten ist der Einsatz dieser Innovation allerdings eher im höherwertigen Bereich denkbar.

[www.luminous-carpets.com/de](http://www.luminous-carpets.com/de)

#### Beschreibbare Wände

Schichtstoff oder HPL (High Pressure Laminate) wird in vielen Bereichen im Hotel eingesetzt. Es ist ein vielseitiges Material, das in einer nahezu unüberschaubar großen Auswahl an Optiken angeboten wird. Einige Hersteller haben sich auf die Verbindung von HPL mit Echtholz Furnieren spezialisiert. So werden die Vorteile der HPL-Oberfläche – Strapazierfähigkeit und leichte Reinigung – mit der natürlichen Optik des Holzes kombiniert. Dafür stehen eine Reihe von Unifarben, aber vor allem zahlreiche Hölzer aus PEFC-zertifiziertem Anbau zur Wahl. Die Variationen im Furnierbild kommen auf großen Flächen, wie beispielsweise Wandverkleidungen, besonders gut zur Geltung. Speziell entwickelte Oberflächen ermöglichen dabei einen Zusatznutzen: Eine matte Oberfläche kann mit Kreide beschriebbar werden, eine Satin-Oberfläche mit was-



Foto: Ober S.A. www.oberflex.com

Mit wasserlöslichen Whiteboard-Markern beschreibbare Wände ermöglicht eine speziell entwickelte Oberfläche auf Schichtholz oder HPL

serlöslichen Whiteboard-Markern. Zusätzlich ist eine magnetische Ausrüstung möglich, dazu wird eine dünne Metallfolie unter dem Furnier mit verpresst. Der Einsatz ist in vielen Bereichen denkbar. So ersetzt die Wandverkleidung die Kreidetafel für die Tageskarte im Restaurant. Und im Seminar- oder Konferenzraum kann die Wandverkleidung nicht nur als Magnetwand, sondern auch als Whiteboard genutzt werden. In jedem Falle ist der Überraschungseffekt bei den Seminarteilnehmern garantiert, wenn der Vortragende einfach auf die Wand schreibt!

[www.oberflex.com](http://www.oberflex.com) (Hersteller)

[www.planober.de](http://www.planober.de) (Vertretung)

#### Erholsamer Schlaf

Das Holz der Zirbelkiefer führt nachweislich zu niedrigeren Herzschlagraten und damit zu einer schnelleren Regeneration. Verantwortlich dafür ist Pinosylvin, eine baumeigene Substanz, die gleichzeitig einen angenehm harzigen Duft verströmt. Allerdings passt die traditionelle Holzverkleidung des Hotelzimmers nicht in jedes Konzept. Neu entwickelte Holzpaneele in Wellenform aus dreidimensional gefrästen Leisten verbinden das klassische Material mit



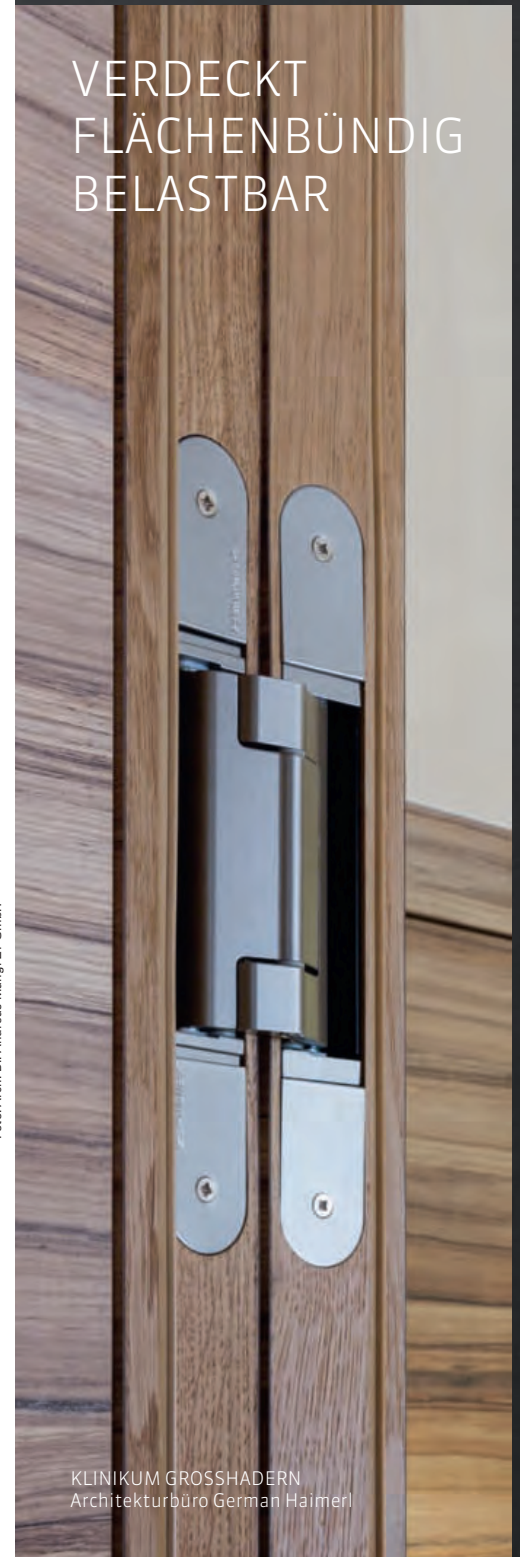
Foto: Arch. Dr. Andreas Mangl ZT GmbH

Neu entwickelte Paneele aus Zirbelkiefer passen auch in moderne Hotelkonzepte

einem zeitgemäßen Design. Damit wird der wohltuende Einsatz der Zirbe auch in modernen Hotelkonzepten möglich. Die Oberfläche wird durch die Bearbeitung verdreifacht, so dass die heilsamen Aromastoffe der Zirbe sich optimal entfalten können. Mit Hinterleuchtung lassen sich interessante Lichteffekte erzielen, Wärme abstrahlende Lichtquellen erhöhen zusätzlich die Freisetzung von Pinosylvin. Die Holzrillentextur wirkt zudem schallabsorbierend und sorgt damit für mehr Ruhe im Raum. Die Montage der Paneele erfolgt fugenlos auf einer Unterkonstruktion.

[www.zirp.at](http://www.zirp.at)

Auch wenn es aufgrund der vielfältigen und unterschiedlichen Anforderungen im Hotel nicht immer ganz einfach ist, so ist es doch möglich, in der Vielzahl von angebotenen Produkten für jeden Einsatzbereich und jedes Budget – mindestens – ein passendes Material zu finden, das auch gestalterisch ins Konzept passt.



KLINIKUM GROSSHADERN  
Architekturbüro German Haimerl

## TECTUS®

Das komplett verdeckt liegende Türbandsystem für auf Flächenbündigkeit ausgelegte Raumkonzepte.





Foto: AccorHotels/Fabian Charaffi



Foto: AccorHotels/Stefan Kraus

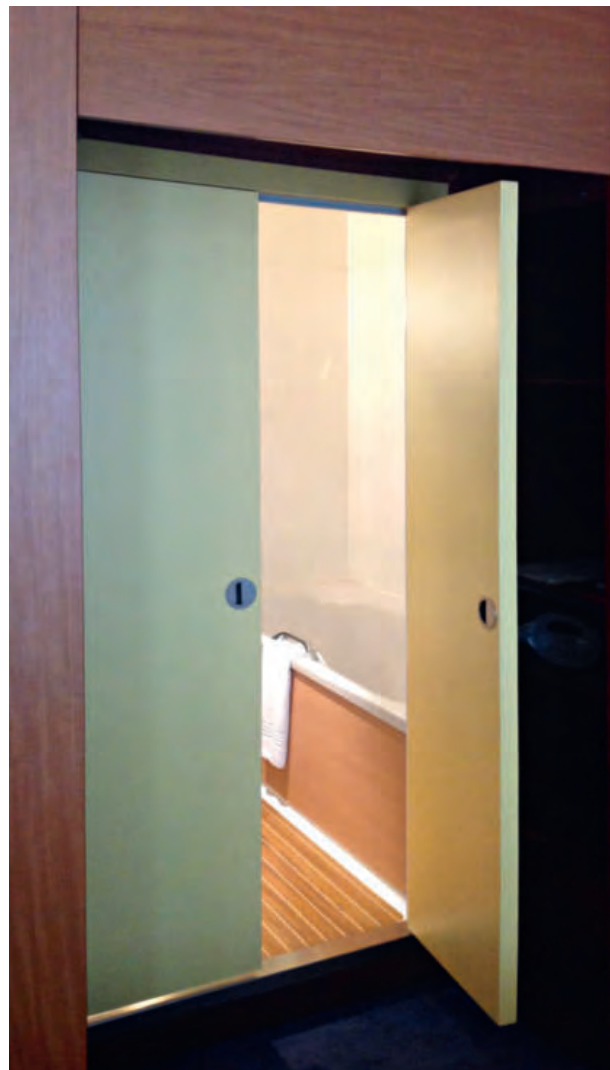


Foto: BOS

## Funktional und wirtschaftlich

Novotel betreibt mehr als 400 Hotels in 60 Ländern im Zentrum von Metropolen. Zielgruppe sind Geschäftsreisende ebenso wie Urlauber. Die Zimmer des Suite Novotel Wien City bieten einen echten Wohnraum auf 30 m<sup>2</sup>. Dazu gehören ein Doppelbett und ein Sofabett, Flatscreen TV, Safe, Klimaanlage, Dusche, Badewanne und separates WC. Das moderne Design in freundlichen Farben, eine Kitchenette mit Kühlschrank, Wasserkocher und Mikrowelle, flexible Möbel und eine Abtrennwand zum Kinderschlafbereich sorgen für Wohlfühl-Atmosphäre. Das Hotel gehört zur Accor-Gruppe. Der international erfolgreiche Stahlzargen-Spezialist BOS Best Of Steel entwickelte und lieferte Türrahmen aus Stahl und die dazugehörigen Herholz-Türblätter für die Renovierung der Bäder, die zu den besonders stark beanspruchten Bereichen im Hotel gehören.

Alle Türen und Türrahmen zwischen Bad und Wohn-Schlafbereich wurden im September 2014 erneuert. Es handelt sich dabei um pulverbeschichtete Türrahmen aus Stahl mit einer Edelstahlschwelle und einem feuchtigkeitsbeständigen Doppeltürblatt. Das Suite Novotel Wien City ist das erste von fünf Häusern, die mit den neuen Elementen ausgestattet werden. Linda Pokorny, Direktor des Suite Novotel Wien City freut sich: „Die Renovierung der Bäder erhöht den Komfort für unsere Gäste und sorgt dafür, dass sie sich bei uns wohl fühlen. Mit BOS Best Of Steel stand uns ein kompetenter Partner zur Seite, der von der Planung bis zur Lieferung sehr stark auf unsere Wünsche eingegangen ist.“

**BOS GmbH Best Of Steel**  
48282 Emsdetten  
Tel.: 02572 203-710  
mv@bestofsteel.de  
[www.BestOfSteel.de](http://www.BestOfSteel.de)

Das Suite Novotel Wien City. Hier wurden 2014 die Türen und Türrahmen zwischen Bad und Wohn-Schlafbereich ausgetauscht



Foto: BOS





Fotos (3): Best Western Plus Hotel Bremerhaven

## Komfort am Wasser

Best Western betreibt weltweit mehr als 4000 Tagungs-, Stadt- und Ferienhotels im Drei- und Vier-Sterne-Segment. Davon sind ca. 200 in Deutschland und Luxemburg. Eines dieser Häuser wurde geplant von Iffi Wübben Planung & Architektur aus Bremen, es steht in Bremerhaven am Fischkai und gehört zur Kategorie Best Western Plus.

Das Haus, fertig gestellt 2014, in puristisch-klarer Architektur scheint über einem zurückgesetzten Erdgeschoss, das von schlanken Säulen getragen wird, zu schweben. Ausgestattet mit Tagungsräumem, Bar, Lounge, Fitnessbereich mit Sauna und insgesamt 94 Gästezimmern bietet es sowohl Businessgästen als auch privat Reisenden Platz.

Beim Bau des Best Western Plus Hotel am Fischkai in Bremerhaven setzte die Hotelkette bei der Heizungstechnik auf Komfort: Neben einem BHKW (25-40 kW<sub>th</sub>, 10-20 kW<sub>el</sub>) stellt ein Gas-Brennwertkessel von Brötje die Wärme- und Warmwasserversorgung in dem 4 000 m<sup>2</sup> großen Gebäude sicher. Dabei handelt es sich um einen EuroCondens SGB mit 300 kW Nennwärmeleistung. Das bodenstehende Gerät punktet mit einem Normnutzungsgrad von max. 109,7 % bei einem Modulationsbereich hinunter bis 48 kW. Der integrierte ISR-Systemregler steuert die Kesseltemperatur witterungsabhängig und die Brennermodulation nach angeforderter Last. Ergänzt wird das System um einen 1500 l fassenden Pufferspeicher für die Energie des BHKW sowie zwei Trinkwasserladesysteme mit je 800 l.

Die Steuerung des gesamten Heizungssystems übernimmt eine MSR-Regelautomation. Dank Fernüberwachung meldet sie im Störfall an eine Zentrale, die das Facility Management für vier Hotels der Best Western Gruppe in Bremerhaven koordiniert.

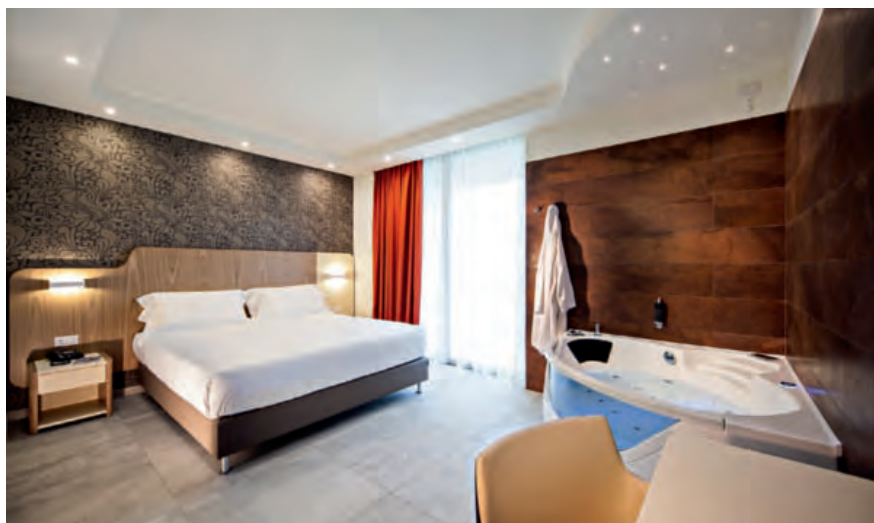
**Ein Blick in den Heizungsraum:**  
Hier kam es auf eine kompakte Bauweise der Geräte an. In der Mitte ist das Gas-Brennwertgerät zu sehen, rechts das BHKW

**August Brötje GmbH**  
26180 Rastede  
Tel.: 04402 80-0  
info@broetje.de  
[www.broetje.de](http://www.broetje.de)



Foto: August Brötje GmbH





Fotos: Vedran Petrović-Poljak

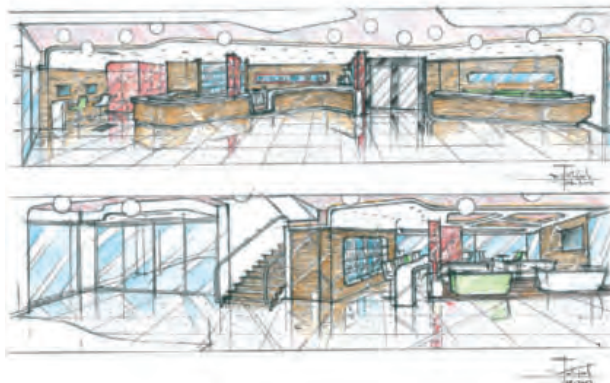
## Gut belegt

2015 eröffnete das komplett sanierte vormalige Aqua Hotel unter neuem Namen: Hotel Aria Rimini. Geplant wurde das Projekt von dem Architekten Vedran Petrović-Poljak. Durch sein stimmiges Designkonzept wurde eine Hotelatmosphäre kreiert, in der sich Urlaubsgäste genauso wohl fühlen wie Geschäftsleute. Bei der Umsetzung legte er viel Wert auf Nachhaltigkeit und den verminderten Einsatz von Ressourcen. So wird das achtstöckige Gebäude mit Strom – auch für die Warmwasseraufbereitung – aus der hauseigenen Photovoltaikanlage versorgt. Das Hotel Aria liegt strategisch günstig nahe der historischen Altstadt und dem Bahnhof von Rimini. Fußläufig vom Hotel entfernt befinden sich der Strand und die Restaurants, Bars und Clubs, die Rimini zu einem besonders beliebten Urlaubsort machen.

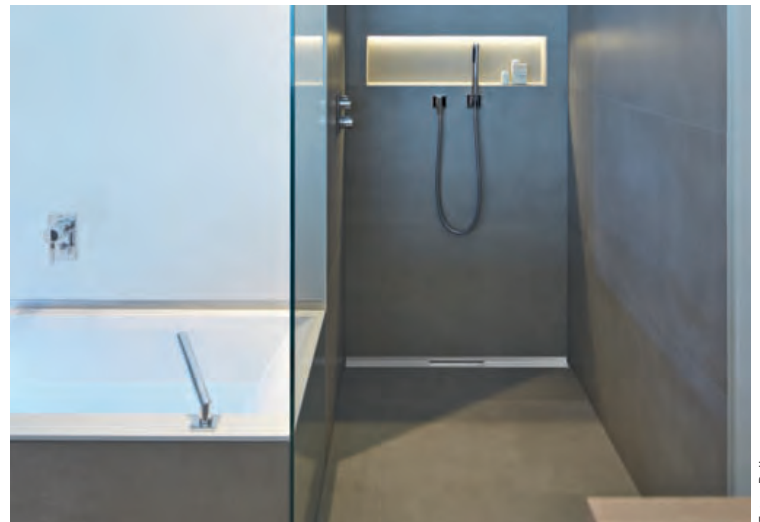
Bei der Auswahl des Bodenbelages fiel die Entscheidung unter anderem auf die Kollektion Pietre di Borgogna von Ceramiche Refin in der Farbe Sabbia Strutturato. Denn der warme Ton und die offenporig wirkende Struktur harmonisieren perfekt mit dem mediterranen Konzept des Hotels. Die Kollektion imitiert den Kalkstein aus dem Burgund. Die Fliesen wirken durch ihre harmonischen Farbtöne von Weiß, Beige und Grau mit unregelmäßigen Maserungen und Linien, wie sie auch im natürlichen Kalkstein vorkommen, täuschend echt. Eingesetzt wurde Pietre di Borgogna sowohl im Innen- als auch Außenbereich.

In den Suiten sind die Fliesen ein maßgebliches Gestaltungsmerkmal: Das minimalistische Dekor wird durch den Boden- und Wandbelag hervorgehoben

Ceramiche Refin S.p.A  
42013 Casalgrande/IT  
Tel.: +39 0522 990 499  
kontakt@refin.it  
[www.refin-fliesen.de](http://www.refin-fliesen.de)







Fotos: Dallmer

## Prämiert und pflegeleicht

Das Hotel Seegarten ist ein 4-Sterne-Landhotel mit stilvollem Ambiente, hervorragender Küche und Angeboten für Aktivität und Entspannung. Unlängst fertig gestellt wurde ein moderner Anbau, der sich durch architektonische Klarheit und Transparenz auszeichnet. Die fast vollverglaste Fassade steht im spannenden Kontrast zur traditionellen Optik des benachbarten Haupthauses. Innen bieten 21 ruhige, hochwertig ausgestattete Zimmer und ein großzügiger Spa-Bereich Erholung pur, inklusive Blick auf den Sorpensee.

In den Bädern entschieden sich Hotelier Olaf Baumeister – auch als Fernsehkoch bekannt - und die Badplaner für bodengleiche Duschen mit dem innovativen Duschrinnensystem CeraWall von Dallmer. Es vereint die Linienentwässerung direkt an der Wand mit der Reinigungsfreundlichkeit und Sicherheit bewährter Dallmer Ablauftechnik. In der Wellness-Landschaft wurden die klassischen Duschrinnen CeraLine eingebaut.

Die puristische Gestaltung harmonisiert mit Fliesen und Naturstein und fügt sich bestens in die Architektur und Möblierung des Bades ein. Good Design, iF design award 2014 sowie Red Dot 2015 sind renommierte Auszeichnungen durch internationale Fachjürs.

**CeraWall Duschrinnen für bodengleiche Duschen gibt es in zwei Design-Ausführungen. CeraWall S setzt, wie im Hotel Seegarten eingebaut, mit einer Ablaufschiene aus gebürstetem Edelstahl einen markanten Akzent**

Dallmer GmbH + Co. KG  
59757 Arnsberg  
Tel.: 02932 9616-0  
info@dallmer.de  
[www.dallmer.de](http://www.dallmer.de)







Fotos: Hotel Jungbrunn

## Alpiner Lifestyle

Mitten im Zentrum des Tannheimer Tals liegt der Hauptort Tannheim auf etwas über 1000 m Höhe - eine ideale Voraussetzung für Naturbegeisterte. Zu jeder Jahreszeit können Einheimische und Touristen das Hochtal genießen. Integriert in diese Landschaft ist das Jungbrunn, ein alpines Lifestyle Hotel.

Aus insgesamt 81 Zimmern in zwölf verschiedenen Kategorien können die Gäste auswählen: je nach Geschmack vom rustikalen Doppelzimmer über Apartments im Skihütten-Stil bis hin zur Luxus-Suite. Jeder Raum ist individuell gestaltet und besitzt somit eine persönliche Note. Verwendet wurden hochwertige Materialien wie etwa Stadl- und Lärchenholz. Passend zum Innenraumkonzept entschieden sich die Hoteliers für die Schalterserie Gira E2 in Anthrazit. Diese Schalterlinie mit ihrem reduzierten Design und der klaren Formensprache korrespondiert hervorragend mit dem innenarchitektonischen Konzept. Auch in den beiden Restaurants wurden die Schalter und Steckdosen aus der Serie Gira E2 eingebaut.

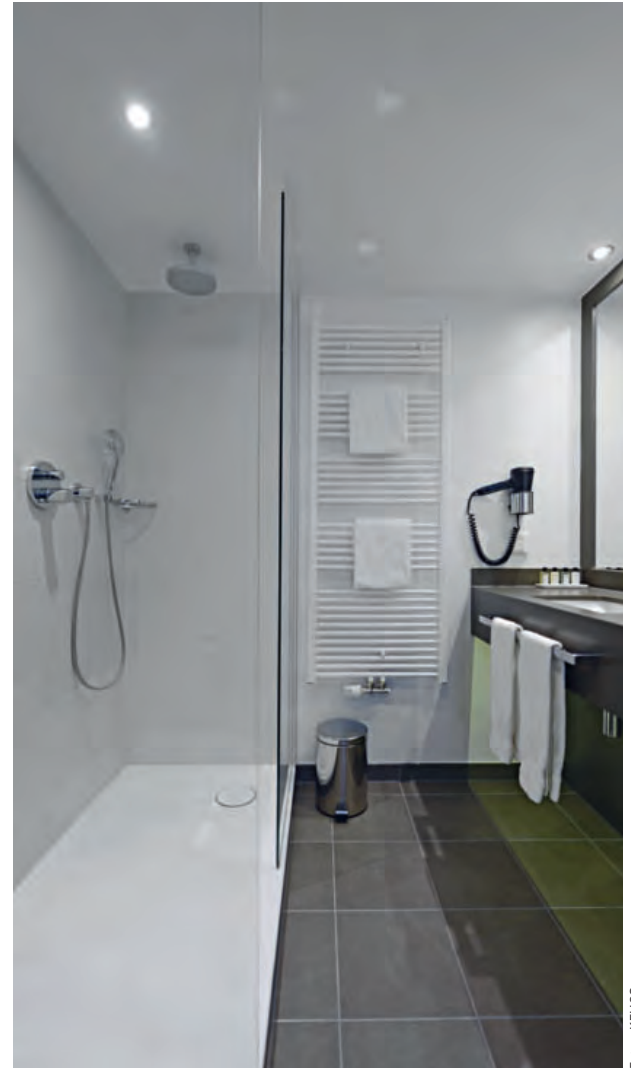
7000 m<sup>2</sup> SPA-Erlebnis stehen den Gästen zur Verfügung. Traditionelle Annehmlichkeiten wie verschiedene Saunen und Dampfbäder sind selbstverständlich – ebenso ein Hallenbad, ein beheiztes Solebad und ein Quellteich. Das Jungbrunn setzt in seiner Wellness-Landschaft immer wieder außergewöhnliche Trends: sei es die Infrarothöhle, der Salzwasser-Außenpool oder das Badebiotop. Im gesamten SPA-Bereich findet der Gast zahlreiche Ruhezeiten.

Passend zum Innenraumkonzept entschieden sich die Hoteliers für die Schalterserie Gira E2 in Anthrazit

Gira Giersiepen GmbH & Co. KG  
42477 Radevormwald  
Tel.: 02195 6020  
info@gira.de  
www.gira.de







Fotos: KEUCO

## Rundum komfortabel

Am Rande der Freiburger Altstadt in einer ruhigen Seitenstraße befindet sich das Boutique-hotel The Alex Hotel. Bereits in der dritten Generation nun durch Familie Alexander Beinert geführt, die das ehemalige Atlanta Hotel komplett umbauen ließ und zum The Alex Hotel umbenannte. Realisiert wurde der Umbau vom Hildesheimer Generalunternehmer TKS Tenbrink; für die Planung zeichnet der Architekt Manfred Ronstedt von Ronstedt hotel concepts, Magdeburg, verantwortlich und für das Interiordesign das PBN Planungsbüro Niehaus, Hildesheim. Mit 39 Zimmern in vier Kategorien bietet das Hotel ein stimmungsvolles Ambiente und eine hochwertige Ausstattung. Mit Bezügen zu traditionellen Breisgauer Gestaltungs- und Naturelementen, die mit moderner Raumgestaltung kombiniert werden, werden die Gäste empfangen. Entsprechend planten die Innenarchitekten im Eingangsbereich Naturstein ein, der in Balingen im Kaiserstuhl verarbeitet wurde. Traditionelle Elemente zu erhalten und diese mit modernen Raumausstattungen zu kombinieren – darauf legten die Planer viel Wert.

In den modern ausgestatteten Bädern sorgen großzügige Ablageflächen am Waschtisch und Duschen mit flachem Einstieg für Komfort. Verchromte Armaturen und Accessoires der Collection Moll von KEUCO ergänzen die Ausstattung. Für ein besonderes Duscherlebnis wurde eine große Kopfbrause mit zusätzlicher Handbrause eingeplant. Die Beleuchtung ist individuell wählbar und ein permanentes LED-Orientierungslicht sorgt auch in der Nacht für einen komfortablen Aufenthalt.

Stimmungsvolles Ambiente in Kombination aus Tradition und Moderne bestimmen den Stil des Hauses. Viel Ablagefläche am Waschtisch und elegante Armaturen und Accessoires der Collection Moll von KEUCO sorgen im Bad für Komfort

KEUCO GmbH & Co. KG  
58675 Hemer  
Tel.: 02372 904-0  
info@keuco.de  
[www.keuco.de](http://www.keuco.de)







Fotos: KLAFS GmbH & Co. KG

## Tradition und Moderne

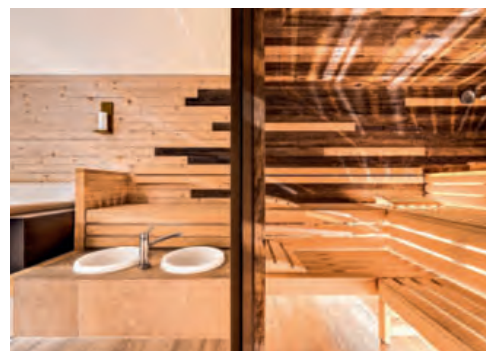
Vom Rhythmus und der Ausgeglichenheit der Natur inspiriert ist die Schlosstherme im Weissenhaus Grand Village Resort & Spa in der Hohwacher Bucht ein Ort der Ruhe und Gelassenheit. Der Eigentümer Jan Henric Buettner, ein Internetpionier, hatte das Ziel, aus der historischen Bausubstanz etwas ganz Besonderes entstehen zu lassen. Mit großer Liebe zum Detail und höchsten Ansprüchen an Materialien, Design und Ausführungsqualität entstand so in enger Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Büros für Architektur und Innenarchitektur sowie den ausführenden Unternehmen ein Refugium, das erst kürzlich von einer Expertenjury der Zeitschrift GEO Saison zu „Europas schönstem Strandhotel“ gewählt wurde.

Aber nicht nur Schönheit zeichnet den Komplex aus, den die Architekten von Schröder und Partner, Falkensee und Markus Diederhoben Innenarchitektur, Reutlingen gemeinsam mit vielen weiteren Planern schufen, sondern auch ein effizientes und nachhaltiges Gesamtkonzept. So wird zum Beispiel nachts das Wasser aus Whirlpool und Spa in einen Schalltank abgelassen und gereinigt, wo es wie in einer Thermoskanne warm gehalten wird.

In einem der zahlreichen Gebäude auf dem Gelände ist auch die Schlosstherme untergebracht. Dort sind neben dem innen- und Außenpool einem Jacuzzi, Schneeraum und Hamam auch die finnische Sauna und das Sanarium untergebracht. Sie gehen optisch fließend ineinander über und sind nur durch eine Glasscheibe voneinander getrennt. Für die Gäste sind die verschiedenen Temperaturzonen in diesen beiden Kabinen durch das unterschiedliche Farbspiel kenntlich gemacht.

**Vom Rhythmus und der Ausgeglichenheit der Natur inspiriert ist die Schlosstherme im Schloss Weissenhaus ein Ort der Ruhe und Gelassenheit. Das Altholz verleiht dem Areal eine sehr markante Ausstrahlung**

KLAFS GmbH & Co. KG  
74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791 5010  
info@klafs.com  
www.klafs.com







Bilder: NMC

## Dreidimensional an der Wand

Ob Eingangshalle, Rezeption, Hotelzimmer, Speisesaal oder Bar, jeder Raum eines Hotels ist einzigartig und stellt besondere Anforderungen an die Gestaltung. So suchen Planer immer wieder neu nach Materialien und Systemen, die es ihnen ermöglichen dem Haus ein eigenes Gesicht zu geben, es von anderen zu unterscheiden.

Mit „Arstyl Wall Panels“ von NMC Deutschland, bietet sich eine Basis für kreative Gestaltungslösungen: design-orientiert und effektiv. Die neuartige Wandverkleidung gibt es in sechs Designvarianten, die gemeinsam mit den beiden international renommierten Designern Michaël Bihain aus Belgien und Martin Boagers aus den Niederlanden entwickelt und bereits mehrfach bei verschiedenen Trendawards nominiert bzw. ausgezeichnet wurden.

Dank klarer Strukturen, Formen und Symmetrien hat jede Variante ihren eigenen Charakter und steht für eine individuelle Musterwelt. Mit kräftigen Farben oder grafischen Strukturen werden immer wieder neue Reliefs entwickelt. Darüber hinaus lassen sich mit Farben und Mustern gezielt Akzente setzen und Proportionen korrigieren.

**NMC Deutschland GmbH**  
 64646 Heppenheim  
 Tel.: 06252 967-0  
 info@nmc-deutschland.de  
[www.nmc-dekoweit.de](http://www.nmc-dekoweit.de)

**Ob in Rezeption, Hotelzimmer oder Speisesaal, die dreidimensionalen Wandpaneelen aus Polyurethan können überall eingesetzt werden**







Fotos: Achim Banek/Novoform

## Wohnlich und sicher am Nordseestrand

Das direkt am Nordseestrand gelegene privat geführte Hotel Schelf in Büsum verbindet Luxus, Wellness und Nachhaltigkeit zu einem erfolgreichen Gesamtkonzept. Das Haus wurde ökologisch und ökonomisch effizient durch die Planungsgemeinschaft Ladehoff + Kähler + Petersen geplant, unter anderem mit integrierter Solarthermie und einem eigenen Blockheizkraftwerk. In diesem Frühsommer wurde der zweite Bauabschnitt dieses 120-Bettenhauses eröffnet, das im inneren mit Wohnlichkeit durch helle Hölzer, sandige Farbtöne und einem sinnvollen Lichtdesign punktet. Wohlgefühl entsteht aber nicht nur durch Design, sondern auch durch Sicherheit, zum Beispiel beim Brandschutz. Ursprünglich sollten im neuen Erweiterungsbau alle Brandschutztüren komplett in Stahlblech gefertigt werden. Eine solche Abschottung auf Fluren und Verbindungsgängen hätte jedoch den transparenten Gesamteindruck gestört. Nach Abstimmung mit den Experten entschied sich die Bauherrin trotz des finanziellen Mehraufwands für Glasrahmenkonstruktionen aus Aluminium des Systems NovoFire von Novoform. Mit seiner Profilwandstärke von 4 mm ist es besonders stabil und mit nur einem mittig verankerten Brandschutzkern äußerst kompakt konstruiert. Das ermöglicht immer gleiche Ansichtsbreiten, ganz unabhängig von der jeweiligen Ausführung.

Quasi als Brandwand wurden im Durchgang vom ersten zum zweiten Gebäudeabschnitt jeweils einflügelige transparente T-90 Feuerschutztüren eingebaut. Sie wurden mit einer elektromechanischen Feststellanlage ausgerüstet und mit einem Rauchmelder vernetzt. Im Alltag können die Türen offen bleiben und ermöglichen einen barrierefreien Durchgang zwischen den beiden Objektbereichen. Im Brandfall schließen die Türen diesen hoch sicherheitsrelevanten Bereich automatisch.

**Trotz ihrer Überbreite bleiben die Türflügel im Alltag beispielsweise auch für ältere Hotelgäste leicht beherrschbar. Dank ihrer speziellen Konstruktion benötigen diese Feuerschutztüren nur zwei Bänder. Das begünstigt ihre Leichtgängigkeit und reduziert zugleich den Einstell- und Wartungsaufwand**

Novoform GmbH  
46419 Isselburg  
Tel.: 02850 910-0  
info@novoform.com  
www.novoform.de







Anstatt sich an der Rezeption anzustellen, nutzen Gäste der citizenM Hotels Terminals, an denen sie sich selbst ein- und auschecken. Die Raumbox von SBC ermöglicht eine moderne Raumautomation in den Gästezimmern, wo über Tablets Licht, Temperatur, Jalousien und TV geregelt werden können

### Integrierte Raumautomation

Die Hotels von citizenM sind modern konzipiert und mit hochwertiger Informationstechnologie ausgestattet. Das Umdenken fängt schon bei der Ankunft an: Anstatt sich an der Rezeption anzustellen, stehen Gästen der citizenM Hotels Terminals zur Verfügung, an denen sie sich selbst ein- und auschecken. In den Räumen regelt ein Tablet nicht nur das Licht, sondern auch die Klimatisierung, die Jalousien und den Fernseher.

In Zusammenarbeit mit dem Systemintegrator „Regel Partners“ hat Saia-Burgess Controls (SBC) ein integriertes Raumautomationssystem verwirklicht, mit dem HLK-Anwendungen, Licht, Beschattung und selbst der Fernseher über ein Tablet geregelt werden.

Das Tablet gibt dem Gast einen klaren Überblick über die angebotenen Möglichkeiten und stellt eine intuitive Bedienung sicher. Die Anwendungen sind vielfältig, es sind verschiedene Raumstimmungen hinterlegt. „Der gesamte Raum wird auf eine integrierte Art und Weise gesteuert, was eine effektive Energieeinsparung ermöglicht“, erläutert Gunnar Knevel, R&D Manager bei citizenM. „Trendanalysen, Verbräuche und Statistiken helfen uns dabei, das Hotel im Sinne der Betriebskosten und Energieeffizienz optimal zu führen.“

Nur ein Kabel pro Raum wird an den Etagenswitch angebunden, der Raum wird an die Roombox, die in der Decke oder Wand verbaut wurde, angeschlossen und diese schließlich in die Etagenregelung integriert. Über einen Standard-RJ45-Ethernetstecker werden alle Daten an die Etagenregelung des Hotels weitergeleitet.

Auch weitere Hotels von citizenM, die sich momentan in Planung befinden, werden mit dieser Art von Raumautomation ausgestattet.



SBC Deutschland GmbH  
63263 Neu-Isenburg  
Tel.: 06102 20250  
info.de@saia-pcd.com  
[www.saia-pcd.de](http://www.saia-pcd.de)





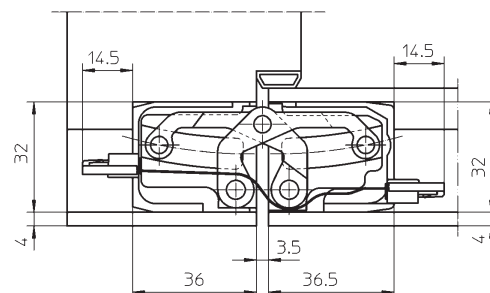
Fotos: Bernadette Grimmstein

## Sicherer Komfort mit System

Das denkmalgeschützte Stadthaus aus dem 17. Jahrhundert mitten in der Düsseldorfer Altstadt wurde in den letzten fünf Jahren aufwendig und sehr sensibel zu einem Luxushotel umgebaut. Das Gebäude mit seiner fast 400-jährigen Geschichte hatte im Laufe der Zeit bereits viele Funktionen, vom Kloster über eine Polizeistation bis zum Verwaltungsgebäude. Das Ambiente des heutigen 5-Sterne-Hotels De Medici zeichnet sich durch die Verbindung von historischer Architektur, moderner Ausstattung, hochwertigen Materialien und klassisch-dezenter Farbgestaltung aus. Es verfügt über 170 Zimmer, Fitness-, Wellness- und Veranstaltungsbereiche und durch seine zentrale Lage sind viele Attraktionen der Modestadt fußläufig erreichbar. Bei der Auswahl der Technik im Gebäude setzten die Projektentwickler konsequent auf modernste Technik – auch bei der Wahl der Türbandsysteme der SIMONSWERK GmbH. Die hochwertigen Schallschutztüren der Hotelzimmer wurden mit dem komplett verdeckt liegenden Bandsystem der Marke TECTUS ausgestattet. Mit der eingesetzten Modellvariante TECTUS Energy werden die elektronischen Türschlösser permanent und sicher mit Strom versorgt. Die unsichtbare Stromübertragung erfolgt über das Bandsystem direkt vom Rahmen aus in das Türblatt ohne jede Kabelquetschung. Die edle Optik des Farbtons Messing unterstreicht bei geöffneter Tür die hochwertige Innenausstattung der Räume. Neben der Energieübertragung und den optischen Vorteilen verfügt die nicht sichtbare Bandtechnik über zahlreiche technische Vorzüge: Hierzu zählen die 3D Verstelltechnik, wartungsfreie Gleitlagertechnik, 180 Grad Öffnungswinkel und Belastungswerte bis 120 kg.

**Die verdeckt liegenden Türbänder der Marke TECTUS (TE 540 3D poliert-vermessing) und TECTUS Energy (TE 540 3D poliert-vermessing) sind optisch zurückhaltend und sicher funktional**

**SIMONSWERK GmbH**  
 33378 Rheda-Wiedenbrück  
 Tel.: 05242 413-0  
 info@simonswerk.de  
[www.simonswerk.de](http://www.simonswerk.de)







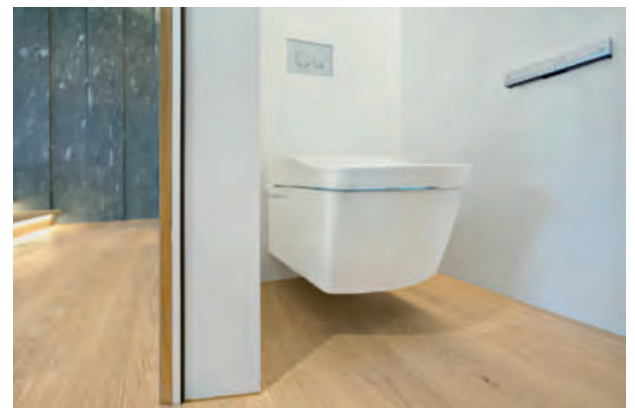
Fotos: TOTO

## Schlichte Eleganz

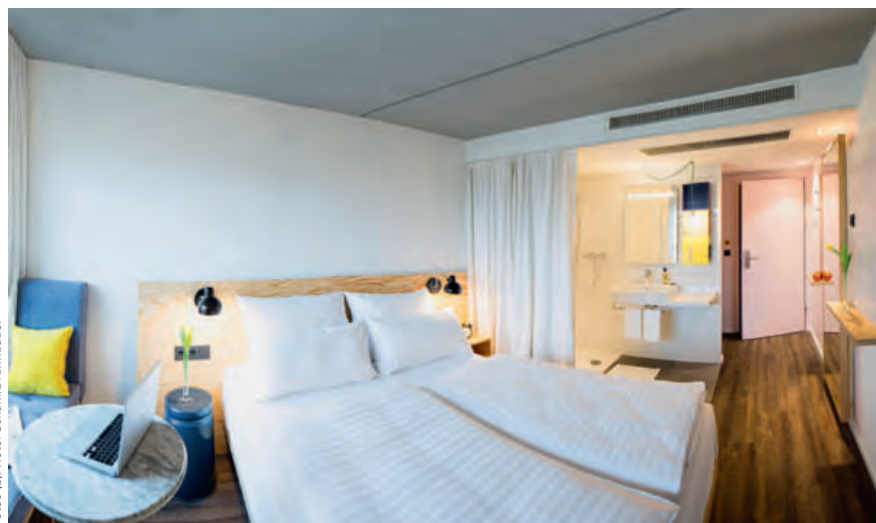
Die Therme von Peter Zumthor machte das Schweizer Bergdorf Vals 1996 schlagartig zum Architektur-Mekka. Diesen Ruf will die Leitung des 7132 Hotels mehren, benannt nach der Postleitzahl des Ortes. Mit Tadao Ando und Kengo Kuma hat sie Stararchitekten mit dem Umbau beauftragt. Kuma gestaltete unter anderem drei Suiten und einen Private Dining Room, die alle im August 2015 fertig wurden. Sie folgen einem Gestaltungsprinzip, das auf zwei regionale Materialien reduziert ist: Fichtenholz und grauer Quarzit. Zu dieser schlichten Eleganz passen die WASHLETs NEOREST AC von TOTO. Denn diesen luxuriösen Dusch-WCs sieht man ihre wegweisende Technologie nicht an: Sie reinigen sich selbst mit elektrolytisch aufbereitetem Wasser, das antibakteriell wirkt. Zusätzlich bekämpfen sie Schmutz und Keime aktiv mit der Actilight-Technologie. Dabei setzt die Zirkon-Beschichtung des WC-Beckens zusammen mit einem im Deckel integrierten UV-Licht eine photokatalytische Reaktion in Gang, die Verunreinigungen zersetzt. Hinzu kommen zahlreiche komfortable Funktionen, die das Wohlbefinden weiter steigern. Damit erfüllen die WASHLETs NEOREST AC ein zentrales Bedürfnis der Hotelgäste: Erholung vom Alltagsstress.

Die Leitung des 7132 Hotels in Vals möchte den Ruf des Bergdorfes als Architektur-Mekka mehren und arbeitet deshalb mit international bekannten Stararchitekten zusammen. Kengo Kuma richtete im Dachstock des Hauptgebäudes drei etwa 90 m<sup>2</sup> große Suiten samt zugehörigem Private Dining Room ein. Das atemberaubende Bergpanorama lässt sich sogar von der Badewanne aus genießen. Denn diese steht in den Suiten nicht etwa im Bad, sondern mitten im Raum

TOTO Europe GmbH  
40221 Düsseldorf  
Tel.: 0211 27308-200  
info@totoeu.com  
[de.toto.com](http://de.toto.com)







Fotos (2): Hotel Schani/Brunnbauer

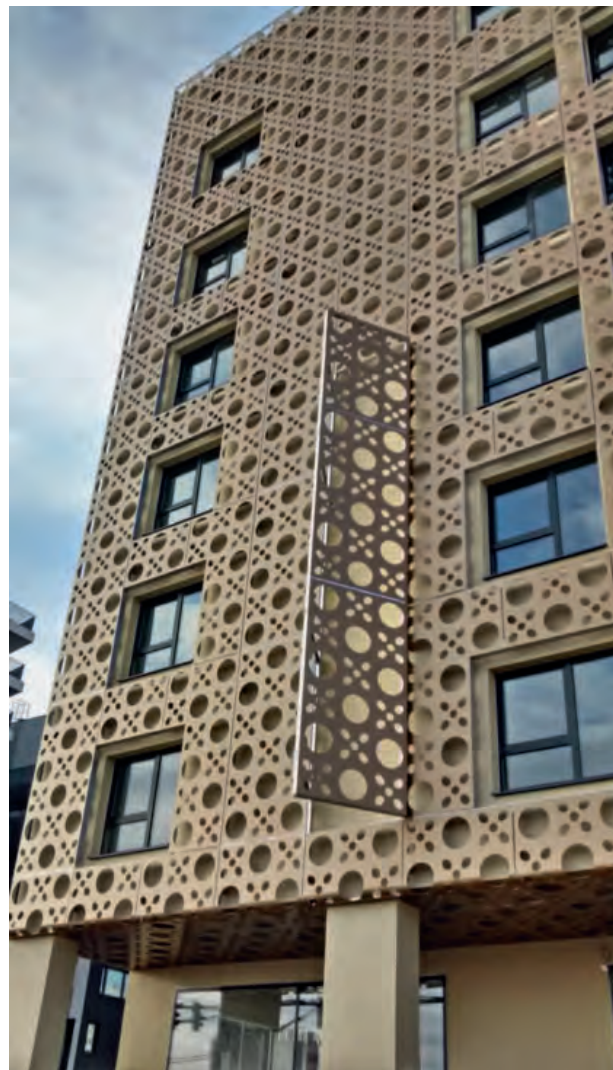


Foto: Hotel Schani

## Klimaspeicher Schani

Das Hotel Schani Wien, das Wiener Charme und höchsten Komfort vereint, eröffnete im April 2015 im neuen Quartier Belvedere. 135 Zimmer stehen den Gästen auf einer Bruttogeschoßfläche von rund 4 000 m<sup>2</sup> zur Verfügung, die mit einigen haustechnischen Besonderheiten aufwarten können.

Wenn der Gast das Hotelzimmer betritt, kann er sofort ein auf ihn individuell abgestimmtes Raumklima genießen. Im Hotel Schani, das von Gabriel Kacerovsky von Archisphere geplant wurde, werden erstmals die raumtechnischen Vorlieben des Besuchers für zukünftige Aufenthalte vom Hotelsystem gespeichert. Möglich machen dies Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt „Future Hotel“ des Fraunhofer- Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation IAÖ. Ein wichtiger Punkt dabei ist ein individuell zu steuerndes Raumklima für den Gast. Für die Lüftung kommt das Luft-Wasser-System DID-E von TROX zum Einsatz, eine Lösung, die sich unsichtbar in die Architektur integriert, individuell regelbar und effizient ist. Da der Durchlass ohne Ventilator funktioniert, ist er besonders leise und zugfrei. Das einseitig ausblasende Gerät ist prädestiniert für Einbausituationen unsichtbar in einer abgehängten Decke.

Deckeninduktionsdurchlässe versorgen den Raum mit zentral aufbereiteter Primärluft (Außenluft) und decken mit Wärmeüberträgern die Kühl und/oder Heizlast ab. Die Primärluft strömt durch die Düsen in die Mischkammer, wodurch Sekundärluft induziert wird, die aus dem Raum durch das Induktionsgitter und den horizontalen Wärmeüberträger strömt. Beide Luftströme vermischen sich und strömen als Zuluft durch das Lüftungsgitter horizontal in den Raum.

**Für den Gast ist das individuell steuerbare Raumklima wichtig. Das System von TROX ist in die Architektur integriert und, da es ohne Ventilator auskommt, leise und zugfrei**

**TROX GmbH**  
 47504 Neukirchen-Vluyn  
 Tel: 02845 202-0  
 trox@trox.de  
 www.trox.de







## Lifestyle mit Bioboden

Wolfsburg hat seit Juni 2014 mit dem eleganten Business-Hotel INNSIDE eine neue Urban-Lifestyle-Location. Das zur spanischen Melià-Gruppe gehörende 4-Sterne-Superior-Haus ist mit seiner exklusiven Ausstattung und Lage idealer Ausgangspunkt zur Erkundung der Stadt und für den anspruchsvollen Business-Gast die perfekte Lokalität. Fünf flexibel miteinander kombinierbare Konferenzräume machen es zum idealen Tagungshotel. Der Entwurf des Architekten Sergei Tchopan (nps tchopan voss Architekten, HH) integriert das Gebäude mit einer halböffentlichen Glashalle im Erdgeschoss in den umliegenden urbanen Raum.

Den Bezug zur Entstehungsgeschichte und zur Verbindung mit dem VW-Werk nimmt der Architekt auch bei der Innengestaltung der Verkehrsflächen auf. Die Wände der Flure sind bekleidet mit raumhohen Fotomotiven aus der Volkswagen-Ära. Unterstrichen wird die ausdrucksstarke Wirkung der monochromen Bildmotive durch die Reduzierung der verwendeten Farben auf schwarz und weiß für Wände, Türen und Fußboden.

Beim Bodenbelag für die Flure entschieden sich Architekt und Betreiber für den ökologischen und extrem strapazierfähigen (NK 43) und pflegeleichten wineo® -Bioboden PURLINE aus dem Hause Windmüller. Verlegt wurden 1780 m<sup>2</sup> PURLINE im XL-Plankenformat 1000 x 500 mm in einer Dekor-Kombination. Dabei wurde das Design Puro Snow als zentrale Wegeführung und das Design Puro Carbon als Randeinfassung eingesetzt. Laut Studie des Pfiff-Institutes können mit PURLINE dauerhaft bis zu 30 % Kosten für den Pflegeaufwand des Bodens gegenüber anderen dauerelastischen Fußbodenbelägen eingespart werden, was den Einsatz von PURLINE gerade bei stark frequentierten Laufflächen sinnvoll und wirtschaftlich macht.

**Windmüller Flooring Products WFP GmbH**  
 32832 Augustdorf  
 Tel.: 05237 609-0  
 objekt@wineo.de  
[www.wineo.de](http://www.wineo.de)

Der aus nachwachsenden Roh- und natürlichen Füllstoffen (Rizinusöl, Kreide etc.) hergestellte Polyurethanboden ist sanierungsfreundlich und enthält keine Weichmacher, Lösemittel oder Chlorverbindungen. Er erreicht im Brandverhalten die EN 13501-1 (= Cfl-si – schwer entflammbar) und entwickelt im Brandfall keine toxischen Gase und kaum Rauch



Fotos: Windmüller/wineo®



**DBZ.de**

DBZ Deutsche Bauzeitschrift  
63. Jahrgang 2015

Verlag und Herausgeber:  
Bauverlag BV GmbH,  
Postfach 120,  
33311 Gütersloh  
www.bauverlag.de

Chefredaktion:  
Dipl.-Ing. Burkhard Fröhlich  
Telefon: +49 5241 80-2111  
E-Mail: burkhard.froehlich@dbz.de  
(verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)

Stellv. Chefredaktion:  
Dipl.-Ing. Sandra Greiser  
Telefon: +49 5241 80-1966  
E-Mail: sandra.greiser@dbz.de

Redaktion:  
Dipl.-Ing. Beate Bellmann  
Telefon: +49 5241 80-2857  
E-Mail: beate.bellmann@dbz.de

Dipl.-Ing. Sarah Centgraf  
Telefon: +49 5241 80-2119  
E-Mail: sarah.centgraf@dbz.de

Benedikt Kraft MA  
Telefon: +49 5241 80-2141  
E-Mail: benedikt.kraft@dbz.de

Dipl.-Ing. (FH) Inga Schaefer  
Telefon: +49 5241 80-41360  
Email: inga.schaefer@dbz.de

Dipl.-Des. Sonja Schulenburg  
Telefon: +49 5241 80-2637  
E-Mail: sonja.schulenburg@dbz.de

Freie Mitarbeit:  
Architektin Susanne Kreykenbohm  
Architekt Robert Mehl

Redaktionsbüro:  
Stefanie van Merwyk  
Telefon: +49 5241 80-2125  
E-Mail: stefanie.vanmerwyk@dbz.de

Fachbeirat:  
Dipl.-Volkswirtin Marianne LeGans, Berlin  
Prof. Dr.-Ing. Klaus Bollinger, Frankfurt a. M.  
Dipl.-Ing. Architekt Hartmut Miksch,  
Düsseldorf  
Dipl.-Ing. Architekt Alfred Schelenz, Köln  
Dipl.-Ing. Helmut Zenker, Denzlingen

Korrespondenten:  
Italien: Clemens F. Kusch, Venedig  
Niederlande: Michael Koller, Den Haag  
USA: Frank F. Drewes, San Francisco  
Deutschland: Dipl.-Ing. Robert Mehl, Aachen  
Dipl.-Ing. Michael Brüggemann, Mainz  
Dipl.-Ing. Susanne Kreykenbohm, Hannover

Zeichnungen:  
Gitta Frantz-Ratzke, Marion Stricker-Timm

Layout:  
Daniela Stender,  
Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh

Anzeigenleiter:  
Andreas Kirchgessner  
Telefon: +49 5241 80-2322  
E-Mail: andreas.kirchgessner@bauverlag.de  
(verantwortlich für den Anzeigenteil)  
Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 60  
vom 01.10.2015

Auslandsvertretungen:  
Frankreich:  
International Media Press & Marketing,  
Marc Jouanny  
Telefon: +33 143 553397,  
Telefax: +33 143 556183  
Mobil: +33 608 975057  
E-Mail: marc.jouanny@wanadoo.fr

Italien:  
CoMedia, Vittorio C. Garofalo  
Piazza Matteotti 17/5,  
16043 Chiavari  
Telefon: +39 0185 323860  
Mobil: +39 335 346932  
E-Mail: vittorio@comediastudio.it

Geschäftsführer:  
Karl-Heinz Müller  
Telefon: +49 5241 80-2476

Verlagsleiter:  
Markus Gorisch  
Telefon: +49 5241 80-2513

Abonnementbetreuung und Leserservice:  
Telefon: +49 5241 80-90884  
Telefax: +49 5241 80-690880,  
E-mail: leserservice@bauverlag.de

Marketing und Vertrieb:  
Michael Osterkamp  
Telefon: +49 5241 80-2167

Abonnements können direkt beim Verlag  
oder bei jeder Buchhandlung bestellt werden.  
Bauverlag BV GmbH,  
Postfach 120, 33311 Gütersloh, Deutschland

Bezugspreise und -zeit:  
Die DBZ erscheint mit 12 Ausgaben pro Jahr.  
Jahresabonnement (inkl. Versandkosten):  
Inland € 181,00  
Studenten € 90,00  
Ausland € 189,00  
die Lieferung per Luftpost  
erfolgt mit Zuschlag  
Einzelheft € 21,00  
(zuzüglich Versandkosten)  
Kombipreis  
DBZ/Bauwelt € 357,20  
DBZ/Bauwelt Ausland € 366,70

Ein Abonnement gilt für ein Jahr und ver-  
längert sich danach jeweils um ein weiteres  
Jahr, wenn es nicht schriftlich mit einer Frist  
von drei Monaten zum Ende des Bezugszeit-  
raums gekündigt wird.

Veröffentlichungen:  
Zum Abdruck angenommene Beiträge  
und Abbildungen gehen im Rahmen der  
gesetzlichen Bestimmungen in das alleinige  
Veröffentlichungs- und Verarbeitungsrecht  
des Verlages über. Überarbeitungen und Kür-  
zungen liegen im Ermessen des Verlages. Für

unaufgefordert eingereichte Beiträge über-  
nehmen Verlag und Redaktion keine Gewähr.  
Die inhaltliche Verantwortung mit Namen  
gekennzeichneter Beiträge übernimmt der  
Verfasser. Honorare für Veröffentlichungen  
werden nur an den Inhaber der Rechte  
gezahlt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthal-  
tenen Beiträge und Abbildungen sind urhe-  
berrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der  
gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwer-  
tung oder Vervielfältigung ohne Zustimmung  
des Verlages strafbar. Das gilt auch für das  
Erfassen und Übertragen in Form von Daten.  
Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen fin-  
den Sie vollständig unter www.bauverlag.de.

**BDB** Die DBZ Deutsche Bauzeitschrift ist  
Organ des BDB Bund Deutscher Bau-  
meister, Architekten und Ingenieure  
e.V., Berlin. Die Mitglieder erhalten  
mit dem Bezug der DBZ die BDB-Verbandsin-  
formationen (BDB-Info). Der Bezug der DBZ  
ist im Mitgliedsbeitrag des BDB enthalten.

Litho:  
Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh

Druck:  
L.N. Schaffrath, Geldern

Kontrolle der Auflagenhöhe erfolgt durch die  
Informationsgemeinschaft zur Feststellung  
der Verbreitung von Werbeträgern (IVW).  
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Leseranlyse  
Architekten und Bauingenieure (agla a+b)

K 8471  
ISSN 0011-4782



Jetzt online:  
[www.computer-spezial.de](http://www.computer-spezial.de)

Jetzt Computer Spezial testen und Sie erhalten: Aktuelle Meldungen,  
umfangreiche Informationen zu Unternehmen, Produktneuheiten, wichtigen  
Messeterminen und allem, was die IT-Branche bewegt.





# Große DBZ-Testaktion: 52% sparen + Geschenk.

3 Ausgaben mit praxisnahen Lösungen für Architekten und Bauingenieure frei Haus.



**52% sparen**

**Gratis zur Wahl**



Moleskine Plain Notebook

**oder**

MONDO Tick Designer-Wanduhr.  
Maße: ø 18,6 cm, Tiefe 4,1 cm.

Rosenzweig & Schwarz, Hamburg

**Ja, ich möchte die DBZ testen, 52% sparen und das Geschenk meiner Wahl erhalten!**

**Meine Vorteile:**

- Ich lese 3 Ausgaben DBZ statt für 63,-€ für nur 29,90 € frei Haus.
- Gratis dazu** erhalte ich mein gewünschtes Geschenk (bitte ankreuzen):
  - Moleskine Plain Notebook
  - MONDO Tick Designer-Wanduhr

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_ @ \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Ich zahle bequem per SEPA-Lastschriftmandat\* und erhalte damit schneller mein Geschenk.

IBAN DE \_\_\_\_\_

Prüfziff. Ihre bisherige Bankleitzahl Ihre bisherige Kontonummer

Unterschrift

Ich zahle per Rechnung.

Gläubiger-ID-Nummer: DE74ZZZ00000368595

Ausfüllen und senden an: **Bauverlag BV GmbH, Avenwedder Straße 55, 33311 Gütersloh.**  
Schneller gehts per **Tel. 05241 8090884** oder **www.dbz.de/Testaktion**

\*SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Zahlungsempfänger Bauverlag BV GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Bauverlag BV GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Mandatsreferenz wird mir vom Zahlungsempfänger separat mitgeteilt. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.  
Widerrufsrecht: Diese Bestellung kann ich innerhalb von zwei Wochen schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt das rechtzeitige Absenden einer entsprechenden Mitteilung an die Bauverlag BV GmbH, Leserservice, Avenwedder Straße 55, 33311 Gütersloh. Wenn mich Ihr Angebot überzeugt, beziehe ich die DBZ weiter frei Haus zum Preis von € 15,08 pro Ausgabe (inkl. MwSt./Inland). Andernfalls melde ich mich innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der letzten Ausgabe. Der Bezug ist nach dem Test jederzeit zur übernächsten Ausgabe kündbar. Mein Geschenk erhalte ich nach Eingang der Zahlung. Lieferung, solange der Vorrat reicht. Das Angebot gilt nur in Deutschland.





Marqués de Riscal, Elciego/Rioja, Spanien Architekt: Frank O. Gehry, Gehry Partners, LLP, Los Angeles

# THE ART OF HANDLING AIR

**TROX<sup>®</sup>TECHNIK**



Die Kunst, mit Luft souverän umzugehen, versteht TROX wie kein anderes Unternehmen. Aus gutem Grund ist TROX Weltmarktführer für die Belüftung und Klimatisierung von Gebäuden. [www.trox-hotelluft.de](http://www.trox-hotelluft.de)